



Jahresabschluss der Stadt Lehrte zum 31.12.2015



Inhaltsverzeichnis Seite

1. Vollständigkeitserklärung	5
2. Abkürzungsverzeichnis	7
3. Einleitung	9
3.1. Daten und Fakten	9
3.2. Jahresabschluss	10
3.2.1. Gesetzliche Grundlage	11
3.2.2. Bestandteile des Jahresabschlusses	11
4. Schlussbilanz zum 31.12.2015	14
5. Ergebnisrechnungen zum 31.12.2015	18
6. Finanzrechnungen zum 31.12.2015	30
7. Anhang	41
7.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss 2015	41
7.2. Ausübung der Grundsätze der Bewertungs- und Vereinfachungsmethoden	43
7.3. Abweichungen von gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	45
7.4. Nicht bilanzierte Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse	45
7.5. Erläuterung der Bilanz und der Jahresabschlussrechnung	46
7.5.1 Vermögenslage (Aktiva)	46
7.5.1.1. Immaterielles Vermögen	47
7.5.1.2. Sachvermögen	48
7.5.1.3. Finanzvermögen	53
7.5.1.4. Liquide Mittel	56
7.5.1.5. Aktive Rechnungsabgrenzung	57
7.5.2. Kapitalstruktur (Passiva)	57
7.5.2.1. Nettoposition	58
7.5.2.2. Schulden	59
7.5.2.3. Rückstellungen	60
7.5.2.4. Passive Rechnungsabgrenzung	62



7.5.3. Jahresergebnis zum 31. Dezember 2015	62
7.5.3.1. Ordentliche Erträge	62
7.5.3.2. Ordentliche Aufwendungen	66
7.5.3.3. Außerordentliche Erträge	69
7.5.3.4. Außerordentliche Aufwendungen	69
8. Anlagen zum Anhang 2015	72
8.1. Rechenschaftsbericht	72
8.1.1. Betrachtung der Bilanz	72
8.1.2. Betrachtung der Ergebnisrechnung	76
8.1.3. Betrachtung der Finanzrechnung	79
8.1.4. Vorgänge von besonderer Bedeutung	80
8.1.5. Schlussbetrachtung	84
8.2. Übertragene Haushaltsermächtigungen in das Haushaltsjahr 2016	86
8.3. Rückstellungsübersicht 2015	100
8.4. Anlagenspiegel gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO	101
8.5. Forderungs- und Schuldenübersicht 2015	103
8.6. Übersicht über das außerordentliche Ergebnis 2015	104
8.7. Produktübersicht nach der Organisationsstruktur der Stadt Lehrte 2015	106
8.8. Übersicht der Haushaltsvermerke	108
8.9. Kennzahlenübersicht der Stadt Lehrte	113
8.10 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen	122





1. Vollständigkeitserklärung

Lehrte, den 28. Februar 2018

Nach § 129 Abs. 1 Satz 2 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) stelle ich die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 gegenüber dem Rechnungsprüfungsamt fest.

Es wird bestätigt, dass

- alle für den Jahresabschluss notwendigen Aufklärungen, Nachweise und Unterlagen vollständig und den gesetzlichen Normen entsprechend dem Rechnungsprüfungsamt übergeben wurden,
- alle Finanzvorfälle richtig und vollständig ausgewiesen sind und die Führung der Geschäfte und der Jahresabschluss nach bestem Wissen und Gewissen aufgestellt wurden,
- im Jahresabschluss alle zu bilanzierenden Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Forderungen und Verbindlichkeiten und die Rechnungsabgrenzung enthalten sind und darüber hinaus alle Aufwendungen, Erträge, Auszahlungen und Einzahlungen im Jahresabschluss erfasst wurden,
- der gesetzlich vorgeschriebene Anhang und Rechenschaftsbericht alle für eine umfassende Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage der Stadt Lehrte erforderlichen Angaben enthalten und diese den gesetzlich vorgeschriebenen Regelungen entsprechen.

Stadt Lehrte Der Bürgermeister

Sidortschuk





2. Abkürzungsverzeichnis

Allgemeine Abkürzungen:

Abs. Absatz

AöR Anstalt öffentlichen Rechts

ARAP aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

außerordentliche, außerordentlicher, außerordentliches

BA Bauabschnitt

BGA Betriebs- und Geschäftsausstattung

bzw. beziehungsweise

ca. circa

cbm Kubikmeter

DKSB Deutscher Kinderschutzbund e. V. e. G. eingetragene Genossenschaft

e. V. eingetragener Verein
ESt Einkommensteuer
ErgR Ergebnisrechnung
EU Europäische Union
FinR Finanzrechnung

gem. gemäß

ggf. gegebenenfalls

GmbH Gesellschaft mit beschränkter Haftung

GS Grundschule

HannIT Hannoversche Informationstechnologien AöR

HHJ Haushaltsjahr inklusive inkl. insb. insbesondere insgesamt insg. i. d. R. in der Regel i. H. v. in Höhe von i. V. m. in Verbindung mit Kindertagesstätte(n) Kita

KIP Kommunalinvestitionsprogramm

kWh Kilowattstunde

lfd. laufende, laufender, laufendes LOB Leistungsorientierte Bezahlung

LSN Landesamt für Statistik Niedersachsen

mbH mit beschränkter Haftung

Mio. Million, Millionen Mrd. Milliarde, Milliarden

MTA Maschinen und technische Anlagen

Nds. Niedersächsischen, Niedersächsische, Niedersächsisches

Nr. Nummer

NVK Niedersächsische Versorgungskasse

o. ä. oder ähnliches

öffentl.-rechtl. öffentlich-rechtliche, öffentlich-rechtlicher

ÖPNV öffentlicher Personennahverkehr ÖPP öffentlich-private-Partnerschaft

o. g. oben genannte, oben genannter, oben genanntes ordentl. ordentliche, ordentliches, ordentlicher

ORM Ortsratsmittel

PKW Personenkraftwagen

PRAP passiver Rechnungsabgrenzungsposten

rd. rund

s. o. siehe oben



sog. sogenannter, sogenanntes

u. a. unter anderem

urspr. ursprünglich, ursprünglicher, ursprüngliche, ursprüngliches

USt Umsatzsteuer
T€ Tausend Euro
vgl. vergleiche
v. H. von Hundert
z. B. zum Beispiel
z. T. zum Teil
zw. zwischen

Abkürzungen von Gesetzen:

AO Abgabenordnung

AsylBLG Asylbewerberleistungsgesetz

BauGB Baugesetzbuch

BSHG Bundessozialhilfegesetz

GemHKVO Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung

HGB Handelsgesetzbuch

KomHKVO Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung NKAG Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz

NKomInvFöG Niedersächsisches Kommunalinvestitionsfördergesetz NKomVG Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz

UStG Umsatzsteuergesetz



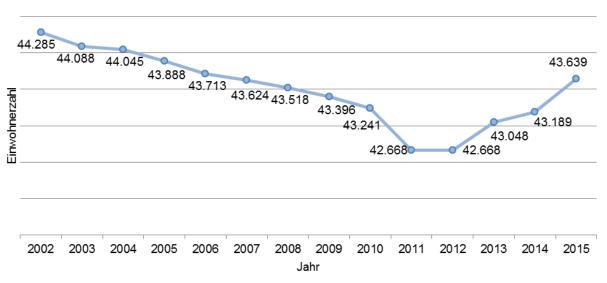
3. Einleitung

3.1. Daten und Fakten

Einwohner der Stadt Lehrte

In der regionsangehörigen Stadt Lehrte leben zum 31. Dezember 2015 insg. 43.639 Einwohnerinnen und Einwohner (Grundlage: Regionalmonitoring Niedersachsen der Nds. Staatskanzlei¹) auf 12.707 Hektar Stadtfläche. Dies entspricht einer Einwohnerzahl von 343 Einwohnerinnen und Einwohnern je Quadratkilometer. Dieser Wert liegt über dem Durchschnitt des Landes Niedersachen von 166 Einwohnern je Quadratkilometer, was sich insb. durch die Nähe zur Landeshauptstadt Hannover begründen lässt.

Entwicklung der Einwohnerzahl der Stadt Lehrte



Die Einwohnerzahl steigt zwischen den Jahren 1990 bis 2002 kontinuierlich zu einer Zahl von 44.285 Einwohnern an. Seit dem Jahr 2002 ist diese Zahl leicht rückläufig. Durch den im HHJ 2011 durchgeführten Zensus wurde die amtliche Einwohnerzahl auf 42.688 festgestellt. Im Jahr 2012 ist die Einwohnerzahl entsprechend der ersten Fortschreibung des LSN auf Grundlage des Zensus 2011 mit 42.668 Einwohnerinnen und Einwohnern identisch geblieben. Seit dem Jahr 2013 steigt die Einwohnerzahl stetig an.

Die demografische Entwicklung der Einwohnerinnen und Einwohner im Vergleich mit dem Landesdurchschnitt kann der folgenden Übersicht entnommen werden. Die Ergebnisse stammen ebenfalls aus dem Regionalmonitoring Niedersachsen der Nds. Staatskanzlei.

.

¹ https://www.stk.niedersachsen.de/startseite/themen/regionale_landesentwicklung_und_eufoerderung/regionen_kooperationen/regionalmonitoring/regionalmonitoring-niedersachsen-124130.html

http://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/html/default.asp



Anteil der unter 18 jährigen in % an der Gesamtbevölkerung									
	2012 2013 2014								
Stadt Lehrte	17,10 %	17,20 %	17,10 %	17,10 %					
Land Niedersachsen	17,00 %	16,90 %	16,80 %	16,70 %					
Anteil der 18 – 65 jährigen in % an der Gesar	ntbevölkerun	g							
Stadt Lehrte	62,30 %	61,90 %	61,70 %	61,80 %					
Land Niedersachsen	61,90 %	61,90 %	61,80 %	61,90 %					
Anteil der 65 + in % an der Gesamtbevölkeru	ng								
Stadt Lehrte	20,60 %	20,90 %	21,20 %	21,10 %					
Land Niedersachsen	21,00 %	21,20 %	21,40 %	21,40 %					

Bei der Analyse der demographischen Entwicklung wird ersichtlich, dass der Anteil der Altersgruppe 65+ seit dem Jahr 2012 kontinuierlich angestiegen, im Jahr 2015 aber leicht rückläufig ist. Dieser Trend ist beim Land Niedersachsen noch nicht ersichtlich. Hier ist im Vergleich zum Vorjahr kein weiterer Anstieg der Altersgruppe 65+ zu verzeichnen.

Der Anteil der unter 18-jährigen hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert, der Anteil der 18-65-jährigen ist gestiegen.

Insg. weicht die Stadt Lehrte nur gering vom Landesdurchschnitt ab.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Lehrte

Die Stadt Lehrte beschäftigt im HHJ 2015 insg. 491 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon befinden sich drei Mitarbeiter im Beamtenverhältnis auf Zeit. 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten bei der Stadt Lehrte als Laufbahnbeamte. Zur Sicherung der zukünftigen Aufgabenwahrnehmung werden im Jahr 2015 insg. 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Ausbildungsverhältnis bei der Stadt Lehrte beschäftigt.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015

Die Haushaltssatzung der Stadt Lehrte nebst Haushaltsplan und Anlagen für das Jahr 2015 wird vom Rat der Stadt Lehrte in seiner Sitzung vom 10. Dezember 2014 beschlossen und von der Kommunalaufsicht der Region Hannover mit Schreiben vom 9. Januar 2015 genehmigt.

Der Haushalt kann ohne eine Nachtragshaushaltssatzung abgeschlossen werden.

3.2. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde vom Rat der Stadt Lehrte in seiner Sitzung am 24. Januar 2018 beschlossen. Die gesetzliche Frist nach § 129 NKomVG, den Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen, kann aufgrund der langen Umstellungsphase auf die Doppik nicht eingehalten werden.

Der doppische Jahresabschluss fasst das externe Rechnungswesen eines Haushaltsjahres zusammen und dokumentiert die finanzielle Lage der Stadt Lehrte sowie das Ergebnis der Verwaltungstätigkeit. Ziel des doppischen Jahresabschlusses ist die Erhöhung der Transparenz und der Qualität der Rechenschaft über das geprüfte HHJ. So bekommt man ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Schulden-, Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Lehrte.

Der Jahresabschluss 2015 bildet die Grundlage des zum Stichtag des 31. Dezember 2015 aufzustellenden konsolidierten Gesamtabschlusses. Mithilfe des konsolidierten Gesamtabschlusses wird es möglich, die wirtschaftliche Lage des Konzerns Stadt Lehrte unter Berücksichtigung der verbundenen Unternehmen mit wesentlicher Bedeutung zu beurteilen.



3.2.1. Gesetzliche Grundlage

Die gesetzlichen Grundlagen zur Erstellung eines Jahresabschlusses ergeben sich aus den §§ 128, 129 NKomVG und den §§ 48 – 58 der GemHKVO.

Gemäß § 128 NKomVG hat die Stadt Lehrte für jedes HHJ einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Ein- und Auszahlungen sowie die tatsächliche Vermögens-, Ertragsund Finanzlage der Stadt darzustellen.

Die Darstellung des Jahresabschlusses richtet sich nach den durch das Ministerium für Inneres und Sport veröffentlichten verbindlichen Mustern.

Durch die Vollständigkeitserklärung des Bürgermeisters vom 28. Februar 2018 wird die ordnungsgemäße Erstellung des Jahresabschlusses 2015 bestätigt. Mit Vorliegen der Vollständigkeitserklärung des Bürgermeisters beginnt das Rechnungsprüfungsamt mit der Prüfung des Jahresabschlusses.

3.2.2. Bestandteile des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss besteht aus:

Bilanz:

Die Bilanz gibt einen Überblick über das Vermögen und die Schulden der Stadt Lehrte zu einem bestimmten Bilanzstichtag. Auf der Aktivseite der Bilanz (Mittelverwendung) werden die bewerteten Vermögensgegenstände aufgeführt; auf der Passivseite der Bilanz (Mittelherkunft) wird dargestellt, aus welchen Quellen die Vermögensgegenstände finanziert wurden.

Anlagevermögen

Die Aktivseite ist in fünf Gruppen unterteilt:

- Immaterielles Vermögen
- Sachvermögen
- Finanzvermögen
- Liquide Mittel
- Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Passivseite ist in vier Gruppen aufgeteilt:

- Nettoposition
- Schulden
- Rückstellungen
- Passive Rechnungsabgrenzung

Für die Veröffentlichung wird die Bilanz nach den durch das Ministerium für Inneres und Sport vorgegebenen Mustern zusammengestellt.

> Ergebnisrechnung:

In der ErgR werden die dem HHJ zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt (§ 50 GemHKVO); diese dürfen nicht miteinander verrechnet werden.

Erträge sind gem. § 59 Nr. 17 GemHKVO in Geld bewertete <u>Wertezuwächse</u> für Güter und Dienstleistungen in einem HHJ; Aufwendungen sind gem. § 59 Nr. 4 GemHKVO in Geld bewerteter <u>Werteverzehr</u> durch Verbrauch oder Abnutzung von Gütern oder Dienstleistungen in einem HHJ.

Die ErgR bildet das vollständige Ressourcenaufkommen (Erträge) und den Ressourcenverbrauch (Aufwendungen) eines Haushaltsjahres ab. Diese kann somit mit der Gewinn-



und Verlustrechnung von privaten Unternehmen verglichen werden.

Finanzrechnung:

In der FinR (§ 51 GemHKVO) werden die im HHJ erhaltenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen gegenübergestellt, um ein Bild über die Finanzlage der Stadt Lehrte zu erlangen.

Neben den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit werden auch Einund Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit (z. B. Aufnahme oder Tilgung von Krediten) dargestellt (vgl. § 3 GemHKVO). Ein entsprechendes Pendant für private Unternehmen existiert nicht.

> Anhang:

In den Anhang des Jahresabschlusses werden diejenigen Angaben aufgenommen, die zu den einzelnen Posten der ErgR, der FinanzR sowie der Vermögensrechnung und der Bilanz zum Verständnis sachverständiger Dritter notwendig oder vorgeschrieben sind. Dabei werden die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen erläutert (§ 55 GemHKVO).

Der Anhang zum Jahresabschluss gibt insb. Auskunft über die Bewertungsmethoden, Abweichungen in Bezug auf die bilanziellen Abschreibungen sowie Besonderheiten in Bezug auf Bilanzierungsgebote und -verbote.

Anlagen zum Anhang:

Dem Anhang zum Jahresabschluss sind Anlagen beigefügt, die für das Verständnis des Jahresabschlusses notwendig sind. Zentrale Anlage zum Anhang ist der Rechenschaftsbericht (§ 57 GemHKVO), der den Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Stadt Lehrte erläutert und eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen und der Bilanz der Stadt Lehrte vornimmt.

Der Rechenschaftsbericht in der kommunalen Doppik vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen der Stadt Lehrte entsprechendes Bild über die wirtschaftliche Lage und gibt Aufschluss über besondere finanzwirtschaftliche Ereignisse des Berichtsjahres sowie mögliche zukünftige Risiken in Bezug auf die Haushaltsführung der Stadt Lehrte. Er lehnt sich an den Lagebericht entsprechend des § 289 HGB an.

Darüber hinaus enthält der Jahresabschluss noch weitere Anlagen zum Rechenschaftsbericht wie z.B. den Anlagenspiegel, die Forderungs- und die Schuldenübersicht (§ 56 GemHKVO).



Schlussbilanz zum Stichtag 31.12.2015



4. Se	chlussbilanz zum 31.12.2015	31.12.2014 -Euro-	31.12.2015 -Euro-
	<u>A KTIVA</u>		
1.	Immaterielles Vermögen	9.919.962,56	10.260.473,46
1.1	Konzessionen	0,00	T
1.2	Lizenzen	402.641,52	
1.3	Ähnliche Rechte	0,00	-
1.4	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	9.489.202,96	9.908.668,28
1.5	Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	
1.6	Sonstiges immaterielles Vermögen	28.118,08	36.144,04
2.	Sachvermögen	186.623.878,11	188.254.790,74
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.316.091,64	
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	65.971.592,17	
2.3	Infrastrukturvermögen	106.049.427,19	
2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	852,46	619,98
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	216.695,15	
2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	2.954.394,96	
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	2.260.793,18	
2.8	Vorräte	0,00	
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.854.031,36	1.416.579,65
3.	Finanzvermögen	21.623.099,52	22.020.174,86
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.027.185,38	
3.2	Beteiligungen	53.779,19	
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	10.635.004,96	10.635.004,96
3.4	Ausleihungen	5.602.323,32	5.162.791,38
3.5	Wertpapiere	0,00	0,00
3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.203.106,37	2.474.374,56
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	864.642,84	
3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	999.197,32	1.053.101,54
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	237.860,14	256.031,36
4.	Liquide Mittel	3.464.615,45	7.644.912,27
5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	1.250.844,78	663.028,78
	Bilanzsumme	222.882.400,42	228.843.380,11



		31.12.2014 -Euro	31.12.2015 -Euro-
	PASSIVA		
1.	Nettoposition	168.806.239,49	173.530.248,61
1.1	Basis-Reinvermögen	123.720.712,90	123.720.712,90
1.1.1	Reinvermögen	123.720.712,90	123.720.712,90
1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.2	Rücklagen	0,00	784.187,90
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	784.187,90
1.2.4	Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
1.2.5	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3	Jahresergebnis	784.187,90	5.908.826,12
1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren	-5.157.861,42	0,00
1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der	5.942.049,32	5.908.826,12
	Vorbelastung aus HHR für Aufwendungen (in Klammern)	(790.780,63)	(830.765,69)
1.4	Sonderposten	44.301.338,69	43.116.521,69
1.4.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	33.775.820,77	32.784.605,63
1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	9.751.227,35	9.469.204,74
1.4.3	Gebührenausgleich	58.886,59	200.378,36
1.4.4	Bewertungsausgleich	0,00	0,00
1.4.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	57.025,14	10.758,00
1.4.6	Sonstige Sonderposten	658.378,84	651.574,96
2.	Schulden	27.059.117,28	21.599.911,41
2.1	Geldschulden	24.152.437,36	19.292.970,29
2.1.1	Anleihen	0,00	0.00
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	24.152.437,36	19.292.970,29
2.1.3	Liquiditätskredite	0,00	0,00
2.1.4	Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
2.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.852.054,30	1.257.785,77
2.4	Transferverbindlichkeiten	197.746,67	291.019,55
2.4.1	Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.2	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Ifd. Zwecke	0,00	0,00
2.4.3	Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
2.4.4	Soziale Leistungsverbindlichkeiten	237.586,26	196.152,01
2.4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	10.617,41	59.323,54
2.4.6	Steuerverbindlichkeiten	-50.457,00	35.544,00
2.4.7	Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	856.878,95	758.135,80
3.	Rückstellungen	26.814.684,22	32.660.299,58
3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	24.791.827,90	23.744.225,59
3.2	Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	1.371.726,12	1.547.155,91
3.3	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
3.4	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener	0,00	0,00
2 5	Abfalldeponien Rücketollungen für die Sanierung von Altlasten	0.00	0.00
3.5	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.6	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuer- schuldverhältnissen	0,00	0,00
3.7	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen u. anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00
3.8	Andere Rückstellungen	651.130,20	7.368.918,08
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	202.359,43	1.052.920,51
	Bilanzsumme	222.882.400,42	228.843.380,11

Lehrte, den 28. Februar 2018

Der Bürgermeister



Vorbelastung künftiger Jahre

Unter der Bilanz werden gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO jene Belastungen ausgewiesen, die nicht auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen werden, jedoch eine wirtschaftliche Belastung in künftigen Jahren ausmachen können.

Übertragene Haushaltsermächtigungen in das Jahr 2016 (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen)	9.145.143,53 € (Vorjahr: 5.407.815,31 €)
Bürgschaften	
• Ausfallbürgschaft / Zwischenfinanzierungsbürgschaft Stadtwerke Lehrte GmbH vom 01.06.2005 (nachrichtlich zum 31.12.2015: 490.378,09 €)	3.000.000,00 €
Ausfallbürgschaft Stadtwerke Lehrte GmbH vom 04.07.2006	182.206,94 €
Ausfallbürgschaft Stadtwerke Lehrte GmbH vom 31.05.2007	169.924,66 €
Ausfallbürgschaft Stadtwerke Lehrte GmbH vom 25.05.2008	649.093,33 €
Ausfallbürgschaft Stadtwerke Lehrte GmbH vom 27.02.2009	1.744.245,83 €
Ausfallbürgschaft Stadtwerke Lehrte GmbH vom 06.07.2010	2.687.008,50 €
•	9 422 470 26 6
	8.432.479,26 € (Vorjahr: 8.690.761,25 €)
Gewährleistungsverträge	0,00€
- Gewannierstungsvertrage	0,00 €
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	0,00 €
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	383.510,68 € (Vorjahr: 373.960,40 €)
Über das Jahr hinaus gestundete Beträge	1.072.425,99 € (Vorjahr: 1.289.149,14 €)



Ergebnisrechnung

zum

31.12.2015

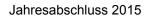


5. Ergebnisrechnungen zum 31.12.2015

Gesamtergebnisrechnung Stichtag: 31.12.2015

Verantwortlich: Bürgermeister Sidortschuk

	Ergebnis	Ergebnis	fortgeschriebener		Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				aus Spalte 4: bisher
Erträge und Aufwendungen	2014	2015	Ansatz	Ansatz 2015	über-/außer- planmäßige Aufwendungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit)	weniger (–)	nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Ordentliche Erträge									
Steuern und ähnliche Abgaben	42.356.901,10	48.784.431,58	47.370.146,00	45.149.100,00	2.221.046,00	0,00	0,00	1.414.285,58	
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.082.673,96	19.444.753,16	18.836.452,10	18.413.200,00	423.252,10	0,00	0,00	608.301,06	
Auflösungserträge aus Sonderposten	3.531.734,45	3.451.284,99	3.346.900,00	3.346.900,00	0,00	0,00	0,00	104.384,99	
4. sonstige Transfererträge	1.111.989,85	1.155.558,57	1.015.668,40	863.900,00	0,00	0,00	151.768,40	139.890,17	
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	2.791.589,31	3.197.231,54	2.517.508,26	2.807.000,00	-289.491,74	0,00	0,00	679.723,28	
6. privatrechtliche Entgelte	696.357,40	638.686,13	758.900,00	758.900,00	0,00	0,00	0,00	-120.213,87	
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.698.194,64	3.840.965,19	4.165.085,77	4.163.200,00	1.885,77	0,00	0,00	-324.120,58	
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	357.085,73	425.503,30	384.962,75	320.700,00	64.262,75	0,00	0,00	40.540,55	
9. aktivierte Eigenleistungen	24.539,28	55.811,39	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	5.811,39	
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11. sonstige ordentliche Erträge	3.789.953,14	4.097.863,93	3.093.500,00	3.093.500,00	0,00	0,00	0,00	1.004.363,93	
12. = Summe ordentliche Erträge	82.441.018,86	85.092.089,78	81.539.123,28	78.966.400,00	2.420.954,88	0,00	151.768,40	3.552.966,50	
Ordentliche Aufwendungen									
13. Aufwendungen für aktives Personal	25.190.209,73	24.766.484,46	26.206.266,63	26.144.800,00	61.466,63	0,00	0,00	-1.439.782,17	
14. Aufwendungen für Versorgung	154.745,67	0,00	140.000,00	140.000,00	0,00	0,00	0,00	-140.000,00	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.095.551,20	10.220.329,03	11.419.363,22	10.081.300,00	579.955,28	551.539,99	206.567,95	-1.199.034,19	
16. Abschreibungen	6.268.687,00	6.988.660,78	6.988.660,78	6.131.400,00	857.260,78	0,00	0,00	0,00	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	753.116,93	775.320,71	946.746,12	954.900,00	-8.153,88	0,00	0,00	-171.425,41	
18. Transferaufwendungen	33.624.864,98	32.608.387,60	33.423.574,83	31.317.400,00	2.087.223,59	6.912,68	12.038,56	-815.187,23	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.396.762,23	4.095.801,51	4.562.288,39	3.825.900,00	570.898,54	232.327,96	-66.838,11	-466.486,88	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	78.483.937,74	79.454.984,09	83.686.899,97	78.595.700,00	4.148.650,94	790.780,63	151.768,40	-4.231.915,88	
21. = ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen) Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	3.957.081,12	5.637.105,69	-2.147.776,69	370.700,00	-1.727.696,06	-790.780,63	0,00	7.784.882,38	





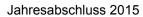
	Ergebnis	Ergebnis	fortgeschriebener		Spalte 4 setzt si	ch zusammen aus:		mehr (+)/	aus Spalte 4: bisher
Erträge und Aufwendungen	2014	2015	Ansatz	Ansatz 2015	über-/außer- planmäßige Aufwendungen		Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit)	weniger (–)	nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
22. außerordentliche Erträge	3.665.583,42	599.871,61	331.328,91	67.100,00	264.228,91	0,00	0,00	268.542,70	
23. außerordentliche Aufwendungen	1.680.615,22	328.151,18	348.880,75	67.100,00	281.780,75	0,00	0,00	-20.729,57	
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	1.984.968,20	271.720,43	-17.551,84	0,00	-17.551,84	0,00	0,00	289.272,27	
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) Überschuss (+)/ Fehlbetrag (-)	5.942.049,32	5.908.826,12	-2.165.328,53	370.700,00	-1.745.247,90	-790.780,63	0,00	8.074.154,65	



Stichtag: 31.12.2015

Verantwortlich: Bürgermeister Sidortschuk

	Ergebnis	Ergebnis	fortgeschriebener		Spalte 4 setzt si	ch zusammen aus:		mehr (+)/	aus Spalte 4: bisher
Erträge und Aufwendungen	2014	2015	Ansatz	Ansatz 2015	über-/ außer- planmäßige Aufwendungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit)	weniger (–)	nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Ordentliche Erträge									
Steuern und ähnliche Abgaben	42.356.901,10	48.784.431,58	47.370.146,00	45.149.100,00	2.221.046,00	0,00	0,00	1.414.285,58	
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.392.295,00	12.772.911,00	12.841.222,00	12.430.200,00	411.022,00	0,00	0,00	-68.311,00	
Auflösungserträge aus Sonderposten	413.950,63	413.950,61	413.500,00	413.500,00	0,00	0,00	0,00	450,61	
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	720,00	1.153,19	400,00	400,00	0,00	0,00	0,00	753,19	
6. privatrechtliche Entgelte	93.264,09	92.984,43	85.700,00	85.700,00	0,00	0,00	0,00	7.284,43	
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.010.315,02	2.076.874,90	2.088.100,00	2.088.100,00	0,00	0,00	0,00	-11.225,10	
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	351.662,51	420.438,14	379.962,75	315.700,00	64.262,75	0,00	0,00	40.475,39	
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11. sonstige ordentliche Erträge	2.567.574,60	3.701.076,46	2.843.800,00	2.843.800,00	0,00	0,00	0,00	857.276,46	
12. = Summe ordentliche Erträge	62.186.682,95	68.263.820,31	66.022.830,75	63.326.500,00	2.696.330,75	0,00	0,00	2.240.989,56	
Ordentliche Aufwendungen									
13. Aufwendungen für aktives Personal	6.745.665,70	5.675.343,15	6.048.815,51	7.161.600,00	0,00	0,00	-1.112.784,49	-373.472,36	
14. Aufwendungen für Versorgung	154.745,67	0,00	140.000,00	140.000,00	0,00	0,00	0,00	-140.000,00	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	528.365,73	440.024,72	667.874,86	522.200,00	7.681,36		-16.697,51	-227.850,14	
16. Abschreibungen	249.297,62	813.579,16	813.579,16	384.300,00	0,00	0,00	429.279,16	0,00	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	753.116,93	775.320,71	946.746,12	954.900,00	-8.153,88	0,00	0,00	-171.425,41	
18. Transferaufwendungen	20.492.905,14	23.356.621,92	23.370.112,95	21.452.100,00	1.910.628,00	6.800,00	584,95	-13.491,03	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.040.976,57	1.058.111,71	1.199.067,34	1.343.300,00	-2.012,68	0,00	-142.219,98	-140.955,63	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	29.965.073,36	32.119.001,37	33.186.195,94	31.958.400,00	1.908.142,80	161.491,01	-841.837,87	-1.067.194,57	
21. = ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	32.221.609,59	36.144.818,94	32.836.634,81	31.368.100,00	788.187,95	-161.491,01	841.837,87	3.308.184,13	





	Ergebnis	Ergebnis	fortgeschriebener		Spalte 4 setzt si	ch zusammen aus:		mehr (+)/	aus Spalte 4:
Erträge und Aufwendungen	2014	2015	Ansatz	Ansatz 2015	über-/ außer- planmäßige Aufwendungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit)	weniger (–)	bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
22. außerordentliche Erträge	1.931.307,55	402.817,05	289.390,96	47.100,00	242.290,96	0,00	0,00	113.426,09	
23. außerordentliche Aufwendungen	1.264.431,01	177.139,68	177.869,25	47.100,00	130.769,25	0,00	0,00	-729,57	
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	666.876,54	225.677,37	111.521,71	0,00	111.521,71	0,00	0,00	114.155,66	
25. Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) Überschuss (+)/ Fehlbetrag (-)	32.888.486,13	36.370.496,31	32.948.156,52	31.368.100,00	899.709,66	-161.491,01	841.837,87	3.422.339,79	
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	197.428,11	165.325,37	185.281,79	184.400,00	0,00	0,00	881,79	0,00	
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	357.742,42	405.272,57	406.728,99	412.200,00	0,00	0,00	-5.471,01	0,00	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-160.314,31	-239.947,20	-221.447,20	-227.800,00	0,00	0,00	6.352,80	0,00	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	32.728.171,82	36.130.549,11	32.726.709,32	31.140.300,00	899.709,66	-161.491,01	848.190,67	3.422.339,79	



Stichtag: 31.12.2015

Verantwortlich: Erster Stadtrat Bee

	Ergebnis	Ergebnis	fortgeschriebener		Spalte 4 setzt si	ch zusammen aus:		mehr (+)/	aus Spalte 4: bisher
Erträge und Aufwendungen	2014	2015	Ansatz	Ansatz 2015	über-/ außer- planmäßige Aufwendungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit)	weniger (–)	nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c		5	6
Ordentliche Erträge									
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	77.923,35	103.703,67	67.000,00	67.000,00	0,00	0,00	0,00	36.703,67	
Auflösungserträge aus Sonderposten	55.861,06	57.786,65	53.700,00	53.700,00	0,00	0,00	0,00	4.086,65	
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	791.368,63	1.199.686,20	412.300,00	727.300,00	-315.000,00	0,00	0,00	787.386,20	
6. privatrechtliche Entgelte	10.621,45	6.824,92	5.200,00	5.200,00	0,00	0,00	0,00	1.624,92	
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	166.563,68	73.182,08	60.300,00	60.300,00	0,00	0,00	0,00	12.882,08	
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11. sonstige ordentliche Erträge	85.443,14	65.195,72	20.200,00	20.200,00	0,00	0,00	0,00	44.995,72	
12. = Summe ordentliche Erträge	1.187.781,31	1.506.379,24	618.700,00	933.700,00	-315.000,00	0,00	0,00	887.679,24	
Ordentliche Aufwendungen									
13. Aufwendungen für aktives Personal	1.243.836,34	1.448.276,73	1.587.085,60	1.311.700,00	0,00	0,00	275.385,60	-138.808,87	
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	415.930,71	991.835,43	1.059.751,79	505.000,00	523.438,95	6.415,65	24.897,19	-67.916,36	
16. Abschreibungen	334.890,24	379.725,05	379.725,05	277.200,00	0,00	0,00	102.525,05	0,00	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
18. Transferaufwendungen	17.228,50	19.840,60	20.300,00	20.300,00	0,00	0,00	0,00	-459,40	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	327.281,38	345.864,93	357.970,08	343.700,00	0,00	9.200,00	5.070,08	-12.105,15	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	2.339.167,17	3.185.542,74	3.404.832,52	2.457.900,00	523.438,95	15.615,65	407.877,92	-219.289,78	
21. = ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen) Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	-1.151.385,86	-1.679.163,50	-2.786.132,52	-1.524.200,00	-838.438,95	-15.615,65	-407.877,92	1.106.969,02	



	Ergebnis	Ergebnis	fortgeschriebener		Spalte 4 setzt si	ch zusammen aus:		mehr (+)/	aus Spalte 4: bisher
Erträge und Aufwendungen	2014	2015	Ansatz	Ansatz 2015	über-/ außer- planmäßige Aufwendungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit)	weniger (–)	nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c		5	6
22. außerordentliche Erträge	16.398,00	38.154,45	29.158,72	20.000,00	9.158,72	0,00	0,00	8.995,73	
23. außerordentliche Aufwendungen	16.123,36	8.182,06	28.182,06	20.000,00	8.182,06	0,00	0,00	-20.000,00	
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	274,64	29.972,39	976,66	0,00	976,66	0,00	0,00	28.995,73	
25. Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) Überschuss (+)/ Fehlbetrag (-)	-1.151.111,22	-1.649.191,11	-2.785.155,86	-1.524.200,00	-837.462,29	-15.615,65	-407.877,92	1.135.964,75	
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	500,00	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	271.055,01	282.923,07	286.023,07	325.100,00	0,00	0,00	-39.076,93	0,00	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-271.055,01	-282.923,07	-285.523,07	-324.600,00	0,00	0,00	39.076,93	0,00	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-1.422.166,23	-1.932.114,18	-3.070.678,93	-1.848.800,00	-837.462,29	-15.615,65	-368.800,99	1.135.964,75	



Stichtag: 31.12.2015

Verantwortlich: Erster Stadtrat Bee

	Ergebnis	Ergebnis	fortgeschriebener		Spalte 4 setzt si	ch zusammen aus:		mehr (+)/	aus Spalte 4: bisher
Erträge und Aufwendungen	2014	2015	Ansatz	Ansatz 2015	über-/ außer- planmäßige Aufwendungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit)	weniger (–)	nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Ordentliche Erträge									
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	-,	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.582.658,70	6.443.859,50	5.918.430,10	5.906.200,00	12.230,10	0,00	0,00	525.429,40	
Auflösungserträge aus Sonderposten	224.326,88	251.424,95		215.400,00	0,00	0,00	0,00	36.024,95	
4. sonstige Transfererträge	1.111.989,85	1.155.558,57	1.015.668,40	863.900,00	0,00	0,00	151.768,40	139.890,17	
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.099.490,47	929.107,00	1.232.200,00	1.232.200,00	0,00	0,00	0,00	-303.093,00	
6. privatrechtliche Entgelte	382.400,64	375.219,13	488.600,00	488.600,00	0,00	0,00	0,00	-113.380,87	
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.446.301,29	1.647.448,18	1.952.585,77	1.950.700,00	1.885,77	0,00	0,00	-305.137,59	
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	5.423,22	5.065,16	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	65,16	
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11. sonstige ordentliche Erträge	384.673,13	133.590,08	15.400,00	15.400,00	0,00	0,00	0,00	118.190,08	
12. = Summe ordentliche Erträge	14.237.264,18	10.941.272,57	10.843.284,27	10.677.400,00	14.115,87	0,00	151.768,40	97.988,30	
Ordentliche Aufwendungen									
13. Aufwendungen für aktives Personal	10.641.927,28	10.935.306,30	11.500.825,27	10.910.400,00	61.466,63	0,00	528.958,64	-565.518,97	
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.658.808,79	1.752.890,01	2.068.925,21	1.667.600,00	121.109,87	62.488,59	217.726,75	-316.035,20	
16. Abschreibungen	496.616,36	462.064,98	462.064,98	304.300,00	0,00	0,00	157.764,98	0,00	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
18. Transferaufwendungen	12.996.983,09	9.119.771,75	9.906.003,37	9.718.500,00	176.595,59	112,68	10.795,10	-786.231,62	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.494.600,76	2.022.917,11	2.205.430,63	1.626.900,00	452.628,06	123.652,90	2.249,67	-182.513,52	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	27.288.936,28	24.292.950,15	26.143.249,46	24.227.700,00	811.800,15	186.254,17	917.495,14	-1.850.299,31	
21. = ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen) Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	-13.051.672,10	-13.351.677,58	-15.299.965,19	-13.550.300,00	-797.684,28	-186.254,17	-765.726,74	1.948.287,61	



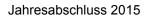
	Ergebnis	Ergebnis	fortgeschriebener		Spalte 4 setzt sid	ch zusammen aus:		mehr (+)/	aus Spalte 4: bisher
Erträge und Aufwendungen	2014	2015	Ansatz	Ansatz 2015	über-/ außer- planmäßige Aufwendungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit)	weniger (–)	nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
22. außerordentliche Erträge	1.409.941,96	37.787,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.787,46	
23. außerordentliche Aufwendungen	22.980,78	32.641,08	32.641,08	0,00	32.641,08	0,00	0,00	0,00	
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	1.386.961,18	5.146,38	-32.641,08	0,00	-32.641,08	0,00	0,00	37.787,46	
25. Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) Überschuss (+)/ Fehlbetrag (-)	-11.664.710,92	-13.346.531,20	-15.332.606,27	-13.550.300,00	-830.325,36	-186.254,17	-765.726,74	1.986.075,07	
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	55.800,00	55.800,00	55.800,00	55.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.168.240,43	5.201.651,98	5.201.751,98	5.068.900,00	0,00	0,00	132.851,98	0,00	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-5.112.440,43	-5.145.851,98	-5.145.951,98	-5.013.100,00	0,00	0,00	-132.851,98	0,00	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-16.777.151,35	-18.492.383,18	-20.478.558,25	-18.563.400,00	-830.325,36	-186.254,17	-898.578,72	1.986.075,07	



Stichtag: 31.12.2015

Verantwortlich: Stadtbaurat Pietsch

	Ergebnis	Ergebnis	fortgeschriebener		Spalte 4 setzt si	ch zusammen aus:		mehr (+)/	aus Spalte 4: bisher
Erträge und Aufwendungen	2014	2015	Ansatz	Ansatz 2015	über-/ außer- planmäßige Aufwendungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit)	weniger (–)	nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Ordentliche Erträge									
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	29.796,91	124.278,99	9.800,00	9.800,00	0,00	0,00	0,00	114.478,99	
Auflösungserträge aus Sonderposten	2.837.595,88	2.728.122,78	2.664.300,00	2.664.300,00	0,00	0,00	0,00	63.822,78	
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	900.010,21	1.067.285,15	872.608,26	847.100,00	25.508,26	0,00	0,00	194.676,89	
6. privatrechtliche Entgelte	210.071,22	163.657,65	179.400,00	179.400,00	0,00	0,00	0,00	-15.742,35	
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	75.014,65	43.460,03	64.100,00	64.100,00	0,00	0,00	0,00	-20.639,97	
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9. aktivierte Eigenleistungen	24.539,28	55.811,39	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	5.811,39	
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11. sonstige ordentliche Erträge	752.262,27	198.001,67	214.100,00	214.100,00	0,00	0,00	0,00	-16.098,33	
12. = Summe ordentliche Erträge	4.829.290,42	4.380.617,66	4.054.308,26	4.028.800,00	25.508,26	0,00	0,00	326.309,40	
Ordentliche Aufwendungen									
13. Aufwendungen für aktives Personal	6.558.780,41	6.707.558,28	7.069.540,25	6.761.100,00	0,00	0,00	308.440,25	-361.981,97	
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.492.445,97	7.035.578,87	7.622.811,36	7.386.500,00	-72.274,90	327.944,74	-19.358,48	-587.232,49	
16. Abschreibungen	5.187.882,78	5.333.291,59	5.333.291,59	5.165.600,00	857.260,78	0,00	-689.569,19	0,00	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
18. Transferaufwendungen	117.748,25	112.153,33	127.158,51	126.500,00	0,00	0,00	658,51	-15.005,18	
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	533.903,52	668.907,76	799.820,34	512.000,00	120.283,16	99.475,06	68.062,12	-130.912,58	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	18.890.760,93	19.857.489,83	20.952.622,05	19.951.700,00	905.269,04	427.419,80	-331.766,79	-1.095.132,22	
21. = ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	-14.061.470,51	-15.476.872,17	-16.898.313,79	-15.922.900,00	-879.760,78	-427.419,80	331.766,79	1.421.441,62	





	Ergebnis	Ergebnis	fortgeschriebener		Spalte 4 setzt si	ch zusammen aus:		mehr (+)/	aus Spalte 4:
Erträge und Aufwendungen	2014	2015	Ansatz	Ansatz 2015	über-/ außer- planmäßige Aufwendungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Sollübertragung (echte und unechte Deckungsfähigkeit)	weniger (–)	bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
22. außerordentliche Erträge	307.935,91	121.112,65	12.779,23	0,00	12.779,23	0,00	0,00	108.333,42	
23. außerordentliche Aufwendungen	377.080,07	110.188,36	110.188,36	0,00	110.188,36	0,00	0,00	0,00	
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	-69.144,16	10.924,29	-97.409,13	0,00	-97.409,13	0,00	0,00	108.333,42	
25. Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) Überschuss (+)/ Fehlbetrag (-)	-14.130.614,67	-15.465.947,88	-16.995.722,92	-15.922.900,00	-977.169,91	-427.419,80	331.766,79	1.529.775,04	
26. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9.120.787,28	8.808.126,83	9.307.980,52	9.266.500,00	0,00	0,00	41.480,52	0,00	
27. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.576.977,53	3.139.404,58	3.655.058,27	3.701.000,00	0,00	0,00	-45.941,73	0,00	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	5.543.809,75	5.668.722,25	5.652.922,25	5.565.500,00	0,00	0,00	87.422,25	0,00	
29. Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen	-8.586.804,92	-9.797.225,63	-11.342.800,67	-10.357.400,00	-977.169,91	-427.419,80	419.189,04	1.529.775,04	





Finanzrechnung

zum

31.12.2015



6. Finanzrechnungen zum 31.12.2015

Gesamtfinanzrechnung Stichtag: 31.12.2015

Verantwortlich: Bürgermeister Sidortschuk

	Ergebnis	Ergebnis	fortgeschriebener		Spalte 4 setzt sich	zusammen aus:		mehr (+)/	aus Spalte 4:
	2014	2015	2015	A 0045	über-/	Haushaltsreste	Soll-	weniger (–)	bisher nicht
Einzahlungen und Auszahlungen				Ansatz 2015	außerplanmäßige	aus Vorjahr gem.	übertragung		bewilligte über-/
					Auszahlungen	§ 20 GemHKVO			außerplanmäßige Auszahlungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Einzahlungen aus Ifd. Verwaltungstätigkeit									
1. Steuern und ähnliche Abgaben	42.520.814,16	55.031.471,92	47.370.146,00	45.149.100,00	2.221.046,00	0,00	0,00	7.661.325,92	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.372.118,59	19.969.552,54	18.837.189,24	18.413.200,00	423.989,24	0,00	0,00	1.132.363,30	
3. sonstige Transfereinzahlungen	1.055.074,43	1.051.523,77	1.015.668,40	863.900,00	0,00	0,00	151.768,40	35.855,37	
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	2.768.607,71	3.128.021,91	2.517.508,26	2.807.000,00	-289.491,74	0,00	0,00	610.513,65	
5. privatrechtliche Entgelte	860.951,79	718.906,63	764.855,43	758.900,00	5.955,43	0,00	0,00	-45.948,80	
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.543.213,78	3.905.034,03	4.165.085,77	4.163.200,00	1.885,77	0,00	0,00	-260.051,74	
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	175.368,30	344.030,00	384.962,75	320.700,00	64.262,75	0,00	0,00	-40.932,75	
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
Vermögensgegenstände	-,	-,	-,	-,	-,	0,00	-,	-,	
sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	3.084.559,59	1.804.509,81	2.307.300,00	2.307.300,00	0,00	0,00	0,00	-502.790,19	
10. = Summe der Einzahlungen aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	80.380.708,35	85.953.050,61	77.362.715,85	74.783.300,00	2.427.647,45	0,00	151.768,40	8.590.334,76	
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit									
11. Auszahlungen für aktives Personal	22.779.545,65	24.158.786,82	25.754.510,38	24.993.700,00	0,00	760.810,38	0,00	-1.595.723,56	
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	9.740.890,76	10.395.610,75	12.233.376,87	10.081.300,00	688.779,45	1.193.926,72	269.370,70	-1.837.766,12	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	844.242,86	830.100,97	1.147.813,35	954.900,00	53.312,75	89.023,60	50.577,00	-317.712,38	
15. Transferauszahlungen	33.193.099,70	32.512.553,42	33.710.333,41	31.317.400,00	2.079.501,51	335.163,61	-21.731,71	-1.197.779,99	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	3.351.704,97	3.787.262,51	4.755.210,01	3.825.900,00	439.027,52	636.730,08	-146.447,59	-967.947,50	
17. = Summe der Auszahlungen aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	69.909.483,94	71.684.314,47	77.601.244,02	71.173.200,00	3.260.621,23	3.015.654,39	151.768,40	-5.916.929,55	
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	10.471.224,41	14.268.736,14	-238.528,17	3.610.100,00	-832.973,78	-3.015.654,39	0,00	14.507.264,31	
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	625.189,22	1.183.130,16	506.493,07	515.800,00	-9.306,93	0,00	0,00	676.637,09	
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	439.208,14	789.337,44	745.500,00	745.500,00	0,00	0,00	0,00	43.837,44	
21. Veräußerung von Sachvermögen	981.693,11	409.398,08	895.000,00	895.000,00	0,00	0,00	0,00	-485.601,92	



	Ergebnis	Ergebnis	fortgeschriebener		Spalte 4 setzt sich	zusammen aus:		mehr (+)/	aus Spalte 4:
Einzahlungen und Auszahlungen	2014	2015	2015	Ansatz 2015	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Soll- übertragung	weniger (–)	bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23. sonstige Investitionstätigkeit	67.625,34	439.531,94	453.000,00	453.000,00	0,00	0,00	0,00	-13.468,06	
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.113.715,81	2.821.397,62	2.599.993,07	2.609.300,00	-9.306,93	0,00	0,00	221.404,55	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	557.135,71	1.044.137,45	1.105.000,00	205.000,00	52.000,00	855.989,19	-7.989,19	-60.862,55	
26. Baumaßnahmen	6.744.317.73	4.557.154,43	12.926.717,49	9.010.800,00	-158.203.47	4.040.511.46	33.609,50	-8.369.563.06	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	981.716,37	2.145.418,88	3.724.029,05	2.574.300,00	155.946,06	1.019.403,80	-25.620,81	-1.578.610,17	
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	15.362,13	27.597,98	10.000,00	10.028,54	7.569,44	0,00	-12.235,85	
29. Aktivierbare Zuwendungen	1.122.043,60	772.638,91	901.119,91	696.000,00	51.830,38	153.289,03	0,50	-128.481,00	
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9.405.213,41	8.534.711,80	18.684.464,43	12.496.100,00	111.601,51	6.076.762,92	0,00	-10.149.752,63	
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-7.291.497,60	-5.713.314,18	-16.084.471,36	-9.886.800,00	-120.908,44	-6.076.762,92	0,00	10.371.157,18	
33. Finanzmittel-Überschuß/ -Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	3.179.726,81	8.555.421,96	-16.322.999,53	-6.276.700,00	-953.882,22	-9.092.417,31	0,00	24.878.421,49	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	9.524.000,00	-177.483,33	11.100.000,00	11.100.000,00	0,00	0,00	0,00	-11.277.483,33	
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	3.525.594,28	4.681.983,74	4.789.592,95	4.838.100,00	-48.507,05	0,00	0,00	-107.609,21	
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	5.998.405,72	-4.859.467,07	6.310.407,05	6.261.900,00	48.507,05	0,00	0,00	-11.169.874,12	
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	9.178.132,53	3.695.954,89	-10.012.592,48	-14.800,00	-905.375,17	-9.092.417,31	0,00	13.708.547,37	
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	120.732.692,39	170.568.961,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	170.568.961,36	
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	122.392.270,70	170.084.619,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	170.084.619,43	
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und 39)	-1.659.578,31	484.341,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	484.341,93	
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	-4.053.938,77	3.464.615,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.464.615,45	
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Summe aus Zeilen 37, 40 und 41)	3.464.615,45	7.644.912,27	-10.012.592,48	-14.800,00	-905.375,17	-9.092.417,31	0,00	17.657.504,75	



Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 1

Stichtag: 31.12.2015

Verantwortlich: Bürgermeister Sidortschuk

	Ergebnis	Ergebnis	fortgeschriebener		Spalte 4 setzt sich	zusammen aus:		mehr (+)/	aus Spalte 4:
Einzahlungen und Auszahlungen	2014	2015	Ansatz	Ansatz 2015	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Soll- übertragung	weniger (–)	bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Einzahlungen aus Ifd. Verwaltungstätigkeit									
Steuern und ähnliche Abgaben	42.520.814,16	55.031.471,92	47.370.146,00	45.149.100,00	2.221.046,00	0,00	0,00	7.661.325,92	
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.392.295,00	12.772.599,00	12.841.222,00	12.430.200,00	411.022,00	0,00	0,00	-68.623,00	
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	720,00	1.060,39	400,00	400,00	0,00	0,00	0,00	660,39	
5. privatrechtliche Entgelte	98.749,05	89.557,76	85.700,00	85.700,00	0,00	0,00	0,00	3.857,76	
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.987.647,28	2.130.684,26	2.088.100,00	2.088.100,00	0,00	0,00	0,00	42.584,26	
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	167.105,37	338.964,84	379.962,75	315.700,00	64.262,75	0,00	0,00	-40.997,91	
Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	2.893.247,69	1.605.572,31	2.057.600,00	2.057.600,00	0,00	0,00	0,00	-452.027,69	
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	62.060.578,55	71.969.910,48	64.823.130,75	62.126.800,00	2.696.330,75	0,00	0,00	7.146.779,73	
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit									
11. Auszahlungen für aktives Personal	5.547.366,39	5.850.177,74	6.379.069,15	6.010.500,00	0,00	750.477,47	-381.908,32	-528.891,41	
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	539.268,66	437.653,22	689.349,48	522.200,00	8.470,33	168.762,17	-10.083,02	-251.696,26	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	844.242,86	830.100,97	1.147.813,35	954.900,00	53.312,75	89.023,60	50.577,00	-317.712,38	
15. Transferauszahlungen	20.550.061,06	23.208.795,10	23.328.092,31	21.452.100,00	1.910.628,00	15.356,36	-49.992,05	-119.297,21	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.117.805,60	1.089.113,54	1.253.905,37	1.343.300,00	-4.420,33	63.860,17	-148.834,47	-164.791,83	
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	28.598.744,57	31.415.840,57	32.798.229,66	30.283.000,00	1.967.990,75	1.087.479,77	-540.240,86	-1.382.389,09	
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	33.461.833,98	40.554.069,91	32.024.901,09	31.843.800,00	728.340,00	-1.087.479,77	540.240,86	8.529.168,82	



	Ergebnis	Ergebnis	fortgeschriebener		Spalte 4 setzt sich	zusammen aus:		mehr (+)/	aus Spalte 4:
Einzahlungen und Auszahlungen	2014	2015	Ansatz	Ansatz 2015	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Soll- übertragung	weniger (–)	bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	431.680,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
21. Veräußerung von Sachvermögen	945.267,59	175.548,90	875.000,00	875.000,00	0,00	0,00	0,00	-699.451,10	
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23. sonstige Investitionstätigkeit	58.402,08	432.939,64	446.500,00	446.500,00	0,00	0,00	0,00	-13.560,36	
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.435.349,67	608.488,54	1.321.500,00	1.321.500,00	0,00	0,00	0,00	-713.011,46	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	557.135.71	1.044.137,45	1.105.000,00	205.000.00	52.000.00	848.000.00	0.00	-60.862.55	
26. Baumaßnahmen	0.00	0,00	0,00	0.00	0.00	0,00	0.00	0,00	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	218.853,29	152.817,65	606.417,21	558.900,00	2.500,00	52.291,75	-7.274,54	-453.599,56	
28. Finanzvermögensanlagen	0.00	7.569,44	17.569,44	10.000,00	0.00	7.569,44	0,00	-10.000,00	
29. Aktivierbare Zuwendungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0,00	
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	775.989,00	1.204.524,54	1.728.986,65	773.900,00	54.500,00	907.861,19	-7.274,54	-524.462,11	
00.011									
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	659.360,67	-596.036,00	-407.486,65	547.600,00	-54.500,00	-907.861,19	7.274,54	-188.549,35	
33. Finanzmittel-Überschuß/ -Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	34.121.194,65	39.958.033,91	31.617.414,44	32.391.400,00	673.840,00	-1.995.340,96	547.515,40	8.340.619,47	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	9.524.000,00	-177.483,33	11.100.000,00	11.100.000,00	0,00	0,00	0,00	-11.277.483,33	
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	3.525.594,28	4.681.983,74	4.789.592,95	4.838.100,00	-48.507,05	0,00	0,00	-107.609,21	
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	5.998.405,72	-4.859.467,07	6.310.407,05	6.261.900,00	48.507,05	0,00	0,00	-11.169.874,12	



Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 2

Stichtag: 31.12.2015

Verantwortlich: Erster Stadtrat Bee

	Ergebnis	Ergebnis	fortgeschriebener		Spalte 4 setzt sich	zusammen aus:		mehr (+)/	aus Spalte 4:
Einzahlungen und Auszahlungen	2014	2015	Ansatz	Ansatz 2015	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Soll- übertragung	weniger (–)	bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Einzahlungen aus Ifd. Verwaltungstätigkeit									
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	108.743,84	103.453,67	67.000,00	67.000,00	0,00	0,00	0,00	36.453,67	
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	780.921,99	1.152.974,10	412.300,00	727.300,00	-315.000,00	0,00	0,00	740.674,10	
5. privatrechtliche Entgelte	14.276,64	7.600,91	5.200,00	5.200,00	0,00	0,00	0,00	2.400,91	
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	150.100,13	97.283,98	60.300,00	60.300,00	0,00	0,00	0,00	36.983,98	
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	24.797,67	9.916,36	20.200,00	20.200,00	0,00	0,00	0,00	-10.283,64	
10. = Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.078.840,27	1.371.229,02	565.000,00	880.000,00	-315.000,00	0,00	0,00	806.229,02	
Auszahlungen aus Ifd. Verwaltungstätigkeit									
11. Auszahlungen für aktives Personal	1.136.098,82	1.264.592,15	1.402.251,06	1.311.700,00	0,00	0,00	90.551,06	-137.658,91	
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	421.029,82	899.452,55	1.075.434,29	505.000,00	518.008,66	27.739,47	24.686,16	-175.981,74	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15. Transferauszahlungen	17.228,50	19.840,60	23.900,00	20.300,00	0,00	3.600,00	0,00	-4.059,40	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	339.040,24	344.302,40	417.311,05	343.700,00	0,00	68.329,94	5.281,11	-73.008,65	
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.913.397,38	2.528.187,70	2.918.896,40	2.180.700,00	518.008,66	99.669,41	120.518,33	-390.708,70	
18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	-834.557,11	-1.156.958,68	-2.353.896,40	-1.300.700,00	-833.008,66	-99.669,41	-120.518,33	1.196.937,72	



	Ergebnis	Ergebnis	fortgeschriebener		Spalte 4 setzt sich	zusammen aus:		mehr (+)/	aus Spalte 4:
Einzahlungen und Auszahlungen	2014	2015	Ansatz	Ansatz 2015	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Soll- übertragung	weniger (–)	bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	23.246,00	13.708,21	-8.569,79	0,00	-8.569,79	0,00	0,00	22.278,00	
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
21. Veräußerung von Sachvermögen	16.573,00	17.917,60	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	-2.082,40	
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	39.819,00	31.625,81	11.430,21	20.000,00	-8.569,79	0,00	0,00	20.195,60	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
26. Baumaßnahmen	0.00	0.00	16.000,00	7.000.00	0.00	9.000.00	0.00	-16.000.00	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	117.070,92	1.177.504,06	1.777.660,83	998.400,00	74.822,20	699.337,68	5.100,95	-600.156,77	
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0.00	0,00	0,00	0,00	
29. Aktivierbare Zuwendungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0,00	
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	117.070,92	1.177.504,06	1.793.660,83	1.005.400,00	74.822,20	708.337,68	5.100,95	-616.156,77	
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-77.251,92	-1.145.878,25	-1.782.230,62	-985.400,00	-83.391,99	-708.337,68	-5.100,95	636.352,37	
33. Finanzmittel-Überschuß/ -Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-911.809,03	-2.302.836,93	-4.136.127,02	-2.286.100,00	-916.400,65	-808.007,09	-125.619,28	1.833.290,09	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
Sinzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	



Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 3

Stichtag: 31.12.2015

Verantwortlich: Erster Stadtrat Bee

	Ergebnis	Ergebnis	fortgeschriebener		Spalte 4 setzt sich	zusammen aus:		mehr (+)/	aus Spalte 4:
Einzahlungen und Auszahlungen	2014	2015	Ansatz	Ansatz 2015	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Soll- übertragung	weniger (–)	bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Einzahlungen aus Ifd. Verwaltungstätigkeit									
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.838.896,70	6.971.989,68	5.919.167,24	5.906.200,00	12.967,24	0,00	0,00	1.052.822,44	
3. sonstige Transfereinzahlungen	1.055.074,43	1.051.523,77	1.015.668,40	863.900,00	0,00	0,00	151.768,40	35.855,37	
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.085.690,48	919.147,65	1.232.200,00	1.232.200,00	0,00	0,00	0,00	-313.052,35	
5. privatrechtliche Entgelte	378.214,44	372.722,22	488.600,00	488.600,00	0,00	0,00	0,00	-115.877,78	
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.136.753,06	1.638.805,45	1.952.585,77	1.950.700,00	1.885,77	0,00	0,00	-313.780,32	
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	8.262,93	5.065,16	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	65,16	
Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	15.755,06	14.418,01	15.400,00	15.400,00	0,00	0,00	0,00	-981,99	
10. = Summe der Einzahlungen aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	15.518.647,10	10.973.671,94	10.628.621,41	10.462.000,00	14.853,01	0,00	151.768,40	345.050,53	
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit									
11. Auszahlungen für aktives Personal	9.814.821,73	10.569.444,06	11.131.423,69	10.910.400,00	0,00	0,00	221.023,69	-561.979,63	
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.668.878,06	1.793.523,94	2.193.080,17	1.667.600,00	113.789,47	187.993,06	223.697,64	-399.556,23	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15. Transferauszahlungen	12.508.061,89	9.171.764,39	10.233.098,01	9.718.500,00	168.873,51	316.207,25	29.517,25	-1.061.333,62	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.346.050,77	1.857.073,75	2.446.813,96	1.626.900,00	443.447,85	398.909,48	-22.443,37	-589.740,21	
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	25.337.812,45	23.391.806,14	26.004.415,83	23.923.400,00	726.110,83	903.109,79	451.795,21	-2.612.609,69	
18. Saldo aus Ifd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	-9.819.165,35	-12.418.134,20	-15.375.794,42	-13.461.400,00	-711.257,82	-903.109,79	-300.026,81	2.957.660,22	



	Ergebnis	Ergebnis	fortgeschriebener		Spalte 4 setzt sich	zusammen aus:		mehr (+)/	aus Spalte 4:
	2014	2015	Ansatz		über-/	Haushaltsreste	Soll-	weniger (–)	bisher nicht
Einzahlungen und Auszahlungen	2011	2010	7110012	Ansatz 2015	außerplanmäßige	aus Vorjahr gem.	übertragung	wornger ()	bewilligte über-/
Einzahlungen und Auszahlungen					Auszahlungen	§ 20 GemHKVO	abortragang		außerplanmäßige
	-Euro-	-Euro-	Fure	Fure	-Euro-	Fure	-Euro-	-Euro-	Auszahlungen -Euro-
1	-Euro- 2	-⊑uio- 3	-Euro-	-Euro- 4a	-⊑uro- 4b	-Euro- 4c	-Euro- 4d	-Euro- 5	-Euro-
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2	3	7	4 a	40	40	40		0
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	322.135,97	630.140,22	515.062,86	515.800,00	-737.14	0,00	0.00	115.077,36	
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0.00	0.00	0,00	0.00	0.00	0.00	0.00	0,00	
21. Veräußerung von Sachvermögen	131,52	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0,00	
22. Finanzvermögensanlagen	0.00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23. sonstige Investitionstätigkeit	9.223,26	6.592,30	6.500,00	6.500,00	0.00	0,00	0.00	92,30	
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	331.490,75	636.732,52	521.562,86	522.300.00	-737.14	0.00	0.00	115.169.66	
24. Cultimo doi Emzaniangon dae invocationotalignot	3311433,13	000.102,02	0211002,00	022.000,00	101,14	0,00	0,00	110.100,00	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
26. Baumaßnahmen	106.914,38	63.015,06	69.217,00	63.800,00	-23.114,31	19.194,75	9.336,56	-6.201,94	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	392.323,71	432.570,14	705.333,98	563.400,00	77.110,54	67.254,32	-2.430,88	-272.763,84	
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
29. Aktivierbare Zuwendungen	309.990,00	141.598,20	185.612,86	29.000,00	3.323,33	153.289,03	0,50	-44.014,66	
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	809.228,09	637.183,40	960.163,84	656.200,00	57.319,56	239.738,10	6.906,18	-322.980,44	
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen	-477.737.34	-450.88	-438.600.98	-133.900.00	-58.056.70	-239.738,10	-6.906.18	438.150.10	
abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-411.131,34	-430,00	-438.000,98	-133.900,00	-36.030,70	-239.730,10	-0.900,18	436.130,10	
33. Finanzmittel-Überschuß/ -Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und	-10.296.902.69	-12.418.585.08	-15.814.395.40	-13.595.300.00	-769.314.52	-1.142.847.89	-306.932.99	3.395.810.32	
32)			10.01000, 10				000:002,00		
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	



Teilfinanzrechnung Teilhaushalt 4

Stichtag: 31.12.2015

Verantwortlich: Stadtbaurat Pietsch

	Ergebnis	Ergebnis	fortgeschriebener		Spalte 4 setzt sich	zusammen aus:		mehr (+)/	aus Spalte 4:
Einzahlungen und Auszahlungen	2014	2015	Ansatz	Ansatz 2015	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Soll- übertragung	weniger (–)	bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Einzahlungen aus Ifd. Verwaltungstätigkeit									
Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	32.183,05	121.510,19	9.800,00	9.800,00	0,00	0,00	0,00	111.710,19	
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	901.275,24	1.054.839,77	872.608,26	847.100,00	25.508,26	0,00	0,00	182.231,51	
5. privatrechtliche Entgelte	369.711,66	249.025,74	185.355,43	179.400,00	5.955,43	0,00	0,00	63.670,31	
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	268.713,31	38.260,34	64.100,00	64.100,00	0,00	0,00	0,00	-25.839,66	
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	150.759,17	174.603,13	214.100,00	214.100,00	0,00	0,00	0,00	-39.496,87	
10. = Summe der Einzahlungen aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	1.722.642,43	1.638.239,17	1.345.963,69	1.314.500,00	31.463,69	0,00	0,00	292.275,48	
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit									
11. Auszahlungen für aktives Personal	6.281.258,71	6.474.572,87	6.841.766,48	6.761.100,00	0,00	10.332,91	70.333,57	-367.193,61	
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.111.714,22	7.264.981,04	8.275.512,93	7.386.500,00	48.510,99	809.432,02	31.069,92	-1.010.531,89	
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15. Transferauszahlungen	117.748,25	112.153,33	125.243,09	126.500,00	0,00	0,00	-1.256,91	-13.089,76	
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	548.808,36	496.772,82	637.179,63	512.000,00	0,00	105.630,49	19.549,14	-140.406,81	
17. = Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	14.059.529,54	14.348.480,06	15.879.702,13	14.786.100,00	48.510,99	925.395,42	119.695,72	-1.531.222,07	
18. Saldo aus Ifd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	-12.336.887,11	-12.710.240,89	-14.533.738,44	-13.471.600,00	-17.047,30	-925.395,42	-119.695,72	1.823.497,55	



	Ergebnis	Ergebnis	fortgeschriebener		Spalte 4 setzt sich zusammen aus:				aus Spalte 4:
Einzahlungen und Auszahlungen	2014	2015	Ansatz	Ansatz 2015	über-/ außerplanmäßige Auszahlungen	Haushaltsreste aus Vorjahr gem. § 20 GemHKVO	Soll- übertragung	weniger (–)	bisher nicht bewilligte über-/ außerplanmäßige Auszahlungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	4a	4b	4c	4d	5	6
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	279.807,25	539.281,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	539.281,73	
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	7.528,14	789.337,44	745.500,00	745.500,00	0,00	0,00	0,00	43.837,44	
21. Veräußerung von Sachvermögen	19.721,00	215.931,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	215.931,58	
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23. sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	307.056,39	1.544.550,75	745.500,00	745.500,00	0,00	0,00	0,00	799.050,75	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.989,19	-7.989,19	0,00	
26. Baumaßnahmen	6.637.403,35	4.494.139,37	12.841.500,49	8.940.000,00	-135.089.16	4.012.316.71	24.272.94	-8.347.361.12	
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	253.468,45	382.527,03	634.617,03	453.600,00	1.513,32	200.520,05	-21.016,34	-252.090,00	
28. Finanzvermögensanlagen	0,00	7.792,69	10.028,54	0,00	10.028,54	0,00	0,00	-2.235,85	
29. Aktivierbare Zuwendungen	812.053,60	631.040,71	715.507,05	667.000,00	48.507,05	0,00	0,00	-84.466,34	
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.702.925,40	5.515.499,80	14.201.653,11	10.060.600,00	-75.040,25	4.220.825,95	-4.732,59	-8.686.153,31	
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-7.395.869,01	-3.970.949,05	-13.456.153,11	-9.315.100,00	75.040,25	-4.220.825,95	4.732,59	9.485.204,06	
33. Finanzmittel-Überschuß/ -Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-19.732.756,12	-16.681.189,94	-27.989.891,55	-22.786.700,00	57.992,95	-5.146.221,37	-114.963,13	11.308.701,61	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	



Anhang

zum

Jahresabschluss 2015



7. Anhang

Bei der Aufstellung des Anhangs gem. § 55 GemHKVO ist der Grundsatz der Klarheit und Übersichtlichkeit zu beachten. Es ist ein den tatsächlichen Verhältnissen der Stadt Lehrte entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage abzubilden.

Gem. § 128 Abs. 3 NKomVG i. V. m. § 56 GemHKVO sind dem Anhang zum Jahresabschluss Anlagen beizufügen. Diese Anlagen enthalten Informationen, die dem eigentlichen Jahresabschluss nicht entnommen werden können.

Die Aufstellung des Haushaltes und des Jahresabschlusses werden entsprechend der Organisationsstruktur der Stadt Lehrte vorgenommen. Die Stadt Lehrte ist in vier Fachbereiche gegliedert. Dementsprechend wird der Haushalt und auch der Jahresabschluss in vier Teilhaushalte unterteilt.

7.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss 2015

Das Haushaltsjahr entspricht dem Zeitraum eines Kalenderjahres.

Da die Stadt Lehrte als juristische Person des öffentlichen Rechts i. d. R. nicht der Umsatzsteuerpflicht unterliegt, werden die im Jahresabschluss und der Bilanz ausgewiesenen Werte grundsätzlich einschließlich der Umsatzsteuer zu Bruttobeträgen ausgewiesen.

Die Gliederung der Bilanz entspricht § 54 GemHKVO und den vom Ministerium für Inneres und Sport vorgegebenen Gliederungsvorgaben.

Bewertung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten

Die Bewertung aller Vermögensgegenstände erfolgt nach § 124 Abs. 4 NKomVG grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibung.

Abschreibungen

Gem. § 47 GemHKVO werden Vermögensgegenstände des immateriellen Vermögens und des Sachvermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear (§ 47 Abs. 1 Satz 3 GemHKVO). Die Nutzungsdauern werden nach § 47 Abs. 3 GemHKVO gemäß der vorgeschriebenen Abschreibungstabelle berechnet.

Bei den städtischen Gebäuden wird im Jahresabschluss 2015 von der vorgeschriebenen Abschreibungstabelle nach § 47 Abs. 3 Satz 2 GemHKVO abgewichen. Für verschiedene Gebäude (z. B. Schul- oder Verwaltungsgebäude) ist eine Abschreibungsdauer von 90 Jahren vorgesehen. Nach Rücksprache mit dem Fachdienst Gebäudewirtschaft wird aufgrund von Erfahrungswerten grundsätzlich mit einer kürzeren Nutzungsdauer gerechnet und somit ein kürzerer Abschreibungszeitraum von 65 Jahren (bei Schul- und Verwaltungsgebäuden) festgelegt.

Neben den planmäßigen Abschreibungen werden außerplanmäßige Abschreibungen für außergewöhnliche Wertminderungen von Vermögensgegenständen in der Bilanz berücksichtigt. Außerplanmäßige Abschreibungen sind insb. dann zu bilden, wenn es zu Abgängen oder Teilabgängen vor Ablauf der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen kommt.

Grundsatz der Vollständigkeit

Gemäß § 42 Abs. 1 GemHKVO sind in der Bilanz das Vermögen, die Nettoposition, die Schulden, die Rückstellungen sowie die Rechnungsabgrenzungsposten vollständig auszuweisen. Maßgeblich für die Bilanzierung der Vermögensgegenstände ist, dass der Gemeinde das wirtschaftliche Eigentum zuzurechnen ist.



Wirtschaftliches Eigentum

Ein Vermögensgegenstand ist nach § 37 Abs. 1 GemHKVO zu bilanzieren, wenn die Kommune wirtschaftlicher Eigentümer (sinngemäße Anwendung von § 39 AO) ist. Wirtschaftliches Eigentum liegt vor, wenn eine eigentumsähnliche wirtschaftliche Sachherrschaft über einen Vermögensgegenstand besteht, wodurch ermöglicht wird, Dritte auf Dauer von der Nutzung auszuschließen. I. d. R. fallen rechtliches und wirtschaftliches Eigentum zusammen.

Grundsatz der Stichtagsbezogenheit

Der Jahresabschluss ist zum Stichtag des 31.12. eines Jahres aufzustellen.

Grundsatz des Saldierungsverbots

Die einzelnen Posten der Aktivseite dürfen nicht mit den Posten der Passivseite verrechnet werden (§ 42 Abs. 2 GemHKVO).

Grundsatz der Bilanzidentität

Nach § 44 Abs. 2 GemHKVO müssen die Wertansätze in der Eröffnungsbilanz des Haushaltsjahres mit der Schlussbilanz des Vorjahres übereinstimmen.

Grundsatz der Einzelbewertung

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind nach § 44 Abs. 3 GemHKVO zum Bilanzstichtag einzeln zu bewerten. Ausnahmen vom Grundsatz der Einzelbewertung ergeben sich aus zulässigen Vereinfachungsverfahren nach § 46 GemHKVO.

Grundsatz der Fortführung der Tätigkeit

Dieser Grundsatz ergibt sich aus analoger Anwendung des § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB, wonach die Verpflichtung zur Fortführung der Bewertung besteht.

Grundsatz der Bewertungsstetigkeit

Gem. § 44 Abs. 5 GemHKVO sollen die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden beibehalten werden. Ein späterer Wechsel der festgelegten Methoden ist ohne besonderen Grund nicht zulässig und im Anhang zu erläutern.

Grundsatz der Vorsicht

§ 44 Abs. 4 GemHKVO schreibt vor, dass die Vermögensgegenstände und Schulden vorsichtig zu bewerten sind. Das Vermögen ist eher zu niedrig und die Schulden sind eher zu hoch zu bewerten.

Grundsatz der Darstellungsstetigkeit

Durch die verbindliche Vorgabe in § 54 GemHKVO zum Aufbau der Bilanz mit den einzelnen Bilanzpositionen ist die stets gleiche Darstellung gesichert.

Enthaltene Zinsen für Fremdkapital in den Herstellungswerten

Nach § 55 Abs. 2 Nr. 4 GemHKVO sind, soweit Zinsen für aufgenommenes Fremdkapital in den Herstellungswerten von Vermögensgegenständen in der Bilanz der Stadt Lehrte enthalten sind, diese zu erläutern. Es sind keine Zinsen für Fremdkapital in den Herstellungswerten enthalten.

Nicht abgedeckte Fehlbeträge

Im HHJ 2015 werden keine Fehlbeträge ausgewiesen. Im HHJ 2014 sind die nicht abgedeckten Fehlbeträge aus den Vorjahren (2011 bis 2013) i. H. v. <u>5.157.861,42 €</u> durch den Jahresüberschuss ausgeglichen worden. Darüber hinaus konnte mit dem restlichen Überschuss aus 2014 i. H. v. 784.187,90 € eine Rücklage gebildet werden (s. Schlussbilanz).



7.2. Ausübung der Grundsätze der Bewertungs- und Vereinfachungsmethoden in der Schlussbilanz

Im Zuge der Erläuterungen zur Ausübung der Grundsätze der Bewertungs- und Vereinfachungsmethoden werden insb. Bilanzierungsgebote und -verbote erläutert. Die Gliederung der Erläuterungen richtet sich nach der Gliederung der Bilanz der Stadt Lehrte.

AKTIVA

1. Immaterielles Vermögen

Beim immateriellen Vermögen wird das Aktivierungsverbot für unentgeltlich erworbenes und selbst erstelltes Vermögen, z. B. selbst erstellte Software, beachtet.

2. Sachvermögen

Vermögensgegenstände des Sachvermögens werden seit dem 1. Januar 2010 in der Anlagenbuchhaltung entsprechend der Anschaffungs- oder Herstellungswerte aktiviert.

Vermögensgegenstände, bei denen sich - im Rahmen der ersten Eröffnungsbilanz 2010 - die Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungswerte als schwierig erwiesen hat, sind gem. § 124 Abs. 4 Satz 3 NKomVG mit dem auf den Anschaffungs- oder Herstellungszeitpunkt rückindizierten Zeitwert bewertet.

2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sind grundsätzlich in ihrer Nutzung zeitlich nicht begrenzt und werden nicht abgeschrieben.

2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Die Bewertung der Gebäude hat grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungswerten zu erfolgen. Grundlage für die Wertermittlung ist die gewöhnliche Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes. Bei massiven Gebäuden gibt der Gesetzgeber eine einheitliche Nutzungsdauer von 90 Jahren vor. Von dieser Vorgabe wird durch die Anwendung von durchschnittlichen Nutzungsdauern nach Wertermittlungsrichtlinien abgewichen. Dies hat kürzere Abschreibungsdauern zur Folge.

Hieraus ergeben sich niedrigere Vermögenswerte bei höheren Abschreibungen, um den Vermögensverzehr vor dem Hintergrund der intergenerativen Gerechtigkeit an die tatsächlichen Verhältnisse anzugleichen.

Bei der Bewertung des unbeweglichen Vermögens wird der Grund und Boden vom jeweiligen Aufbau getrennt erfasst und bewertet. Grundstücke unterliegen nicht der Abschreibung, während Aufbauten abgeschrieben werden.

2.3. Infrastrukturvermögen

Eine Besonderheit bei der Bewertung des Grund und Bodens des Infrastrukturvermögens ergibt sich aus der faktischen Nichtveräußerbarkeit der auf den öffentlichen Zweck ausgerichteten Grundstücksflächen.

Der Aufbau wird getrennt nach Straßenaufbau, Parkstreifen, Geh- / Radweg, befestigter Seitenstreifen und unbefestigter Seitenstreifen aufgemessen und bewertet. Durch diese Einteilung ist gewährleistet, dass unterschiedliche Herstellungskosten berücksichtigt werden. Die durchschnittlichen Herstellungskosten je Quadratmeter bilden die Grundlage für die Bewertung. In den durchschnittlich ermittelten Kosten für den Straßenaufbau enthalten sind Kosten sog. Nebenanlagen wie Verkehrszeichen, Baumschutzbügel und ähnlichem.



Nicht enthalten und separat bewertet werden Lichtsignalanlagen und Lärmschutzwände mit ihren ermittelten Herstellungswerten. Ferner ist die Straßenbeleuchtung separat bewertet.

Zu den Werten der Friedhöfe zählen neben dem Grund und Boden und den Friedhofskapellen (s. o.) sonstige Aufbauten wie Pumpen und Wege. Zu den sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens zählen bei der Stadt Lehrte insb. die Rolltreppen und Aufzüge des Bahnhoftunnels.

2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Kunstgegenstände (Gemälde, Skulpturen o. ä., die als Kunstwerk anerkannt sind) werden entsprechend den Hinweisen zur Inventur mit ihrem Versicherungswert bewertet. Eine Abschreibung erfolgt nicht.

Kulturdenkmäler (Bau- und Bodendenkmäler) unterliegen einer Abnutzung, so dass eine Abschreibung gem. der Abschreibungstabelle erfolgt.

2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Bei Maschinen und technischen Anlagen handelt es sich um Vorrichtungen aller Art, die dem Betriebszweck dienen, aber nicht wesentlicher Bestandteil eines Grundstückes oder Gebäudes sind. Hierzu zählen auch die Fahrzeuge der Stadt Lehrte.

2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung handelt es sich um Teile des beweglichen Vermögens, insb. um Elektrokleingeräte des städtischen Baubetriebsamtes und der Feuerwehr sowie um Büroeinrichtungen und Einrichtungen von Schulen und Kindertagesstätten.

In Teilbereichen des EDV-Inventars wird gem. § 46 Abs. 1 GemHKVO das Festwertverfahren angewandt. Demnach können für Vermögensgegenstände des Sachvermögens (u. a. EDV-Ausstattung), die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, Festwerte gebildet werden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt.

Im Rathaus und im Nebengebäude in der Gartenstraße wird die EDV-Ausstattung entsprechend des Festwertverfahrens verbucht. Alle Ersatz- und Neuanschaffungen belasten direkt als Aufwand die ErgR. Für die übrigen Bereiche der Stadt, insb. die Verwaltungsnebenstellen, Schulen, Kindertagesstätten und Feuerwehren findet das Festwertverfahren keine Anwendung. In diesen Bereichen werden Vermögensgegenstände der EDV-Ausstattung oftmals durch Zuwendungen finanziert. In diesen Fällen steht den Abschreibungen ein Sonderposten entgegen, der gem. § 42 Abs. 5 GemHKVO entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst wird.

Für die Abschreibung von beweglichen Vermögensgegenständen mit einem Wert von 150 € bis 1.000 € ohne USt ist ein Sammelposten zu bilden. Der Sammelposten ist im HHJ der Bildung und den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel des Gesamtbetrages aufzulösen.

2.8. Vorräte

Vorräte werden in der Bilanz der Stadt Lehrte nicht ausgewiesen. In den Verwaltungsbereichen, in denen eine Lagerhaltung betrieben wird, gelten Vorräte mit der Beschaffung als verbraucht.

2.9. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Geleistete Anzahlungen sowie Anlagen im Bau werden nach den zum Bilanzstichtag geleisteten Nennbeträgen bewertet.

3. Finanzvermögen

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen sowie Sondervermögen werden zum Nennwert angesetzt. Ausleihungen sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Forde-



rungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Liquide Mittel sowie die aktive Rechnungsabgrenzung sind mit ihrem Nennwert ausgewiesen.

PASSIVA

1.4 Sonderposten

Sonderposten wie Investitionszuweisungen und -zuschüsse, Beiträge und ähnliche Entgelte sowie erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten sind den einzelnen Investitionen zugeordnet und analog der Abschreibung des entsprechenden Vermögensgegenstandes ergebniswirksam aufzulösen.

2. Schulden

Schulden und Verbindlichkeiten sind gemäß § 124 Abs. 4 Satz 6 NKomVG in Verbindung mit § 45 Abs. 8 GemHKVO zum Rückzahlungswert ausgewiesen.

3. Rückstellungen

Für Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten sind, deren Höhe und/oder Fälligkeit aber noch ungewiss ist, werden gemäß § 123 Abs. 2 NKomVG i. V. m. § 43 GemHKVO Rückstellungen gebildet. Der Wertansatz erfolgt in der Höhe, der nach vernünftiger Beurteilung zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung notwendig ist. Soweit der Grund der Rückstellungen entfallen ist, werden die entsprechenden Rückstellungen ertragswirksam aufgelöst.

7.3. Abweichungen von gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss 2015

Von den in den Vorjahren gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird im Jahresabschluss 2015 nicht abgewichen.

Gemäß § 61 Abs. 3 GemHKVO kann eine Berichtigung der Eröffnungsbilanz letztmals im vierten der Eröffnungsbilanz folgenden Jahresabschluss – also im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 – durchgeführt werden. Eine eventuelle Korrektur in diesem und in künftigen Jahresabschlüssen ist daher nicht mehr möglich.

Vorfälle, die zu einer Korrektur der ersten Eröffnungsbilanz gem. § 61 GemHKVO hätten führen können, liegen für das Jahr 2015 nicht vor.

7.4. Nicht bilanzierte Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Im Anhang sind gem. § 55 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO neben den passivierten Verpflichtungen auch jene Haftungsverhältnisse anzugeben, aus denen sich gleichwertige Rückgriffsforderungen ergeben können. Diese Verpflichtungen werden unter der Bilanz ausgewiesen.

Übertragene Haushaltsermächtigungen

Haushaltsrechtlich können Haushaltsmittel entsprechend des § 20 GemHKVO in das nächste HHJ übertragen werden. Dadurch können nicht genutzte Haushaltsermächtigungen im folgenden HHJ verwendet werden.

Die übertragenen Haushaltsermächtigungen des Ergebnishaushaltes werden im Jahresergebnis als Klammerzusatz ausgewiesen. Die übertragenen Haushaltsermächtigungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) werden unter der Bilanz ausgewiesen und belaufen sich auf 9.145.143,53 €.

Bürgschaften

Neben den nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen aus Verträgen sind im Anhang gem. § 55 Abs. 2 Nr. 2 GemHKVO Haftungsverhältnisse wie Bürgschaften oder Patronatserklärungen aufzuführen. Die Stadt Lehrte geht Haftungsverhältnisse in Form von Kreditausfallbürgschaften an die Stadtwerke Lehrte GmbH ein, die zur Finanzierung der Investitionen des Eigenbetriebs



Stadtentwässerung als Sicherheit dienen. Die letzte Bürgschaft leistete die Stadt Lehrte für die Investitionen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung des Jahres 2010.

Die Summe dieser Ausfallbürgschaften beläuft sich auf 8.432.479,26 €. Da die Möglichkeit der Inanspruchnahme nicht zu erwarten ist, werden die bisherigen Bürgschaften nicht als Rückstellungen oder Verbindlichkeiten im Jahresabschluss 2015 ausgewiesen. Die Notwendigkeit der Gewährung der Bürgschaften wird jährlich überprüft.

Gewährleistungsverträge

Im HHJ 2015 bestehen keine Gewährleistungsverträge; die unter der Bilanz auszuweisende Summe beträgt daher 0,00 €.

In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen

Gem. § 3 der Haushaltssatzung der Stadt Lehrte werden für das HHJ 2015 keine Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt.

Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Zu diesen Verpflichtungen zählen Verpflichtungen aus langfristig angemieteten Immobilien und Leasingverträgen. Im HHJ 2015 bestehen nicht zu bilanzierende Haftungsverhältnisse aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften i. H. v. 383.510,68 €.

Dieser Wert ergibt sich aus langfristigen Immobilienmieten der Verwaltungsnebenstellen, dreier Kindertagesstätten, der Altenbegegnungsstätte in der Goethestraße, dem Feuerwehrgerätehaus der Ortsfeuerwehr Röddensen, der Galerie, der Anmietung von Büroräumen im Gebäude Rathausplatz 2 sowie den Leasingverträgen im Schul-Bereich.

Über das Jahr hinaus gestundete Beträge

Unter einer Stundung wird das Hinausschieben der Fälligkeit eines Anspruches verstanden. Bei der Stadt Lehrte belaufen sich die gestundeten Ansprüche zum 31. Dezember 2015 auf einen Betrag i. H. v. 1.072.425,99 €.

7.5. Erläuterung der Bilanz und der Jahresabschlussrechnung

7.5.1 Vermögenslage (Aktiva)

Auf der Aktivseite der Bilanz werden die Vermögensgegenstände der Stadt Lehrte aufgeführt. Die wesentlichen Veränderungen werden im Folgenden erläutert.

	Bezeichnung	Anfangsbilanz 2015	Bewegungsbilanz 2015	Schlussbilanz 2015
1.	Immaterielles Vermögen	9.919.962,56 €	340.510,90 €	10.260.473,46 €
2.	Sachvermögen	186.623.878,11 €	1.630.912,63 €	188.254.790,74 €
3.	Finanzvermögen	21.623.099,52€	397.075,34 €	22.020.174,86 €
4.	Liquide Mittel	3.464.615,45 €	4.180.296,82 €	7.644.912,27 €
5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	1.250.844,78 €	-587.816,00€	663.028,78 €
	Bilanzsumme	222.882.400,42 €	5.960.979,69€	228.843.380,11 €

Im Vergleich der Anfangsbilanz mit der Schlussbilanz 2015 wird deutlich, dass das Vermögen der Stadt Lehrte um ca. 5,96 Mio. € steigt. Erläuterungsbedürftig sind hier insb. die Veränderungen des Sachvermögens und der liquiden Mittel.

Die Veränderungen der letzten drei Jahre innerhalb der Aktiva können der folgenden Übersicht entnommen werden. In den letzten Jahren ist das Vermögen der Stadt Lehrte kontinuierlich gestiegen.



Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
Immaterielles Vermögen	9.228.052,20 €	9.919.962,56 €	10.260.473,46 €
Sachvermögen	184.436.191,11 €	186.623.878,11 €	188.254.790,74 €
Finanzvermögen	23.445.524,37 €	21.623.099,52€	22.020.174,86 €
Liquide Mittel	93.720,97 €	3.464.615,45 €	7.644.912,27 €
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.025.702,15€	1.250.844,78 €	663.028,78 €
Bilanzsumme	218.229.190,80 €	222.882.400,42 €	228.843.380,11 €

7.5.1.1. Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen setzt sich u. a. aus den Lizenzen, den geleisteten Investitionszuweisungen und –zuschüssen sowie aus dem sonstigen immateriellen Vermögen zusammen.

	Aktiva	Anfangsbilanz 2015	Bewegungsbilanz 2015	Schlussbilanz 2015
1.	Immaterielles Vermögen	9.919.962,56 €	340.510,90 €	10.260.473,46 €
1.1	Konzessionen	0,00€	0,00 €	0,00€
1.2	Lizenzen	402.641,52 €	-86.980,38 €	315.661,14 €
1.3	Ähnliche Rechte	0,00€	0,00€	0,00 €
1.4	Geleistete Investitionszu- weisungen und -zuschüsse	9.489.202,96 €	419.465,32 €	9.908.668,28€
1.5	Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00€	0,00€	0,00€
1.6	Sonstiges immaterielles Vermögen	28.118,08€	8.025,96 €	36.144,04 €

Die in der Schlussbilanz 2015 ausgewiesenen geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse sind im Vergleich zum Vorjahr um 419 T€ gestiegen. Wesentliche Investitionsförderungsmaßnahmen 2015 sind der Zuschuss für den Bau einer Straßenentwässerungsanlage bei der Herstellung im Trennsystem (Oberflächenentwässerung) i. H. v. insg. 739 T€ an die Stadtwerke und die Zuwendung für die Erstausstattung der Martins-Kita in Ahlten i. H. v. 31 T€ an die Martinskirchengemeinde Ahlten. Diesen Aktivierungen stehen Abschreibungen auf die geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse i. H. v. 396 T€ gegenüber.

Das immaterielle Vermögen an Lizenzen ist im HHJ 2015 um insg. 86 T€ gesunken. Die Gründe hierfür sind die Anschaffung von weiteren Softwarelizenzen sowie die Einrichtung einer Schnittstelle, denen jedoch Abschreibungen i. H. v. insg. 97 T€. gegenüber stehen.

Weiterhin sind Zugänge innerhalb des sonstigen immateriellen Vermögens i. H. v. insg. 8 T€ zu verzeichnen. In dieser Bilanzposition werden die Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, die noch nicht buchhalterisch aktiviert wurden, bis zum Abschluss der Investitionsmaßnahmen aufgeführt. Nach Vollendung der Maßnahmen werden die dort aufgeführten Anzahlungen teilweise in die übrigen Positionen des immateriellen Vermögens durch die Aktivierung umgebucht.

Im HHJ 2015 werden Anzahlungen auf folgende Investitionszuschüsse gezahlt:

- Erweiterungsbau Sportheim MTV Immensen i. H. v. 20,4 T€
- Vereinsheimsanierung FC Lehrte von 1947 e. V. i. H. v. 3 T€

Das immaterielle Vermögen hat im Laufe des Haushaltsjahres einen Zuwachs i. H. v. 341 T€ zu verzeichnen.



7.5.1.2. Sachvermögen

Das Sachvermögen macht im Jahresabschluss 2015 einen Wert von 188,25 Mio. € aus. Der Bestand des im Sachvermögen bilanzierten Vermögens steigt im Berichtsjahr um einen Wert von 1,63 Mio. €. Ursache dieser Vermögensmehrung ist insb. der Zugang bei den unbebauten und bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten (+ 872 T€ und + 1,11 Mio. €) und bei den Maschinen und technischen Anlagen (+ 775 T€).

	Aktiva	Anfangsbilanz 2015	Bewegungs- bilanz 2015	Schlussbilanz 2015
2.	Sachvermögen	186.623.878,11 €	1.630.912,63 €	188.254.790,74 €
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.316.091,64€	872.291,75€	7.188.383,39 €
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	65.971.592,17 €	1.113.279,76 €	67.084.871,93€
2.3	Infrastrukturvermögen	106.049.427,19 €	8.334,81 €	106.057.762,00 €
2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	852,46 €	-232,48 €	619,98 €
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	216.695,15€	3.237,35 €	219.932,50 €
2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	2.954.394,96 €	774.882,12€	3.729.277,08€
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	2.260.793,18 €	296.571,03 €	2.557.364,21 €
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.854.031,36 €	-1.437.451,71 €	1.416.579,65 €

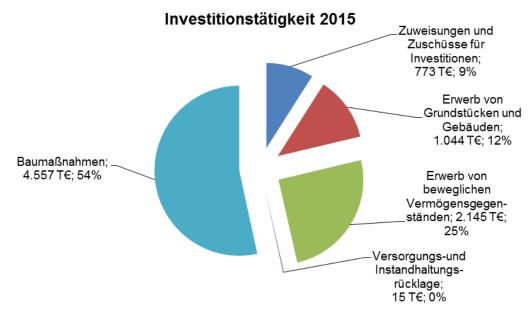
Erläuterungsbedürftig sind aufgrund der wertmäßigen Veränderungen die unbebauten und bebauten Grundstücke sowie die Maschinen und technischen Anlagen. Darüber hinaus werden das Infrastrukturvermögen, die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Entwicklung der Anlagen im Bau erläutert.

Die mit dem Sachanlagevermögen in Verbindung stehenden Aufwendungen für Unterhaltungsund Instandhaltungsmaßnahmen belaufen sich im Jahr 2015 auf 7,18 Mio. €.

Entwicklung der Investitionstätigkeit zum 31. Dezember 2015

Im HHJ 2015 wird nicht nur Vermögen abgeschrieben, sondern auch neues Vermögen geschaffen. So wird im Berichtsjahr ein Betrag i. H. v. 8,54 Mio. € für Investitionsmaßnahmen ausgezahlt.

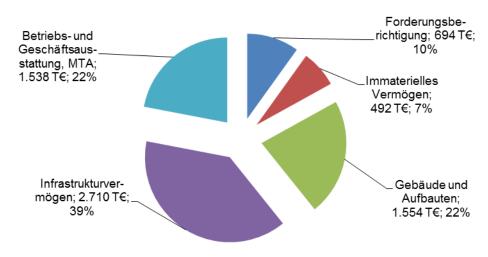




Entwicklung der Abschreibungen zum 31. Dezember 2015

Neben den Unterhaltungs- und Instandhaltungsaufwendungen führen die Abschreibungen des Sachvermögens zu Aufwendungen in der ErgR. Die Abschreibungen machen im HHJ 2015 6,99 Mio. € aus und teilen sich wie folgt auf:

Aufteilung der Abschreibungen 2015



Der größte Anteil der Abschreibungen entfällt auf das Infrastrukturvermögen, gefolgt von den Abschreibungen auf die Gebäude und Aufbauten der Stadt Lehrte die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Einige Vermögensgegenstände werden durch Zuweisungen, Zuschüsse, Spenden und ähnliche Zuwendungen finanziert. In diesen Fällen wird ein Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz gebildet, der über die Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst wird. Die daraus entstehenden Erträge werden in der ErgR als Auflösungserträge aus Sonderposten abgebildet.



Werden bei den Abschreibungen die Auflösungserträge aus Sonderposten abgezogen, ist das Ergebnis die Nettoabschreibung, die den realen Werteverzehr des abgeschriebenen Vermögens feststellt.

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
Gesamtabschreibungen	6.022.632,57 €	5.934.347,42€	6.268.687,00€	6.988.660,78 €
Auflösungserträge aus Sonderposten	3.510.192,95€	3.523.301,41 €	3.531.734,45€	3.451.287,99 €
Nettoabschreibungen	2.512.439,62 €	2.411.046,01 €	2.736.952,55 €	3.537.372,79 €

1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

In der Bewegungsbilanz ergibt sich bei den unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten eine Bestandsmehrung i. H. v. 872 T€. Hauptursache dieser Mehrung sind in erster Linie Zugänge bei den sonstigen unbebauten Grundstücken i. H. v. 1,04 Mio. € im Produkt der Liegenschaftsverwaltung. Der gesamte Betrag inkl. Vermessungs- und Grunderwerbsnebenkosten fällt beim Kauf von Grundstücksflächen für das Baugebiet "Kirchlahe-Süd" in Sievershausen an.

Aus der Veräußerung von Grundstücken entstehen im HHJ 2015 Erträge i. H. v. 403 T€.

2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Der Wert der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechten steigt im Berichtsjahr um 1,11 Mio. € an. Dieser resultiert insb. aus der Aktivierung der Dachdämmung und Wärmeversorgung am Schulzentrum Lehrte-Ost und der Obdachlosenunterkunft in der Nordstraße 4.

Die Instandhaltung und Bewirtschaftung der vorhandenen bebauten Grundstücke beläuft sich im HHJ2015 auf 4,93 Mio. €. Im Mehrjahresvergleich ist ein steigender Trend zu verzeichnen. Dieser zeigt sich auch bei den Abschreibungen auf Gebäude.

	2013	2014	2015
Instandhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen	4.487.885,99€	4.662.789,78€	4.930.919,62€
Abschreibungen Gebäude	1.527.412,01 €	1.543.584,81 €	1.554.187,54 €

3. Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen der Stadt Lehrte macht den Hauptbestandteil des Sachvermögens in der Bilanz aus. Hierzu zählen hauptsächlich die Straßen, Wege und Plätze im Stadtgebiet. Im Vergleich der Bewegungsbilanz ergibt sich bei dieser Position ein Zugang i. H. v. insg. 8 T€.

Zugänge entstehen vor allem aus der Aktivierung von Gebäuden und Aufbauten bei Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungen, von Brücken und Straßenbaumaßnahmen. Folgende Anlagen im Bau sind im Jahr 2015 aktiviert worden:

- 2. Bauabschnitt der Manskestraße (927 T€)
- 3. Bauabschnitt der Manskestraße (571 T€)
- Straße "Hinter den Langen Höfen" (1,10 Mio. €)
- Wegebau Neues Zentrum (42 T€)
- Abfallbehälter (5 T€)

Die Unterhaltung und Bewirtschaftung des vorhandenen Infrastrukturvermögens führt im HHJ 2015 zu Aufwendungen i. H. v. 1,68 Mio. €. Der sich seit 2011 steigende Trend wird im Jahr 2015 weiter fortgesetzt. Nur im Jahr 2014 gab es eine Unterbrechung, da ein Teil der geplanten Maßnahmen aus organisatorischen Gründen nicht umgesetzt werden konnte.



Die Abschreibungen haben sich in den letzten Jahren auf einem konstanten Niveau gehalten; ab dem Jahr 2014 ist jedoch ein Anstieg zu verzeichnen. Die Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen belaufen sich im Jahr 2015 auf 2,71 Mio. €.

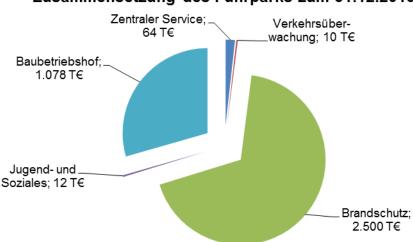
	2013	2014	2015
Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen	1.965.039,83€	1.550.666,06€	1.682.692,48€
Abschreibungen Infrastrukturvermögen	2.496.620,72 €	2.638.999,82€	2.710.186,63 €

4. Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge

Diese Bilanzposition macht in der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2015 einen Wert von 3,73 Mio. € aus. In der Bewegungsbilanz ergibt sich nach Abzug der Abschreibungen ein Zugang von 775 T€.

Die Fahrzeuge machen mit 3,67 Mio. € den Hauptbestandteil dieser Bilanzposition aus. Bei den bilanzierten Maschinen und technischen Anlagen i. H. v. 64 T€ handelt es sich hauptsächlich um Geräte für die Fahrzeuge des Baubetriebshofes.

Der Fuhrpark der Stadt Lehrte teilt sich wie folgt auf die Verwaltungsbereiche auf:



Zusammensetzung des Fuhrparks zum 31.12.2015

Zugänge entstehen im HHJ 2015 insb. aus Beschaffungen im Bereich des Brandschutzes und des Baubetriebshofes. Für die Feuerwehr der Stadt Lehrte wird im Berichtsjahr ein Hilfeleistungslöschfahrzeug (331 T€), ein Mannschaftstransportwagen (51 T€) und eine Drehleiter (565 T€) beschafft. Die Abschreibungen des Fuhrparkes belaufen sich auf 229 T€, so dass der wertmäßige Bestand um 718 T€ steigt.

Beim Baubetriebshof werden im Jahr 2015 Anschaffungen i. H. v. 216 T€ getätigt, darunter ein Rasenmäher (14 T€), ein 3-Seiten-Kipper (7 T€), zwei Traktoren (115 T€), ein Pritschenwagen (15 T€) und ein Ladekran (42 T€). In der Bilanz ergeben sich Zugänge abzüglich der Abschreibungen i. H. v. 64 T€.

Die Unterhaltung des Fuhrparks macht im Jahr 2015 insg. einen Betrag i. H. v. 268 T€ aus. Die aus den Fahrzeugen resultierenden Abschreibungen belaufen sich auf einen Betrag i. H. v. 304 T€.



	2013	2014	2015
Abschreibungen Fuhrpark	269.042,81 €	277.899,02 €	303.972,44 €
Haltung von Fahrzeugen	274.906,80 €	273.532,38 €	267.530,76 €

5. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst sämtliche Ausstattungsgegenstände der Feuerwehr, des Baubetriebshofes, der Verwaltungsgebäude, Schulen und sonstigen Einrichtungen.

Im Jahresabschluss 2015 macht die Betriebs- und Geschäftsausstattung einen Betrag von 2,56 Mio. € aus. Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Bestand um 297 T€ an.

Ebenfalls zur Betriebs- und Geschäftsausstattung gehört der sog. Sammelposten. Zum Sammelposten zählen alle beweglichen Vermögensgegenstände mit einem Wert von 150 € bis 1.000 € netto, der in der nachfolgenden Tabelle nachrichtlich aufgeführt wird. Der Sammelposten wird pauschal auf fünf Jahre abgeschrieben.

	2013	2014	2015
BGA	1.535.456,01 €	1.753.339,09€	1.953.806,78 €
Sammelposten	385.958,40 €	417.975,47 €	524.253,34 €
Betriebsvorrichtungen	99.969,59€	89.478,62 €	79.304,09 €
Gesamt:	2.021.384,00 €	2.260.793,18 €	2.557.364,21 €
nachrichtlich: Erwerb geringwertiger Vermögensgegenständen	22.384,47 €	17.167,03€	44.615,31 €

6. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Als geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau werden noch nicht abgeschlossene Baumaßnahmen bilanziert. Im Vergleich zum Vorjahr sinkt der Bestand an Anlagen im Bau von 2,85 Mio. € auf 1,42 Mio. €. Im Berichtsjahr werden u. a. folgende Maßnahmen umgesetzt bzw. begonnen:

- Schulentwicklung Lehrte-Süd
- Investitionsmaßnahmen an der Grundschule / Hort "An der Masch"
- Krippenerweiterung Kita Drosselweg und Hämelerwald
- Neubau einer Stadtfeuerwache
- Dacherneuerung und Wärmeversorgung Schulzentrum Lehrte-Ost
- Feuerwehrübungsplatz in Ahlten
- Sporthalle Hämelerwald Erneuerung Flachdach
- Spielgeräte Kita Immensen-Arpke II
- Akustikmaßnahmen an der Grundschule Lehrte-Süd
- Einrichtung Oberstufe IGS Lehrte
- Straßenausbau "Am Hühnerbruch"
- Straßenausbau "Dianastraße"
- Straßenausbau "Goethestraße"
- Straßenausbau "Am Gosekamp"
- Erschließung des Baugebietes Kirchlahe-Süd
- Überfahrten Automeile



	2013	2014	2015
Tiefbau	1.297.613,49 €	1.241.137,34 €	809.534,58 €
Hochbau	1.436.674,61 €	1.603.634,38 €	589.843,18 €
Sonstige Baumaßnahmen	6.381,49 €	9.259,64 €	16.481,76 €
Sonstiges	0,00€	0,00€	720,13€
Gesamt:	2.740.669,59 €	2.854.031,36 €	1.416.579,65 €

Im HHJ 2015 sind folgende Anlagen im Bau im Bereich Hochbau aktiviert worden, also in Betrieb genommen:

- Dreieckseilzirkus Grundschule Immensen
- Wärmeversorgung Schulzentrum Lehrte-Ost
- Einrichtung barrierefreies rollstuhlgerechtes WC Gymnasium und Sporthalle Sek. I
- Neubau einer Obdachlosenunterkunft
- Erneuerung Flachdach Sporthalle Schulzentrum Lehrte-Ost
- Sonnenschutz Grundschule Sievershausen
- Akustikmaßnahmen Kita Saturnring und Marktstraße
- Akustikmaßnahmen Grundschule Immensen
- Akustikmaßnahmen Grundschule Lehrte-Süd
- Sporthalle Schlesische Straße Erneuerung Sporthallenboden

Aufgrund der beendeten Maßnahmen ist der Bestand der Anlagen im Bau im Bereich Hochbau insg. gesunken.

Im Vergleich zum Vorjahr sinkt der Bestand an Anlagen im Bau beim Tiefbau um ca. 432 T€. Obwohl einige Tiefbaumaßnahmen im Jahr 2015 begonnen werden (s. o.), sind viele Maßnahmen wie z. B. die Straßen- und Kanalarbeiten "Hinter den Langen Höfen", der 2. und 3. Bauabschnitt der Manskestraße, die Querungshilfe in der Dorfstraße, die Trainingsplätze am Pfingstanger und der Wegebau Neues Zentrum aktiviert worden.

Die Anlagen im Bau bei sonstigen Baumaßnahmen (z. B. Spielplätze) sind im Vergleich zu den Vorjahren weiter gestiegen.

7.5.1.3. Finanzvermögen

Im Finanzvermögen werden städtische Beteiligungen, gewährte Ausleihungen (gewährte langfristige Darlehen) sowie Forderungen abgebildet. Der Bestand des Finanzvermögens steigt im Vergleich zum Vorjahr um 397 T€ auf einen Wert i. H. v. 22,02 Mio. €.

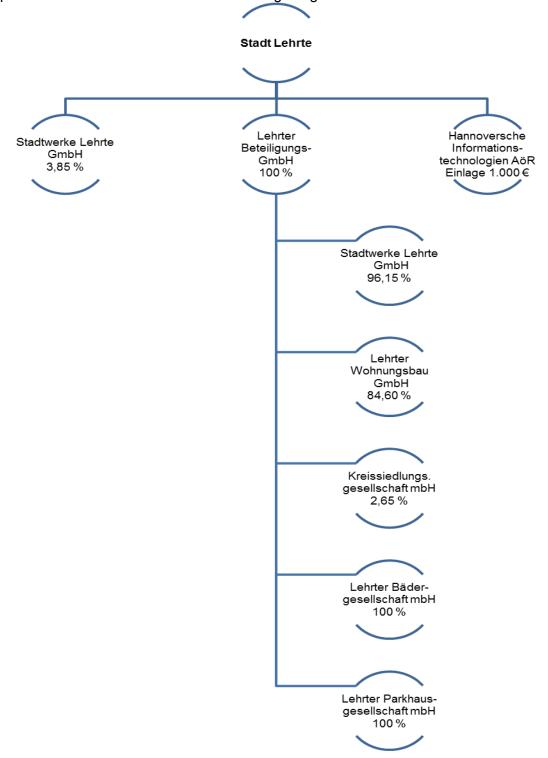
	Aktiva	Anfangsbilanz 2015	Bewegungsbilanz 2015	Schlussbilanz 2015
3.	Finanzvermögen	21.623.099,52 €	397.075,34 €	22.020.174,86 €
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.027.185,38 €	0,00€	1.027.185,38 €
3.2	Beteiligungen	53.779,19€	0,00€	53.779,19€
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	10.635.004,96 €	0,00€	10.635.004,96 €
3.4	Ausleihungen	5.602.323,32€	-439.531,94 €	5.162.791,38 €
3.5	Wertpapiere	0,00€	0,00€	0,00 €
3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.203.106,37 €	271.268,19 €	2.474.374,56 €
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	864.642,84 €	493.263,65 €	1.357.906,49 €
3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	999.197,32 €	53.904,22€	1.053.101,54 €
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	237.860,14 €	18.171,22€	256.031,36 €



1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Bei dem hier bilanzierten Vermögen i. H. v. 1,03 Mio. € handelt es sich um die von der Stadt Lehrte geleistete Stammkapitaleinlage zur Gründung der Lehrter Beteiligungs-GmbH im Jahr 1985. Seit diesem Jahr steuert die Stadt Lehrte ihre Beteiligungen über eine Holding. Die Stadt Lehrte hält an der Lehrter Beteiligungs-GmbH 100 % der Anteile.

Die Lehrter Beteiligungs-GmbH hält 96,15 % der Anteile an der Stadtwerke Lehrte GmbH, so dass sich diese mit den städtischen Anteilen von 3,85 % vollständig in kommunalem Besitz befindet. Der Stadtwerke Lehrte GmbH obliegt seit dem Jahr 2005 die Betriebsführung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung. Investitionen im Bereich der Abwasserentsorgung werden ab diesem Zeitpunkt durch die Stadtwerke Lehrte GmbH getätigt.





2. Beteiligungen

Unter den "Beteiligungen" werden alle erworbenen Mitgliedschaften oder Mitinhaberrechte mit Einflussnahme auf die Tätigkeit eines Unternehmens zusammengefasst. Bei der Stadt Lehrte sind dies die Einlage zur Gründung der HannIT, das Geschäftsguthaben an der Volksbank Lehrte-Springe-Pattensen-Ronnenberg e. G. (heute: Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen e. G.) sowie die Stammkapitaleinlage an der Stadtwerke Lehrte GmbH.

Beteiligungen	Schlussbilanz 2015
Volksbank Lehrte-Springe-Pattensen-Ronnenberg e. G.	1.650,00 €
Stadtwerke Lehrte GmbH	51.129,19 €
HannIT	1.000,00 €
Summe:	53.779,19 €

3. Sondervermögen mit Sonderrechnung

Als Sondervermögen wird der Geld- oder Sachwert bezeichnet, der zur Erfüllung bestimmter Aufgaben aus dem kommunalen Haushalt getrennt worden ist.

Bei der Stadt Lehrte wird als Sondervermögen mit Sonderrechnung das aktivierte Betriebsvermögen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung i. H. v. 10,64 Mio. € bilanziert.

4. Ausleihungen

Die Ausleihungen belaufen sich im Jahresabschluss 2015 auf 5,16 Mio. €. Dieser Bestand setzt sich aus der noch verbleibenden Restschuld aus ausgegebenen Darlehen der Stadt Lehrte zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr sinkt der Bestand um die ordentl. Tilgung dieser Darlehen i. H. v. 440 T€.

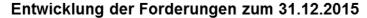
Das Darlehen an die Lehrter Beteiligungs-GmbH weist zum 31. Dezember 2015 eine Restschuld i. H. v. 3,51 Mio. € auf. Die ordentl. Tilgung beläuft sich im Jahr 2015 auf 395 T€. Da die Zahlung jedoch erst am 12. Januar 2016 eingegangen ist, wird diese im HHJ 2016 verbucht.

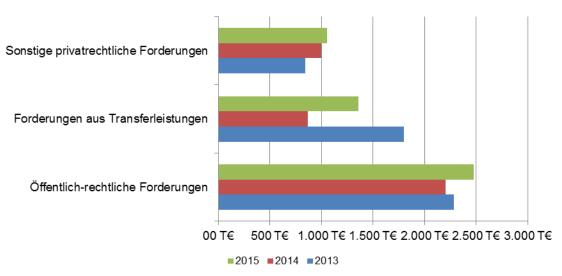
5. Forderungen

Die Forderungen belaufen sich zum Stichtag 31. Dezember 2015 auf 4,89 Mio. € und sind damit rd. 818 T€ höher als im Vorjahr.

	Anfangsbilanz 2015	Bewegungsbilanz 2015	Schlussbilanz 2015
Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.203.106,37 €	271.268,19 €	2.474.374,56 €
Forderungen aus Transferleistungen	864.642,84 €	493.263,65 €	1.357.906,49 €
Sonstige privatrechtliche Forderungen	999.197,32 €	53.904,22 €	1.053.101,54 €
Forderungen gesamt	4.066.946,53 €	818.436,06 €	4.885.382,59 €







Bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen handelt es sich um die wichtigsten Einnahmen der Stadt Lehrte. Hierzu zählen u. a. Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und Beiträge. Im Vergleich zum Vorjahr sind diese wieder angestiegen, so dass hier weiter ein Augenmerk darauf gelegt werden muss, ob die entsprechenden Forderungen der Höhe nach werthaltig sind oder Forderungsberichtigungen vorgenommen werden müssen.

Die Forderungsberichtigungen erfolgen durch Wertberichtigungen, wenn Tatsachen vorliegen, die die Werthaltigkeit einer Forderung beeinflussen. In Fällen, in denen keine Einzelsachverhalte zur Wertberichtigung vorliegen, wird eine auf Erfahrungswerten basierende pauschale Wertberichtigung vorgenommen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Wertberichtigungen auf öffentlich-rechtliche Forderungen von 203 T€ auf 218 T€ gestiegen.

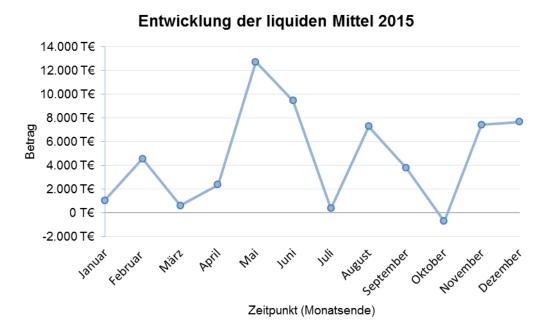
Bei den Transferaufwendungen ist ein Zugang der Forderungen zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Forderungen aus Transferaufwendungen um 493 T€ gestiegen. Im Produkt "Gemeindestraßen" bestehen Forderungen i. H. v. 106 T€ gegenüber der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr für die Beseitigung des höhengleichen Bahnübergangs in Immensen. Im Produkt "Schulische Aufgaben" bestehen noch Forderungen i. H. v. 65 T€ gegenüber dem Landesamt für Statistik Niedersachsen für den Ausgleich der Sachkosten im Rahmen der Inklusion, welche erst Anfang 2016 gezahlt werden. Weiterhin sind die Forderungen einzelner Kita's gegenüber der Landesschulbehörde und/oder der Region Hannover gestiegen.

Bei den sonstigen privatrechtlichen Forderungen hat sich der Bestand um 54 T€ auf insg. 1,05 Mio. € erhöht. Hauptgrund hierfür ist eine ausstehende Kaufpreiszahlung für ein Grundstück im Produkt "Liegenschaftsverwaltung". Auch bei den privatrechtlichen Forderungen sind pauschale Wertberichtigungen vorzunehmen. Diese sind im Jahr 2015 von 7.850 € auf 10.180 € gestiegen.

7.5.1.4. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel sind zum Stichtag 31. Dezember 2015 im Vergleich zum Vorjahr von 3,46 Mio. € auf 7,64 Mio. € gestiegen. Ursache dieses starken Zuwachses sind die im Vergleich zum Vorjahr (weiter) gestiegenen Gewerbesteuereinzahlungen. Diese liegen in 2015 knapp 20 % über dem ursprünglichen Ansatz. Diese Entwicklung, aber auch die weitere positive Entwicklung der Zahlungsströme, führt zu einer weiterhin entspannten Liquiditätssituation, welche dadurch gekennzeichnet ist, dass zum Ende des Berichtsjahres keine Liquiditätskredite benötigt werden (siehe Bilanzposition 2.1.3 – Liquiditätskredite auf der Passivseite der Schlussbilanz 2015).





Im Verlauf des Zahlungsmittelbestands zeigt sich, dass sich die Liquiditätslage zu den Steuerterminen und den Terminen der Abrechnung der Gemeindeanteile aus dem Aufkommen der ESt und USt entspannt bzw. die liquiden Mittel ansteigen. Ende des Jahres belaufen sich die liquiden Mittel auf einen Endbestand i. H. v. 7,64 Mio. €. Der im September/Oktober kurzzeitig benötigte Liquiditätskredit wird im November 2015 zurückgezahlt.

7.5.1.5. Aktive Rechnungsabgrenzung

Gem. § 49 Abs. 1 GemHKVO sind Ausgaben, die vor dem Abschlusstag geleistet wurden und Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, auf der Aktivseite der Bilanz als Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen.

Zum Bilanzstichtag werden die ARAP mit einem Betrag i. H. v. 663 T€ auf der Aktivseite ausgewiesen und sind im Vergleich zum Vorjahr um 588 T€ gesunken.

7.5.2. Kapitalstruktur (Passiva)

Während die Aktivseite der Bilanz Auskunft über die Mittelverwendung in Form der Vermögensgegenstände gibt, gibt die Passivseite der Bilanz Auskunft über die Mittelherkunft (Finanzierung) der Stadt Lehrte.

Bei der Erläuterung der Kapitalstruktur zum 31. Dezember 2015 wird die Passiva nach der Kapitalherkunft in Eigen- und Fremdkapital getrennt. Zum kommunalen Eigenkapital gehört die Nettoposition mit seinen Unterpunkten Basis-Reinvermögen, Rücklagen, Jahresergebnis und Sonderposten. Zum Fremdkapital gehören die Schulden, Rückstellungen und die passive Rechnungsabgrenzung.

Bei der Aufstellung der kommunalen Bilanz ergibt sich die Nettoposition aus dem Saldo der Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden. Grundsätzlich soll das Vermögen die Schulden übersteigen. Dies ist der Fall, wenn die Nettoposition positiv ist.



	Bezeichnung	Anfangsbilanz 2015	Bewegungs- bilanz 2015	Schlussbilanz 2015
1.	Nettoposition	168.806.239,49 €	4.724.009,12 €	173.530.248,61 €
1.1	Basis-Reinvermögen	123.720.712,90 €	0,00€	123.720.712,90 €
1.2	Rücklagen	0,00€	784.187,90 €	784.187,90 €
1.3	Jahresergebnis	784.187,90 €	5.124.638,22€	5.908.826,12 €
1.4	Sonderposten	44.301.338,69€	-1.184.817,00 €	43.116.521,69 €
2.	Schulden	27.059.117,28 €	-5.459.205,87 €	21.599.911,41 €
2.1	Geldschulden	24.152.437,36 €	-4.859.467,07 €	19.292.970,29 €
2.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00€	0,00€	0,00€
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.852.054,30 €	-594.268,53€	1.257.785,77 €
2.4	Transferverbindlichkeiten	197.746,67 €	93.272,88 €	291.019,55 €
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	856.878,95 €	-98.743,15€	758.135,80 €
3.	Rückstellungen	26.814.684,22 €	5.845.615,36 €	32.660.299,58 €
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	202.359,43 €	850.561,08 €	1.052.920,51 €
	Bilanzsumme	222.882.400,42 €	5.960.979,69 €	228.843.380,11 €

7.5.2.1. Nettoposition

Die Nettoposition steigt insg. um 4,72 Mio. €. Dies ist vor allem auf das Jahresergebnis i. H. v. 5,91 Mio. € zurückzuführen.

	Bezeichnung	Anfangsbilanz 2015	Bewegungs- bilanz 2015	Schlussbilanz 2015
1.	Nettoposition	168.806.239,49 €	4.724.009,12 €	173.530.248,61 €
1.1	Basis-Reinvermögen	123.720.712,90 €	0,00 €	123.720.712,90 €
1.1.1	Reinvermögen	123.720.712,90 €	0,00€	123.720.712,90 €
1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00€	0,00€	0,00€
1.2	Rücklagen	0,00€	784.187,90 €	784.187,90 €
1.3	Jahresergebnis	784.187,90 €	5.124.638,22 €	5.908.826,12 €
1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren	-5.157.861,42 €	5.157.861,42€	0,00€
1.3.2	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	5.942.049,32 €	-33.223,20 €	5.908.826,12€
1.4	Sonderposten	44.301.338,69 €	-1.184.817,00 €	43.116.521,69 €
1.4.1	Investitionszuweisungen und - zuschüsse	33.775.820,77 €	-991.215,14€	32.784.605,63 €
1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	9.751.227,35 €	-282.022,61 €	9.469.204,74 €
1.4.3	Gebührenausgleich	58.886,59€	141.491,77 €	200.378,36 €
1.4.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	57.025,14 €	-46.267,14€	10.758,00€
1.4.6	Sonstige Sonderposten	658.378,84 €	-6.803,88 €	651.574,96 €



1. Basis-Reinvermögen

Das Basis-Reinvermögen der Stadt Lehrte bleibt unverändert bei 123,72 Mio. €.

2. Rücklagen

Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 24. Januar 2018 wird im Berichtsjahr 2015 eine Rücklage aus Überschüssen des außerordentl. Ergebnisses i. H. v. 784.187,90 € ausgewiesen. Bei diesem Betrag handelt es sich um die Differenz zwischen dem Jahresergebnis 2014 und den Verlusten aus den Jahren 2011 bis 2013.

3. Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss beläuft sich im Jahr 2015 auf + 5,91 Mio. €. Da es keine Fehlbeträge aus Vorjahren gibt, wird dieser Betrag in der Gesamtbilanz ausgewiesen. Die Zuführung zu einer Rücklage kann nach positivem Ratsbeschluss im HHJ 2016 erfolgen.

4. Sonderposten

Die Sonderposten sinken um 1,18 Mio. € und belaufen sich nunmehr auf 43,12 Mio. €. Die Sonderposten wie z. B. "Investitionszuweisungen und -zuschüsse" oder "Beiträge und ähnliche Entgelte" sind im Rahmen von bestimmten Investitionsmaßnahmen gebildet worden und werden entsprechend der Nutzungsdauer des dazugehörigen Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst. Da die ertragswirksame Auflösung nur bedingt durch neue Sonderposten abgefangen wird, sinkt der Bestand in der Bilanz zum 31. Dezember 2015.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten belaufen sich im Jahr 2015 auf 3,45 Mio. €. Die daraus resultierenden Erträge neutralisieren die für die drittfinanzierten Vermögensgegenstände entstandenen Aufwendungen durch Abschreibungen.

7.5.2.2. Schulden

Zu den Schulden der Stadt Lehrte gehören in erster Linie die Geldschulden in Form von langfristigen Darlehen und kurzfristig aufgenommenen Liquiditätskrediten sowie die eingegangenen Verbindlichkeiten. Diese sinken im Vergleich mit dem Vorjahr um 5,46 Mio. €.

	Bezeichnung	Anfangsbilanz 2015	Bewegungs- bilanz 2015	Schlussbilanz 2015
2.	Schulden	27.059.117,28 €	-5.459.205,87 €	21.599.911,41 €
2.1	Geldschulden	24.152.437,36 €	-4.859.467,07 €	19.292.970,29 €
2.1.1	Anleihen	0,00€	0,00€	0,00€
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	24.152.437,36 €	-4.859.467,07 €	19.292.970,29€
2.1.3	Liquiditätskredite	0,00€	0,00€	0,00€
2.1.4	Sonstige Geldschulden	0,00€	0,00€	0,00€
2.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00€	0,00€	0,00€
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.852.054,30 €	-594.268,53 €	1.257.785,77 €
2.4	Transferverbindlichkeiten	197.746,67 €	93.272,88 €	291.019,55 €
2.4.1	Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00€	0,00€	0,00€
2.4.4	Soziale Leistungsverbindlichkeiten	237.586,26 €	-41.434,25€	196.152,01 €
2.4.5	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	10.617,41 €	48.706,13€	59.323,54 €
2.4.6	Steuerverbindlichkeiten	-50.457,00 €	86.001,00€	35.544,00 €
2.4.7	Andere Transferverbindlichkeiten	0,00€	0,00€	0,00€
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	856.878,95 €	-98.743,15€	758.135,80 €



2.1 Geldschulden

Aufgrund der bestehenden Liquidität wird ein Darlehen zum Festzinsablauf abgelöst bzw. außerordentl. getilgt. Unter Berücksichtigung der ordentl. Tilgung bestehender Darlehen sinken die Verbindlichkeiten aus Krediten aus Investitionen um 4,86 Mio. €.

Weiterhin muss im Laufe des Haushaltsjahres 2015 kurzzeitig auf Liquiditätskredite zurückgegriffen werden. Zum Stichtag 31. Dezember 2015 belaufen sich diese auf 0,00 €.

Inanspruchnahme der Liquiditätskredite 2015 1.200 TE 1.000 TE 800 TE 400 TE 200 TE Defender Richt Rich

2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Zum Stichtag sinkt der auszuweisende Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 594 T€. Als Verbindlichkeiten werden noch offene finanzielle Verpflichtungen gegenüber den Gläubigern der Stadt Lehrte erfasst. Verbindlichkeiten stehen zum Bilanzstichtag in ihrer Höhe und Fälligkeit fest.

7.5.2.3. Rückstellungen

Im Rahmen der doppelten Buchführung soll der Erfolg der Kommune periodengerecht dargestellt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, werden z. B. Aufwendungen und Erträge unabhängig von der Ein-/Auszahlung anteilig auf die entsprechenden Haushaltsjahre verteilt. Außerdem werden hierfür Rückstellungen gebildet, um Auszahlungen in späteren Jahren dem entsprechenden HHJ zuordnen zu können. Gem. § 123 Abs. 2 NKomVG hat die Stadt Lehrte Rückstellungen für Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten sind, deren Höhe und/oder Fälligkeit aber noch ungewiss ist, zu bilden.

Die von der Stadt Lehrte zu bildenden Rückstellungen belaufen sich auf 32,66 Mio. € und steigen im Vergleich zum Vorjahr um 5,85 Mio. € an. Den größten Anteil daran haben die anderen Rückstellungen mit 7,37 Mio. €.



	Bezeichnung	Anfangsbilanz 2015	Bewegungs- bilanz 2015	Schlussbilanz 2015
3.	Rückstellungen	26.814.684,22 €	5.845.615,36 €	32.660.299,58 €
3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	24.791.827,90€	-1.047.602,31 €	23.744.225,59 €
3.2	Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	1.371.726,12€	175.429,79 €	1.547.155,91 €
3.8	Andere Rückstellungen	651.130,20 €	6.717.787,88 €	7.368.918,08 €

Eine detaillierte Zusammenstellung über die Rückstellungen ist dem Jahresabschluss als Anlage (siehe 7.3) beigefügt.

1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Hauptbestandteil der gebildeten Rückstellungen sind die Pensions- und Beihilferückstellungen für die zukünftigen Pensions- und Beihilfeansprüche der städtischen Beamtinnen und Beamten. Diese belaufen sich im Jahr 2015 auf 23,74 Mio. € und sinken im Vergleich mit dem Vorjahr um 1,05 Mio. €.

Die Pensionsrückstellungen sind um 918 T€ gesunken. Der Grund hierfür liegt in der Auflösung der Pensionsrückstellungen für die Versorgungsempfänger (z. B. Pensionäre, Invalide). Während die Pensionsrückstellungen für die aktiven Beschäftigten um 456 T€ steigen, sinken diese für die Versorgungsempfänger aufgrund der Inanspruchnahme um 1,37 Mio. €. Das gleiche Bild spiegelt sich bei den Beihilferückstellungen wider: Für die aktiven Beschäftigten wird der Beihilferückstellung ein Betrag i. H. v. 64 T€ zugeführt, für die Versorgungsempfänger wird ein Betrag i. H. v. 194 T€ aufgelöst. Dadurch sinken die Beihilferückstellungen insg. um 129 T€.

Bedingt ist diese Entwicklung u. a. auch durch den Erlass des Nds. Innenministerium vom 17. November 2014, wonach künftige Besoldungserhöhungen erst im Jahr des Wirksamwerdens in den Pensions- und Beihilferückstellungen zu berücksichtigen sind. Die Umstellung erfolgte im Rahmen der Übergangsregelungen zum 31. Dezember 2015.

2. Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen

Als weitere Personalrückstellungen werden in der Bilanz die Rückstellungen aus der Inanspruchnahme von Altersteilzeit, geleisteten Überstunden, nicht in Anspruch genommenen Urlaubstagen und Rückstellungen für Tarifvereinbarungen abgebildet.

Die sonstigen Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit und ähnlichen Maßnahmen sind im Berichtsjahr auf insg. 1,55 Mio. € gestiegen. Die Inanspruchnahme von Altersteilzeit ist nicht mehr rückläufig. Aus diesem Grund erfolgt eine Zuführung zur Rückstellung i. H. v. 61 T€. Unter Berücksichtigung einer Rückstellungs-Auflösung steigt die Rückstellung insg. um 25 T€.

Des Weiteren wird eine sonstige Rückstellung für Tarifvereinbarungen i. H. v. 132 T€ gebildet. Die Bildung dieser Rückstellung ist notwendig, da aufgrund von Änderungen in den Tarifverträgen zum Sozial- und Erziehungsdienst Nachzahlungen an diese Beschäftigungsgruppe drohen.

Der Bestand an Überstunden und nicht in Anspruch genommenen Urlaubstagen ist im Berichtsjahr um insg. 19 T € gestiegen.

8. Andere Rückstellungen

Unter dieser Position werden zum 31. Dezember 2015 die noch ausstehenden leistungsorientierten Bezahlungen (LOB) der städtischen Beschäftigten i. H. v. insg. 261 T€ ausgewiesen. Da im Berichtsjahr erstmalig eine Vereinbarung für diese Vergütung vorliegt, wird die



Rückstellung in voller Höhe (575 T€) aufgelöst. Die Zuführung für LOB 2015 erfolgt i. H. v. 261 T€.

Darüber hinaus werden aus dem Bereich Jugend und Soziales Rückstellungen für noch ausstehende Abrechnungen von anderen Jugendhilfeträgern (insb. anderen Kommunen) und für ausstehende Rückzahlungen von Finanzhilfen des Landes Niedersachsen abgebildet. Diese belaufen sich zum 31. Dezember 2015 auf insg. 261 T€.

Weiterhin werden aufgrund drohender Rückzahlungsverpflichtung von Gewerbesteuererträgen entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Bildung dieser Rückstellungen im Bereich Steuern, Zuweisungen und Umlagen (Produkt 61100) erfolgt i. H. v. 6,85 Mio. €.

7.5.2.4. Passive Rechnungsabgrenzung

Gem. § 49 Abs. 3 GemHKVO sind Einnahmen, die vor dem Abschlusstag eingegangen sind und Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, auf der Passivseite der Bilanz als Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen. Dieser beläuft sich zum Jahresende auf einen Betrag von 1,05 Mio. € und ist im Vergleich zum Vorjahr um 851 T€ gestiegen.

7.5.3. Jahresergebnis zum 31. Dezember 2015

Das HHJ 2015 schließt mit einem Überschuss i. H. v. 5,91 Mio. € ab. Im Vergleich mit dem vorangegangenen HHJ hat sich die Ertragslage weiter verbessert, so dass höhere Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben (+ 6,43 Mio. €) zu verzeichnen sind.

Das Jahresergebnis wird in der Bilanz auf der Passivseite unter der Position 1.3 (Jahresergebnis) ausgewiesen.

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
ordentliches Ergebnis	-4.098.531,54 €	3.957.081,12€	5.637.105,69€
außerordentliches Ergebnis	879.771,16 €	1.984.968,20 €	271.720,43 €
Jahresergebnis	-3.218.760,38 €	5.942.049,32 €	5.908.826,12€

Im ordentl. Ergebnis wird nach dem HHJ 2015 wieder ein Überschuss ausgewiesen, welcher sich auf 5,64 Mio. € beläuft.

Das außerordentliche Ergebnis fällt im Vergleich zum Vorjahr um 1,71 Mio. € niedriger aus und weist insg. einen Überschuss i. H. v. 272 T€ aus. Im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz werden weit mehr außerordentliche Finanzvorfälle im Jahr 2015 ausgelöst, so dass Mehrerträge i. H. v. 269 T€ und Minderaufwendungen von 20,7 T€ entstehen.

Umgerechnet auf die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Lehrte macht der Überschuss i. H. v. 5,91 Mio. € einen pro Kopf Überschuss i. H. v. 135,40 € aus.

7.5.3.1. Ordentliche Erträge

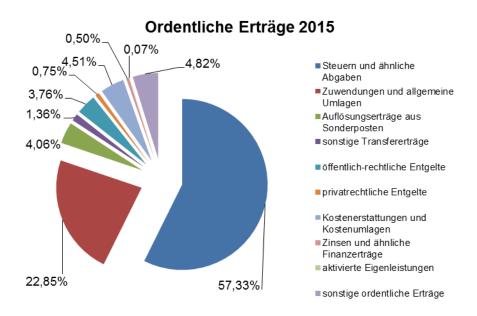
Die ordentl. Erträge belaufen sich im Berichtsjahr auf 85,09 Mio. €. Damit wird der urspr. Haushaltsansatz mit 7,76 % überschritten.

Hauptbestandteil des Jahresergebnisses sind die Steuern und ähnliche Abgaben (48,78 Mio. €), gefolgt von den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (19,44 Mio. €) und den sonstigen ordentlichen Erträgen (4,10 Mio. €).

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr fast halbiert und belaufen sich auf 3,84 Mio. €. Der Grund für diese Entwicklung liegt darin, dass ab 1. Januar 2015 Leistungen der Region wie z. B. Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung oder Hilfe zur Pflege direkt aus dem Regionshaushalt bezahlt werden und somit der städtische Haushalt nicht mehr belastet wird. Die Bearbeitung erfolgt 62



weiterhin durch städtische Bedienstete. Folglich gibt es keine Kostenerstattungen für diesen Bereich und die Erträge sinken.



Im Folgenden werden die wesentlichen Ertragspositionen erläutert:

1. Steuern und ähnliche Abgaben

Hauptbestandteil der Position Steuern und ähnlichen Abgaben sind die Gewerbesteuer und der Gemeindeanteil an der ESt.

Bezeichnung	2012	2013	2014	2015
Grundsteuer A	186.559,57 €	183.905,74 €	178.789,37 €	202.549,85 €
Grundsteuer B	6.695.578,09 €	6.723.293,72 €	6.772.639,92 €	7.571.027,98 €
Gewerbesteuer	16.415.265,56 €	12.667.254,71 €	15.927.849,15€	20.370.052,86 €
Anteil ESt.	15.118.167,00 €	16.073.064,00 €	17.128.560,00 €	17.824.280,00 €
Anteil Ust.	1.531.055,00 €	1.550.136,00 €	1.582.671,00 €	1.875.086,00 €
Übrige Steuern	499.499,60 €	657.512,42 €	766.391,66 €	941.434,89 €
Insgesamt:	40.446.124,82 €	37.855.166,59 €	42.356.901,10 €	48.784.431,58 €

In der Haushaltssatzung für das HHJ 2015 sind die Steuerhebesätze (Hebesätze) für die Realsteuern wie folgt festgesetzt worden:

Grundsteuer A: 440 v. H.
Grundsteuer B: 440 v. H.
Gewerbesteuer: 440 v. H.

Durch die Erhöhung der Hebesätze von 395 v. H. auf 440 v. H. sind sowohl die Erträge aus der Grundsteuer A und B als auch die Gewerbesteuererträge gestiegen.

Bei den Gewerbesteuererträgen ist zu berücksichtigen, dass Ende 2015 wegen drohender Rückzahlungsverpflichtungen Rückstellungen i. H. v. insg. 6,85 Mio. € gebildet werden. Diese Rückstellungen sind bereits von den Erträgen i. H. v. 20,37 Mio. € abgezogen.

Für die im Jahr 2015 erhaltene Gewerbesteuer hat jede Gemeinde in Niedersachsen einen Anteil als Umlage an das Land Niedersachsen zu leisten. Diese Umlage beläuft sich im Berichts-



jahr auf 4,17 Mio. €. Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage verbleiben der Stadt Lehrte Gewerbesteuererträge i. H. v. 16,20 Mio. € netto.

Stetige Steigerungsraten können beim Gemeindeanteil an der ESt festgestellt werden. Obwohl der Verteilschlüssel für die Stadt Lehrte, der alle drei Jahre neu berechnet wird, seit 2006 kontinuierlich sinkt, ist der Anteil am Einkommensteueraufkommen seit 2010 von 12,87 Mio. € auf 17,82 Mio. € angestiegen, weil die Verteilmasse jährlich steigt. Im Jahr 2015 beläuft sich die Verteilmasse auf einen Betrag i. H. v. 3,01 Mrd. €. Dasselbe Phänomen ist bei der Umsatzsteuer zu erkennen: Der Gemeindeanteil an der USt. steigt im Jahr 2015 auf 1,88 Mio. € an, weil sich die Verteilmasse bei sinkender Schlüsselzahl erhöht.

Zu den übrigen Steuern zählen die Hundesteuer und die Vergnügungssteuer. Während die Erträge aus der Hundesteuer nur unwesentlich ansteigen, ist insb. bei der Vergnügungssteuer im Jahr 2015 ein Anstieg um ca. 171 T€ zu verzeichnen.

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die zweitgrößte Position der ErgR sind die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen mit einem Wert von 19,44 Mio. €. Der urspr. Haushaltsansatz i. H. v. 18,41 Mio. € wird im Berichtsjahr um 1,03 Mio. € (5,60 %) übertroffen. Wesentlicher Bestandteil sind die Zuweisungen aus dem Nds. Finanzausgleich.

Im Jahr 2015 werden 11,61 Mio. € an Schlüsselzuweisungen und 1,50 Mio. € an Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises des Landes Niedersachsen verbucht. Im Vergleich zum Ansatz hat die Stadt Lehrte aus dem Finanzausgleich Mehrerträge i. H. v. 647 T€ erzielt.

3. Sonstige Transfererträge

Die sonstigen Transfererträge der Stadt Lehrte übertreffen im Jahr 2015 die Planungen um 292 T€. Dies entspricht Mehrerträgen i. H. v. 33,76 %. Insg. macht das Ergebnis i. H. v. 1,16 Mio. € nur einen kleinen Teil der Erträge des Haushaltsjahres 2015 aus.

Eine Vielzahl der Transfererträge korrespondiert mit den Transferaufwendungen. Hierbei handelt es sich in erster Linie um soziale Leistungen, die der Stadt Lehrte von Dritten erstattet werden. Bei diesen Kostenerstattungen werden die Haushaltsansätze aufgrund gestiegener Fallzahlen übertroffen.

4. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Stadt Lehrte erhält Kostenerstattungen und Kostenumlagen für Aufwendungen der Ifd. Verwaltungstätigkeit, die für eine andere Stelle erbracht werden. Hierunter fallen u. a. Erstattungen vom Bund, Land oder Gemeinden und Gemeindeverbänden. Auch die Erstattungen der Region Hannover für Sozialleistungen (z. B. Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) waren bisher hier zusammengefasst.

Ab 1. Januar 2015 werden diese Sozialleistungen direkt aus dem Regionshaushalt bezahlt. Das bedeutet, dass die Transferaufwendungen nicht mehr aus dem städtischen Haushalt bezahlt werden und diesen somit entlasten. Auf der anderen Seite erhält die Stadt Lehrte für diese Sozialleistungen auch keine Erstattungen mehr, so dass weniger Erträge zu verzeichnen sind.

In Summe belaufen sich die Kostenerstattungen und Kostenumlagen auf 3,84 Mio. € und verfehlen den fortgeschriebenen Ansatz um 324 T€. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kostenerstattungen und Kostenumlagen aufgrund des o.g. Sachverhaltes um 3,86 Mio. € niedriger ausgefallen.



5. Zinsen und ähnliche Finanzerträge

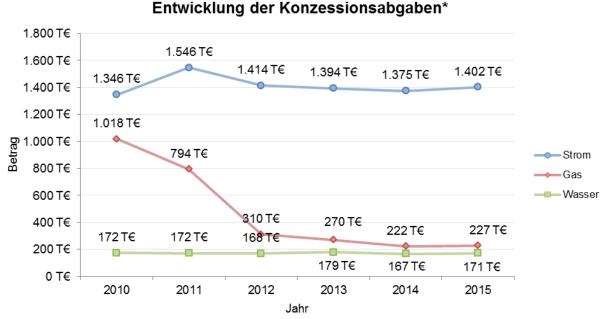
Die Zinsen und ähnlichen Finanzerträge belaufen sich im Berichtsjahr auf insg. 426 T€ und sind im Vergleich zum Vorjahr um 68 T€ gestiegen.

Im Vergleich zum urspr. Haushaltsansatz 2015 übertreffen die Zinsen und ähnlichen Finanzerträge um 105 T€ die ursprünglichen Erwartungen. Dies liegt vor allem daran, dass die Verzinsungen von Steuernachforderungen und -erstattungen mit 103 T€ über dem Ansatz liegen.

6. Sonstige ordentliche Erträge

Innerhalb dieser Position werden die Erträge aus der Konzessionsabgabe, die Mahngebühren und Säumniszuschläge sowie die Bußgelder gebucht. Hinzu kommen die Erträge aus den Auflösungen und Herabsetzungen von Rückstellungen. Insg. wird der ursprüngliche Haushaltsansatz i. H. v. 3,09 Mio. € um 1,00 Mio. € übertroffen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die sonstigen Erträge um 308 T€ gestiegen.

Konzessionsabgaben erhält die Stadt Lehrte für das Strom-, Gas- und Wassernetz im Stadtgebiet Lehrte.



* ohne Kommunalrabatt

Den Hauptbestandteil machen die Konzessionsabgaben für die Nutzung des Stromnetzes aus, die sich an der tatsächlich durchgeleiteten Strommenge im Stromnetz bemessen und seit dem Jahr 2007 Schwankungen zw. 1,35 Mio. € und 1,55 Mio. € unterliegen.

Die Konzessionsabgabe für den Bereich der Gasversorgung steigt im Berichtsjahr um ca. 5 T€. Grund für den Zugang ist die im Vergleich zum Vorjahr höhere Ausspeisemenge an Gas. Diese liegt im Jahr 2014 noch bei 312,7 Mio. kWh, in 2015 bei 331,2 Mio. kWh. Da die Konzessionsabgabe durch Multiplikation dieser Ausspeisemenge und einem Konzessionsabgabensatz berechnet wird, zahlt die Stadtwerke Lehrte GmbH für den Bereich der Gasversorgung mehr Konzessionsabgaben an die Stadt Lehrte als im Vorjahr.

Für den Bereich Wasser erhält die Stadt Lehrte im Jahr 2015 ca. 4 T€ mehr an Konzessionsabgaben, da der Verbrauch unter 6.000 cbm/Jahr stärker gestiegen ist als der Verbrauch über 6.000 cbm/Jahr, welcher wiederum gesunken ist.

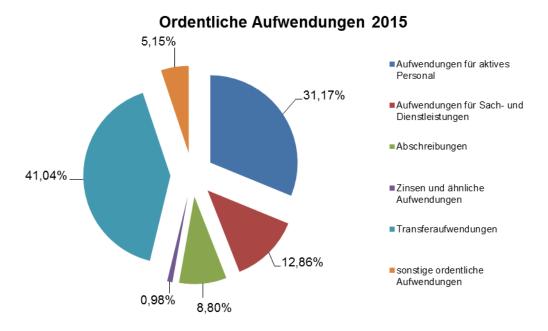


7.5.3.2. Ordentliche Aufwendungen

Die ordentl. Aufwendungen belaufen sich im HHJ 2015 auf 79,45 Mio. € und unterschreiten den fortgeschriebenen Ansatz i. H. v. 83,69 Mio. € um 4,23 Mio. €. Die ordentl. Aufwendungen sind im Vergleich mit dem Vorjahr um 0,97 Mio. € gestiegen.

Hauptbestandteil der ordentl. Aufwendungen der Stadt Lehrte sind die Transferaufwendungen (32,61 Mio. €), gefolgt von den Personalaufwendungen (24,77 Mio. €) und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (10,22 Mio. €).

Die Zusammensetzung der ordentl. Aufwendungen kann der folgenden Übersicht entnommen werden. Die wesentlichen Aufwendungen werden im Anschluss erläutert:



1. Aufwendungen für aktives Personal

Die Aufwendungen für das aktive Personal der Stadt Lehrte belaufen sich auf 24,77 Mio. € und unterschreiten den fortgeschriebenen Ansatz i. H. v. 26,21 Mio. €. Im Vergleich mit dem Vorjahr sind die Personalkosten um 424 T€ gesunken.

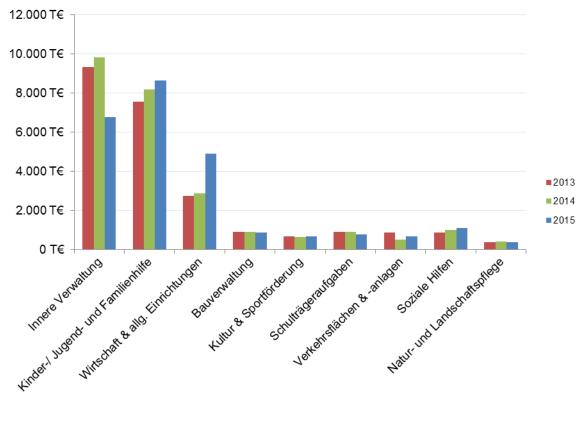
Im HHJ 2015 sind zum einen die Besoldungserhöhung ab 1. Juni 2015 i. H. v. 2,5 %, zum anderen die Tarifsteigerungen ab 1. März 2015 i. H. v. 2,4 % umzusetzen. Beide Änderungen hätten zu einem Anstieg der Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr führen müssen. Aufgrund der Tatsache, dass in 2015 ein Betrag i. H. v. 1,14 Mio. € weniger den Personalrückstellungen zugeführt werden muss, sinken die Personalaufwendungen.

Den Hauptbestandteil der Personalaufwendungen machen die Bereiche "Kinder-, Jugend- und Familienhilfe" inkl. der städtischen Horte und Kindertagesstätten (8,64 Mio. €), "Innere Verwaltung" (6,78 Mio. €), und "Wirtschaft & allgemeine Einrichtungen" (4,90 Mio. €) aus.

Ab dem HHJ 2015 werden die Personalgestellungsverträge für die Lehrter Bädergesellschaft mbH und den Eigenbetrieb Stadtentwässerung nach Produktrahmenplan des LSN im Produkt 57301 "Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen" dargestellt. Daher verringern sich die Personalkosten der "Inneren Verwaltung" und erhöhen sich im Bereich "Wirtschaft & allgemeine Einrichtungen".



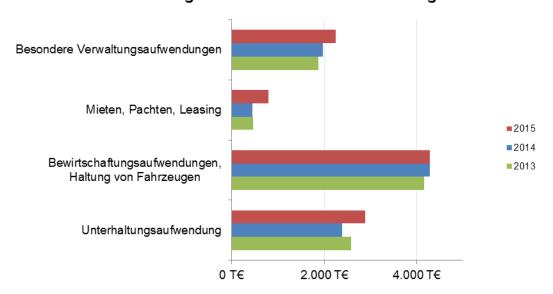




2. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung i. H. v. 1,12 Mio. €. Der fortgeschriebene Haushaltsansatz i. H. v. 11,42 Mio. € wird nur zu 89,50 % ausgeschöpft. Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zählen insb. die Unterhaltungs-, Bewirtschaftungs- und Instandhaltungsaufwendungen des städtischen Anlagevermögens sowie die allgemeinen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen





3. Abschreibungen

Die Abschreibungen des städtischen Vermögens übersteigen mit 6,99 Mio. € den urspr. Haushaltsansatz um 0,86 Mio. € (+ 13,98 %). Aufgrund der Aktivierung von Anlagevermögen ist die Höhe der jährlichen Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr um 720 T€ gestiegen.

Eine genauere Planung war für dieses HHJ nicht möglich, weil zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung 2015 kein belastbares Zahlenmaterial über die Höhe und Entwicklung der Abschreibungen vorliegt. Die Entwicklung der Abschreibungen kann der Bewertung des Vermögens entnommen werden.

4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

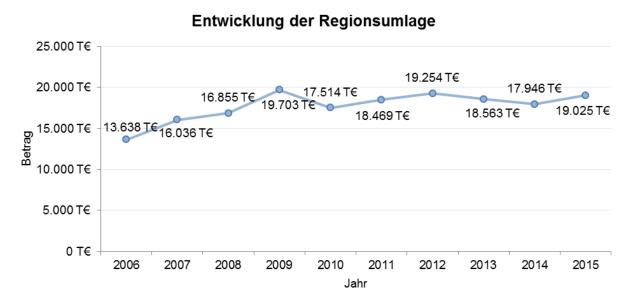
beläuft sich für das Jahr 2015 auf 4,17 Mio. €.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen belaufen sich im Jahr 2015 auf 775 T€. Der urspr. Haushaltsansatz von 955 T€ wird um 180 T€ unterschritten. Es werden Zinsaufwendungen an Kreditinstitute i. H. v. 184 T€ und Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite i. H. v. 60 T€ eingespart. Lediglich die Verzinsung von Steuernachzahlungen liegt mit ca. 64 T€ über dem geplanten Ansatz und ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 38 T€ gestiegen.

5. Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen machen den Hauptbestandteil der Aufwendungen der Stadt Lehrte aus. Sie belaufen sich im HHJ 2015 auf rd. 32,61 Mio. € und sind somit – im Vergleich zum Vorjahr – um rd. 1,02 Mio. € gesunken. Mit Einsparungen von rd. 815 T€ wird der fortgeschriebene Haushaltsansatz zu 97,56 % ausgeschöpft.

Ein wesentlicher Bestandteil der Transferaufwendungen ist die Regionsumlage. Diese ist aufgrund der gestiegenen Steuerkraft (Grundlage hierfür sind das vierte Quartal 2013 und die ersten drei Quartale 2014) und trotz der (minimalen) Senkung der Hebesätze der Region Hannover im Vergleich zum Vorjahr um 1,08 Mio. € gestiegen.



Neben der Regionsumlage hat die Stadt Lehrte auch eine Gewerbesteuerumlage an das Land zu zahlen. Die Grundlage für die Berechnung dieser Umlage sind die Gewerbesteuereinzahlungen des lfd. Jahres – also 2015. In diesem Jahr sind die Gewerbesteuereinzahlungen weiter gestiegen, so dass folglich auch die entsprechende Umlage steigt. Aus diesem Grund werden insg. ca. 1,79 Mio. € mehr ans Land gezahlt als im Vorjahr. Die Gewerbesteuerumlage

Die Aufwendungen im Jugend- und Sozialbereich (Sozialtransferaufwendungen) sinken im Vergleich zum Vorjahr um 4,02 Mio. €. Dies liegt – wie bereits bei den Kostenerstattungen und



Kostenumlagen (siehe Seite 64) erläutert – an der Tatsache, dass ab dem 1. Januar 2015 aus dem Regionshauhalt gebucht wird und der städtische Haushalt nicht mehr damit belastet wird. Insg. wird der fortgeschriebene Ansatz i. H. v. 7,00 Mio. € um 699 T€ unterschritten.

7.5.3.3. Außerordentliche Erträge

In § 59 Nr.6 GemHKVO werden die außerordentlichen Erträge als "ungewöhnliche, selten vorkommende oder periodenfremde Erträge, insb. Erträge aus Vermögensveräußerungen sowie Erträge aus der Herabsetzung von Schulden und Rückstellungen" definiert.

Außerordentliche Erträge	2014	2015	mehr (+) / weniger (-)
Außergewöhnliche Erträge	1.009.258,52 €	86.209,40 €	-923.049,12€
Periodenfremde Erträge	1.495.824,95 €	56.420,94 €	-1.439.404,01 €
Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	1.160.499,95 €	457.241,27 €	-703.258,68 €
Summe	3.665.583,42 €	599.871,61 €	-3.065.711,81 €

Im Berichtsjahr belaufen sich die außerordentlichen Erträge auf 600 T€ und sind im Vergleich zum Vorjahr um 3,07 Mio. € gesunken.

Die außergewöhnlichen Erträge belaufen sich auf 86 T€. Hierunter sind die restlichen empfangenen Schadensersatzleistungen für Hagelschäden i. H. v. 84 T€ verbucht. Der Großteil der Schäden aus diesem Unwetter wurde bereits in den Jahren 2013 und 2014 abgerechnet.

Unter den periodenfremden Erträgen werden alle Erträge summiert, die in den Vorjahren verursacht wurden, also eigentlich einem anderen HHJ zuzuordnen wären. Hierunter fallen insb. die Erstattungen im Produkt "Hilfe zur Erziehung", Nachzahlungen für die Bundestagswahl 2013 und die Europawahl 2014, aber auch Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen.

Die Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen i. H. v. insg. 457 T€ setzen sich u. a. aus dem Verkauf von Grundstücken und ausrangierten Fahrzeugen zusammen.

Eine detaillierte Übersicht der außerordentlichen Erträge – nach Teilhaushalten – ist den Anlagen zum Anhang zu entnehmen.

7.5.3.4. Außerordentliche Aufwendungen

Außerordentliche Aufwendungen entstehen aus unvorhergesehenen Ereignissen und Finanzvorfällen. Dies sind z. B. Aufwendungen im Zusammenhang mit Katastrophen und ähnlichen Ereignissen, geleisteter Schadensersatz oder Verlustübernahmen. Des Weiteren entstehen außerordentliche Aufwendungen bei der Veräußerung von Vermögensgegenständen, die zum Zeitpunkt der Veräußerung über einen Restbuchwert verfügen.

Außerordentliche Aufwendungen	2014	2015	mehr (+) / weniger (-)
Außergewöhnliche Aufwendungen	160.566,80 €	5.955,43 €	-154.611,37 €
Periodenfremde Aufwendungen	32.436,61 €	36.481,48€	4.044,87 €
Außerplanmäßige Abschreibungen	975.396,01 €	5.616,01 €	-969.780,00€
Aufwendungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	512.215,80 €	280.098,26 €	-232.117,54 €
Summe	1.680.615,22 €	328.151,18 €	-1.352.464,04 €

Im Berichtsjahr sind die außerordentlichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 1,35 Mio. € auf 328 T€ gesunken.



Hinter den außergewöhnlichen Aufwendungen i. H. v. 6 T€ verbirgt sich die letzte Rechnung für die Beseitigung des Hagelschadens 2013. Diese Positionen sind eng mit den außerordentlichen Erträgen verknüpft, wo die entsprechenden Erträge (z. B. Erstattung der Versicherung) enthalten sind.

Bei den periodenfremden Aufwendungen handelt es sich um solche Aufwendungen, die wirtschaftlich dem HHJ 2014 oder früheren Jahren zuzurechnen sind und dementsprechend im außerordentl. Ergebnis zu verbuchen sind. Hierzu zählen z. B. Nachzahlungen aus Betriebskostenabrechnungen der städtischen Einrichtungen, Endabrechnungen der Region für Vorjahre und die Nachholung von Rückstellungen.

Zu den Aufwendungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen zählen die mit der Veräußerung der o. g. Grundstücke und Fahrzeuge (siehe außerordentliche Erträge) anfallenden Aufwendungen, also auch die Ausbuchung der Restbuchwerte aus der Anlagenbuchhaltung. Im HHJ 2015 wird an dieser Stelle auch der Verkauf des Sportheim Immensen abgebildet. Da kein Kaufpreis erhoben worden ist, steht dem Restbuchwert-Abgang i. H. v. 99.452,11 € kein außerordentlicher Ertrag gegenüber (s. Vorlage 053/2013).

Eine detaillierte Übersicht der außerordentlichen Aufwendungen – nach Teilhaushalten – ist den Anlagen zum Anhang zu entnehmen.



Anlagen zum Anhang 2015



8. Anlagen zum Anhang 2015

8.1. Rechenschaftsbericht

Nach § 57 GemHKVO erstellen die Kommunen einen Rechenschaftsbericht als Anlage zum Jahresabschluss.

Als Anlage zum Jahresabschlusses gibt der Rechenschaftsbericht Auskunft über die wirtschaftliche Lage der Stadt Lehrte, beschreibt den Verlauf der Haushaltswirtschaft und nimmt eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen und der Bilanz der Stadt Lehrte vor.

Gem. § 57 Abs. 2 GemHKVO soll der Rechenschaftsbericht auch Auskunft über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, geben und auf zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die städtische Aufgabenerfüllung hinweisen.

Die im Rahmen des Rechenschaftsberichts aufgeführten Kennzahlen werden im Kapitel 7.9 ausführlich beschrieben (z. B. Berechnung).

8.1.1. Betrachtung der Bilanz

Die Bilanz gibt einen Überblick über das Vermögen und die Schulden der Stadt Lehrte. Auf der Aktivseite der Bilanz wird im Folgenden die Mittelverwendung beleuchtet.

Das Anlagevermögen der Stadt Lehrte ist um 1,97 Mio. € auf insg. 198,52 Mio. € gestiegen. Hauptsächlich dazu beigetragen haben im immateriellen Vermögen die geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse, im Sachvermögen die Zugänge bei den unbebauten und bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie Zugänge bei den Maschinen und technischen Anlagen.

Im HHJ 2015 wird durch Investitionen neues Vermögen geschaffen. So wird im Berichtsjahr ein Betrag i. H. v. 8,54 Mio. € für Investitionsmaßnahmen ausgezahlt.

Der Hauptbestandteil dieser Auszahlungen entfällt hierbei auf die Baumaßnahmen (4,56 Mio. €), den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen (2,15 Mio. €) und den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (1,04 Mio. €).

Nachfolgend werden die wesentlichen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen aufgeführt:

Maßnahme (über 50.000 €)	Ansatz inkl. HHR und üpl/apl	lst	Mehr (+) / Weniger (-)
Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto (Sammelposten)	350.484,34 €	263.142,06 €	-87.342,28 €
Fahrzeugbeschaffung Baubetriebshof	523.099,75€	295.165,96 €	-227.933,79 €
Ausrüstungsgegenstände	130.581,91 €	89.873,69 €	-40.708,22 €
HLF 20/16 OFW Ahlten	330.000,00€	328.895,09 €	-1.104,91 €
MTW OFW Sievershausen	54.316,00 €	51.323,00 €	-2.993,00 €
Krippenausbau	86.000,00€	76.000,00 €	-10.000,00€
Investitionszuschuss Stadtwerke Lehrte	715.507,05 €	631.040,71 €	-84.466,34 €
Kirchlahe-Süd Baugebiet – Erwerb Grundstücke	990.500,00 €	969.192,98 €	-21.307,02€



Maßnahme (über 50.000 €)	Ansatz inkl. HHR und üpl/apl	lst	Mehr (+) / Weniger (-)
Aussegnungshalle Sievershausen	75.000,00€	0,00€	-75.000,00 €
Kirchlahe – Verkauf Grundstücke	800.000,00€	0,00€	-800.000,00€
Spielgeräte	75.570,98 €	51.947,06 €	-23.623,92 €
Obdach/Planung/Bau	1.627.709,54 €	1.112.470,18 €	-515.239,36 €
SZ-Ost Sporthalle - Erneuerung Dachdämmung + Abdichtung	93.000,00€	58.694,45 €	-34.305,55€
Sanierung kl. Sporthalle Ahlten (NKomlnvFöG -KIP)	320.000,00 €	0,00€	-320.000,00€
Schule - Gesamtentwicklung Gebäude	4.002.133,71 €	205.278,22 €	-3.796.855,49 €
Kita Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	538.500,00 €	72.130,15€	-466.369,85€
Kita Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	644.957,13 €	86.742,23 €	-558.214,90 €
Baugebiet "Im Wiesengrund" - weitere Erschließungsmaßnahmen und Beleuchtung	253.000,00 €	0,00€	-253.000,00 €
Hinter den Langen Höfen	796.005,86 €	713.419,05 €	-82.586,81 €
Manskestraße	1.241.680,75 €	993.301,05€	-248.379,70 €
Am Hühnerbruch	250.772,27 €	206.790,21 €	-43.982,06 €
Dianastraße	341.843,82 €	196.573,65 €	-145.270,17 €
Kirchlahe – Straßenausbau	454.693,33 €	79.240,46 €	-375.452,87 €
Kommunikationsanlage EW2	60.000,00€	0,00€	-60.000,00 €
SZ-Ost - Erneuerung der Regelungsanlage und Heizung	120.000,00 €	114.963,53 €	-5.036,47 €
LF 10/06 OW Lehrte	215.000,00 €	0,00€	-215.000,00 €
FW Immensen - Anbau Lagerbereich	70.000,00 €	0,00€	-70.000,00 €
Sporthalle Schlesische Straße - Fußbodenerneuerung	160.000,00€	116.218,26€	-43.781,74 €
Rückkauf Gewerbegrundstück	72.000,00€	72.000,00€	0,00€
Drehleiter - Ortsfeuerwehr Lehrte	565.147,00 €	565.147,00 €	0,00€

Im Rahmen der Erschließung des Baugebietes Kirchlahe-Süd werden zum einen die benötigten Grundstücke erworben. Zum anderen wird mit den notwendigen Tiefbaumaßnahmen begonnen. Da diese Arbeiten in 2015 nicht abgeschlossen werden, werden Reste i. H. v. 373 T€ nach 2016 übertragen.

Die Aussegnungshalle sollte nach dem Beschluss des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 – 2013 veräußert werden. Bisher gibt bzw. gab es noch keinen Kaufinteressenten. Die Mittel wurden nicht benötigt.

Die Sanierung der kleinen Sporthalle in Ahlten wird erst im Jahr 2016 begonnen, die Haushaltsmittel werden daher in voller Höhe übertragen.

Der Schulentwicklungsplan zur Entwicklung der Schulgebäude wird in 2015 zahlungswirksam. Darüber hinaus werden kleine Maßnahmen durchgeführt. Der Hauptteil der Mittel (3,78 Mio. €) wird ins HHJ 2016 übertragen. Im Zuge der notwendigen Haushaltssperre werden hiervon 3,00 Mio. € gesperrt.



Die Investitionsmaßnahme "Kita Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich" und "Kita Drosselweg - Anbau Gruppenbereich" werden im HHJ 2015 nicht abgeschlossen. Daher werden die nicht ausgegeben Mittel ins nächste HHJ übertragen.

Das Löschgruppenfahrzeug für die Ortswehr Lehrte wird in diesem Jahr nicht angeschafft. Die Haushaltsmittel werden nach 2016 übertragen und werden dort im Jahresverlauf 2016 zur Deckung für die Neubeschaffung eines Wechselladerfahrzeug (ABC-Zug), welches als Ersatz für einen abgängigen Gerätewagen kurzfristig notwendig wurde, verwendet.

Insg. werden von den in 2015 (und Vorjahren) zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 9,15 Mio. € ins Jahr 2016 übertragen (siehe Vorbelastung künftiger Jahre).

Das Anlagevermögen wird durch die Abschreibungen gemindert. Die Abschreibungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 6,99 Mio. €. und teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
Forderungsberichtigungen	448.034,26 €	147.386,24 €	131.048,05€	694.257,05 €
Immaterielles Vermögen	391.626,09€	427.728,50 €	480.511,67 €	492.493,97 €
Gebäude und Aufbauten	1.539.550,53 €	1.527.412,01 €	1.543.584,81€	1.554.187,54 €
Infrastrukturvermögen	2.430.353,39 €	2.496.620,72 €	2.638.999,82€	2.710.186,63 €
Betriebs- und Geschäftsaus- stattung, MTA	1.213.068,30 €	1.335.199,95 €	1.474.542,65 €	1.537.535,59€
Gesamtabschreibungen	6.022.632,57 €	5.934.347,42 €	6.268.687,00€	6.988.660,78 €

Abschreibungsintensität	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
Abscillebungsiliterisität	7,35 %	7,26 %	7,31 %	7,82 %	7,92 %	7,53 %

Durchschnittlich ergibt sich durch Abschreibungen auf das immaterielle Vermögen und das Sachvermögen eine Belastung des Ergebnishaushalts i. H. v. 7,53 %. Dieser Wert zeigt keine außergewöhnliche Belastung durch die Abnutzung der Anlagegüter der Stadt Lehrte. Eine geringe Abschreibungsintensität kann aber auch bedeuten, dass das öffentliche Vermögen bereits größtenteils abgeschrieben ist und das bestehende Anlagevermögen nicht durch neue Anlagen ersetzt wird, also "überaltert" ist.

Der Mehrjahresvergleich zeigt bei einer niedrigen Quote wieder einen leicht steigenden Verlauf. Der in den Vorjahren zu erkennende leicht sinkende Trend wird gestoppt.

Um die Investitionstätigkeit insg. beurteilen zu können, werden die Bruttoinvestitionen mit den Abschreibungen ins Verhältnis gesetzt.

Reinvestitionsquote	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
Remvesiiiionsquote	66,71 %	82,56 %	125,52 %	153,24 %	135,59 %	112,72 %

Seit dem Jahr 2013 liegt die Reinvestitionsquote weit über 100 %, so dass sämtliche planmäßigen Abschreibungen (= Werteverzehr des Anlagevermögens) durch die Summe aller Investitionen gedeckt werden und das Anlagevermögen somit wertmäßig zugenommen hat.

Das Finanzvermögen steigt im Berichtsjahr um 397 T€ auf 22,02 Mio. €. Der Grund hierfür liegt insb. an den gestiegenen öffentl.-rechtl. Forderungen (+ 271 T€) und den gestiegenen Forderungen aus Transferleistungen (+ 493 T€). Im Gegenzug ist der Bestand an ausgegebenen Darlehen durch Rückzahlung der Darlehensnehmer gesunken (- 440 T€).



Die Liquiden Mittel sind von 3,46 Mio. € auf 7,64 Mio. € - also um 4,18 Mio. € - gestiegen. Die ordentlichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,65 Mio. €, die ordentlichen Aufwendungen jedoch nur um 971 T€ gestiegen. Die verbesserte Ertragslage macht sich auch in der Liquidität der Stadt Lehrte bemerkbar. Aufgrund der Tatsache, dass sich die liquiden Mittel im Verlauf des Jahres 2015 fast immer im positiven Bereich bewegen, kann nicht nur Geld auf dem Tagesgeldkonto o. ä. zinsbringend angelegt werden, sondern auch ein Kredit für Investitionen außerordentlich getilgt werden.

Auf der Passivseite wird die Mittelherkunft (Finanzierung der Vermögensgegenstände) erläutert. Die Nettoposition ist im Berichtsjahr um 4,72 Mio. € auf 173,53 Mio. € gestiegen. Die Hauptursache hierfür ist das positive Jahresergebnis.

Die Schulden sind von 27,06 Mio. € auf 21,60 Mio. € gesunken (- 5,46 Mio. €). Der Grund hierfür ist vor allem die außerordentliche Tilgung eines Kredites i. H. v. 3,64 Mio. €, so dass die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen insg. um 4,86 Mio. € gesunken sind. Des Weiteren sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (- 594 T€) und die sonstigen Verbindlichkeiten (- 99 T€) reduziert worden.

In den Jahren 2012 und 2013 wird es zum Bilanzstichtag notwendig, auf Liquiditätskredite zurückzugreifen. Im Jahr 2014 können die Liquiditätskredite (aus dem Vorjahr) abgelöst werden, so dass sowohl zum Ende des Jahres 2014 als auch zum Ende des Jahres 2015 die Liquiditätskreditquote bei 0 % liegt (siehe Diagramm "Inanspruchnahme der Liquiditätskredite im Jahr 2015" – Kapitel 7.5.2.2.).

Liquiditätskreditquote	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
Liquiditatskieditquote	0,00 %	2,47 %	5,88 %	0,00 %	0,00 %	1,67 %

Die außerordentl. Tilgung (Ablösung) eines Kredites für Investitionen und die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die fehlende Notwendigkeit zur Neuaufnahme von Krediten führt zu einem Sinken des Verschuldungsgrades.

Vorschuldungsgrad	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
Verschuldungsgrad	21,46 %	20,62 %	24,20 %	24,17 %	23,71 %	22,83 %

Der Verschuldungsgrad beläuft sich im Jahr 2015 auf 23,71 %. Grundsätzlich gilt, je höher der Verschuldungsgrad, desto höher die Belastung der künftigen Generationen durch Rückzahlungs- und Zinsverpflichtungen, die mit der Verschuldung einhergehen. Da es keinen allgemein anerkannten Zielwert für den Verschuldungsgrad bei Kommunen gibt, ist es vielmehr vor dem Hintergrund der Generationengerechtigkeit von Bedeutung, dass das ordentliche Jahresergebnis im Mehrjahresschnitt bei 0,00 € liegt. Dadurch wird verhindert, dass negative Jahresergebnisse in künftige Haushaltsjahre übertragen werden müssen.

Die Rückstellungen haben sich im Jahr 2015 von 26,81 Mio. € auf 32,66 Mio. € erhöht (+ 5,85 Mio. €). Hauptgrund hierfür ist die Bildung von einer anderen Rückstellung wegen einer drohenden Rückzahlungsverpflichtung von Gewerbesteuererträgen. Diese Rückstellung beläuft sich auf insg. 6,85 Mio. € und wird im HHJ 2016 wegen Gewerbesteuerausfällen (Erstattung von Gewerbesteuererträgen) aufgelöst.

Die Pensionsrückstellungen für aktive Beschäftigte sind um 456 T€ gestiegen, da Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Beamtenverhältnis eingestellt werden und dementsprechend neue Rückstellungen für diese gebildet werden müssen. Außerdem ist die Rückstellungsberechnung an die Besoldungserhöhung angepasst worden. Dementsprechend sind auch die Beihilferückstellungen angestiegen (+ 64 T€). Der für die Berechnung notwendige Hebesatz bleibt stabil bei 14,1 %.



Die Stadt Lehrte hat die Leistungen der Beihilfe und Pensionen an die NVK abgegeben. Es wird daher voraussichtlich nicht der Fall eintreten, dass die Stadt Lehrte tatsächlich selbst eine Pensions- oder Beihilfeleistung direkt zahlen wird. Trotzdem besteht im nds. Haushaltsrecht die Vorgabe, diese Rückstellungen auch mit Anschluss an eine Versorgungskasse in der Bilanz zu passivieren.

Gem. § 43 Abs. 1 Nr. 4 i. V. m. Abs. 4 GemHKVO hat die Kommune Rückstellungen für im HHJ unterlassene Aufwendungen für Instandhaltungen (Wartung, Inspektion, Instandsetzung oder Verbesserung) zu bilden, soweit haushaltsrechtliche Ermächtigungen für Instandhaltungsaufwendungen noch verfügbar sind.

Bei der Stadt Lehrte werden solche Rückstellungen auch in 2015 nicht gebildet, da zum einen im Fachdienst Gebäudewirtschaft am Ende des Jahres keine haushaltsrechtlichen Ermächtigungen mehr vorhanden sind, zum anderen das Kriterium der Unterlassung nicht erfüllt wird, weil aufgrund einer fehlenden detaillierten Maßnahmeplanung bzw. eines Maßnahmekataloges für das jeweilige Jahr keine Maßnahmen veranschlagt werden. Somit kann nicht bestimmt werden, welche Maßnahmen nicht umgesetzt worden sind. In der Bilanz wird daher an dieser Stelle ein Wert von 0,00 € ausgewiesen.

Aus den zuvor genannten Gründen hat sich die Bilanzsumme von 222,88 Mio. € auf 228,84 Mio. € erhöht (+ 5,96 Mio. €)

8.1.2. Betrachtung der Ergebnisrechnung

Der Haushalt soll in Planung und Rechnung ausgeglichen sein (Erträge = Aufwendungen), um dem Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit nachzukommen. Oberstes Finanzziel ist hierbei insb. der Ausgleich im ordentlichen Ergebnis.

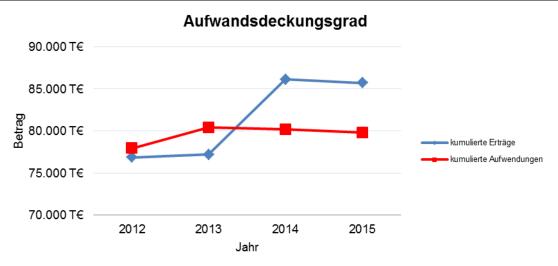
Das Jahresergebnis 2015 schließt bei den ordentlichen Erträgen mit einem Gesamtbetrag von 85,09 Mio. € und bei den ordentlichen Aufwendungen mit 79,45 Mio. € ab. Hieraus ergibt sich ein Überschuss i. H. v. 5,64 Mio. €.

Der Saldo der außerordentlichen Erträge i. H. v. 600 T€ und der außerordentlichen Aufwendungen i. H. v. 328 T€ weist im Ergebnis einen Überschuss von 272 T€ aus. Dieser Überschuss ist insb. durch die Vermögensveräußerung, die empfangenen Schadensersatzleistungen und die periodenfremden Erträge entstanden.

Bei Addition der Überschüsse im ordentlichen und außerordentlichen Ergebnis ergibt sich ein Jahresüberschuss i. H. v. 5,91 Mio. €. Da die Defizite der Vorjahre 2010 bis 2013 (insg. 5,16 Mio. €) bereits vollständig durch den Jahresüberschuss 2014 gedeckt worden sind, kann das Jahresergebnis 2015 komplett der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen bzw. des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt werden.

Das positive Jahresergebnis führt zu einem Anstieg der Nettoposition und somit auch der Bilanzsumme.





Im Vergleich der kumulierten Erträge und Aufwendungen (ordentliche und außerordentliche Erträge und Aufwendungen) zeigt sich, dass die Gesamterträge die Aufwendungen decken.

Aus der ErgR 2015 geht hervor, dass die ordentlichen Erträge mit 3,55 Mio. € über dem fortgeschriebenen Ansatz, die ordentlichen Aufwendungen aber mit 4,23 Mio. € unter dem fortgeschriebenen Ansatz liegen.

Ursächlich für diese positive Entwicklung der **ordentlichen Erträge** sind die höheren Erträge – im Vergleich zum Vorjahr – aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** (+ 6,43 Mio. €). Mit der Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern (Hebesatzsatzung), welche am 10.12.2014 vom Rat der Stadt Lehrte beschlossen wurde und am 1. Januar 2015 in Kraft getreten ist, sind die Hebesätze für die Realsteuern von 395 v. H. auf 440 v. H. erhöht worden. Dies führt bei der Grundsteuer A und B im Vergleich zum Vorjahr zu Mehrerträgen i. H. v. 822 T€. Da die höheren Erträge bei der Haushaltsplanung bereits teilweise berücksichtigt worden sind, werden im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz Mehrerträge i. H. v. 1,41 Mio. € erzielt.

Der größte Teil der Mehrerträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben ist jedoch auf die gestiegenen Gewerbesteuererträge zurückzuführen. Im HHJ 2015 sind diese um 4,44 Mio. € höher ausgefallen als im Vorjahr. Ursächlich sind hierfür Festsetzungen der Vorjahre durch die Finanzämter, welche mitunter höher ausfallen als ursprünglich durch die Gewerbetreibenden vorausgeleistet. Hieraus resultieren auch Anpassungen gemeldet und ggf. Vorauszahlungsleistungen anderer Jahre vor 2015. Die Anwendung der neuen Hebesätze erhöht dabei die Vorauszahlungsleistungen für das Steuerjahr bzw. Geschäftsjahr 2015. Da in der Haushaltsplanung auch von höheren Erträgen der Gewerbesteuer ausgegangen worden ist, führt dies lediglich zu Mehrerträgen i. H. v. 1,13 Mio. € (im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz).

Auch beim Gemeindeanteil an der ESt (+ 33 T€) und bei der Vergnügungssteuer (+ 241 T€) sind Mehrerträge erzielt worden. Insg. sind die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben um 1,41 Mio. € höher als der fortgeschriebene Ansatz, was sich auch in der Steuerquote niederschlägt.

Steuerquote	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
Steuerquote	53,24 %	52,67 %	47,88 %	53,97 %	61,40 %	53,83 %

Zum Bilanzstichtag werden 61,40 % der Aufwendungen durch Steuern und ähnliche Erträge gedeckt. Im Mehrjahresvergleich hat sich die Steuerquote – bis auf den "Ausreißer" in 2013 – nur geringfügig geändert. In 2015 ist jedoch ein erheblicher Anstieg der Steuerquote um mehr als



10 % zu verzeichnen. Die gebildete Rückstellung ist in diesem Wert schon enthalten. Anhand der durchschnittlichen Steuerquote von 53,83 % zeigt sich deutlich, wie sehr der städtische Haushalt von diesen Erträgen abhängig ist. Ein möglicher weiterer Ausfall wie z. B. im Jahr 2013 hätte gravierende Auswirkungen. Ein dauerhafter Rückgang hätte Einschränkungen der Stadt Lehrte insb. bei der Wahrnehmung von freiwilligen Aufgaben zur Folge.

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sind im Vergleich zum Vorjahr um 638 T€ gesunken. Der Grund hierfür liegt in der Verbesserung der Ertragslage. Die ordentlichen Erträge (u. a. auch die Gewerbesteuererträge) sind im Jahr 2014 – im Vergleich zum Vorjahr – um 7,42 Mio. € gestiegen. Diese positive Entwicklung im Jahr 2014 führt im Folgejahr 2015 zu geringeren Schlüsselzuweisungen des Landes (- 1,57 Mio. €).

Daneben sind Zuweisungen des Landes um 272 T€ gestiegen. Dahinter verbirgt sich zum einen die Finanzhilfe für die Kita Immensen-Arpke II, zum anderen eine Unterstützungsleistung im Rahmen der Inklusion. Weiterhin sind die Zuweisungen für Ifd. Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden um 592 T€ gestiegen. Dieser Anstieg setzt sich aus Personalkostenerstattungen für die Flüchtlingssozialarbeit und Zuweisungen der Region für Gebührenbefreiungen in freier Trägerschaft (Wirtschaftliche Jugendhilfe) zusammen.

Die Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind um 325 T€ niedriger ausgefallen als geplant. Die korrespondierenden Transferaufwendungen liegen mit 815 T€ unter dem fortgeschriebenen Ansatz.

Bei den **ordentlichen Aufwendungen** haben die **Aufwendungen für aktives Personal** genau dieselbe Höhe wie der fortgeschriebene Ansatz, liegen aber 1,65 Mio. € über dem urspr. Ansatz. Die Erhöhung der Personalaufwendungen ist vor allem auf den Mehrbedarf an Personalkapazitäten, die Tariferhöhungen bzw. Besoldungsanpassungen und die höheren Zuführungen zur Rückstellungen zurückzuführen.

Um die Höhe der Aufwendungen für das aktive Personal zu bewerten, werden diese Aufwendungen mit den gesamten ordentlichen Aufwendungen ins Verhältnis gesetzt. Das Ergebnis hieraus ist die Personalintensität.

Personalintensität	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
reisonamilensilat	29,19 %	29,24 %	30,59 %	32,10 %	31,17 %	30,46 %

Die durchschnittliche Personalintensität beläuft sich auf 30,46 % und unterliegt in den vergangenen Haushaltsjahren nur geringen Schwankungen, ein steigender Trend ist jedoch zu erkennen. Im Jahr 2015 sind 31,17 % der ordentlichen Aufwendungen durch das städtische Personal gebunden.

Die Abschreibungen des städtischen Vermögens i. H. v. 6,99 Mio. € übersteigen im Berichtsjahr den urspr. Ansatz um 857 T€, da zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung noch nicht alle Zahlen vorgelegen haben.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind im Vergleich zum Vorjahr nur minimal angestiegen, unterschreiten jedoch den fortgeschriebenen Ansatz um 507 T €. Der Grund hierfür liegt zum einen an den Minderaufwendungen bei der Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens, weil ein Teil der geplanten Maßnahmen aus organisatorischen Gründen nicht umgesetzt werden kann (- 125 T€). Zum anderen liegt die Summe der besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen unter dem fortgeschriebenen Ansatz (- 125 T€). Auch in den anderen Bereichen wurde der Ansatz unterschritten.



Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** hingegen sind im Vergleich zum Vorjahr um 22 T€ gestiegen und liegen mit 775 T€ unter dem fortgeschriebenen Ansatz i. H. v. 947 T€. Die etwas höheren Aufwendungen sind auch aus der Kennzahl "Zinslastquote" ersichtlich.

Zinslastquote	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
Zirisiasiquole	1,19 %	1,34 %	0,94 %	0,96 %	0,98 %	1,08 %

Die Zinslastquote beträgt im Durchschnitt 1,08 %. Das bedeutet, dass 1,08 % der gesamten ordentlichen Aufwendungen durch Zinsaufwendungen entstehen. Im Berichtsjahr liegt die Kennzahl sogar mit 0,98 % unter dem Durchschnitt. Die Stadt Lehrte wird daher nur in geringem Maße durch Zinsen belastet und ist somit in ihren Handlungsmöglichkeiten nicht eingeschränkt.

Bei der Betrachtung dieser Kennzahl ist jedoch zu beachten, dass derzeit ein sehr niedriges Zinsniveau besteht und keine Liquiditätskredite aufgenommen worden sind. Sobald sich einer dieser beiden Aspekte ändert, steigt auch die Belastung des städtischen Haushaltes.

8.1.3. Betrachtung der Finanzrechnung

Der Saldo der <u>Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u> beläuft sich auf einen Betrag i. H. v. 14,27 Mio. € und liegt somit weit über dem fortgeschriebenen Ansatz von -0,24 Mio. € (+ 14,51 Mio. €)

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ergebnis 2015 -Euro-	fortge- schriebener Ansatz -Euro-	mehr (+)/ weniger (–) -Euro-	Prozentuale Erreichung des Haushalts- ansatzes -Euro-
1	2	3	4	5	6
Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	80.380.708,35	85.953.050,61	77.362.715,85	8.590.334,76	111,10 %
Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	69.909.483,94	71.684.314,47	77.601.244,02	-5.916.929,55	92,38 %
Saldo aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	10.471.224,41	14.268.736,14	-238.528,17	14.507.264,31	-5.981,99 %

In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass es sich in der FinanzR um reine Zahlungsströme handelt, so dass hier weder kalkulatorische Kosten wie Abschreibungen, Rückstellungen noch Auflösungen von Sonderposten betrachtet werden.

Die Ursache für dieses positive Ergebnis liegt in diesem Fall bei den unter "Betrachtung der Ergebnisrechnung" genannten Gründen (höhere Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben); die Abschreibungen werden in der FinanzR - wie bereits erläutert - nicht betrachtet.

Der Saldo der <u>Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</u> beträgt zum 31. Dezember 2015 - 5,71 Mio. € und liegt damit mit 64,48 % unter dem fortgeschriebenen Ansatz.

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014 -Euro-	Ergebnis 2015 -Euro-	fortge- schriebener Ansatz -Euro-	mehr (+)/ weniger (–) -Euro-	Prozentuale Erreichung des Haushalts- ansatzes -Euro-
1	2	3	4	5	6
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.113.715,81	2.821.397,62	2.599.993,07	221.404,55	108,52 %
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9.405.213,41	8.534.711,80	18.684.464,43	-10.149.752,63	45,68 %
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	-7.291.497,60	-5.713.314,18	-16.084.471,36	10.371.157,18	35,52 %

Der Grund für den negativen Saldo liegt in der Haushaltsplanung: der ursprüngliche Ansatz für den Saldo aus Investitionstätigkeit liegt bei - 9,89 Mio. €. Somit fällt das Ergebnis 2015 besser aus als geplant.



Dies liegt zum einen an den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit, welche mit insg. 2,82 Mio. € über dem fortgeschriebenen Ansatz von 2,60 Mio. € liegen. Hier ist es bei den Investitionszuweisungen vom Land (+ 234 T€) und von Gemeinden und Gemeindeverbänden (+ 410 T€) zu Mehreinzahlungen, bei der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden (- 486 T€) jedoch zu Mindereinzahlungen gekommen, so dass im Berichtsjahr ein Betrag i. H. v. 221 T€ mehr eingenommen wird als geplant.

Zum anderen sind weniger Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, vor allem im Bereich der Hochbaumaßnahmen (- 4,45 Mio. €), getätigt als ursprünglich geplant. Dies führt zu einer Unterschreitung des Haushaltsansatzes um 10,15 Mio. €.

Bei den <u>Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</u> beträgt der Saldo - 4,86 Mio. € und liegt demnach mit 22,99 % unter dem Ansatz.

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	fortge- schriebener Ansatz	mehr (+)/ weniger (–)	Prozentuale Erreichung des Haushalts- ansatzes
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	9.524.000,00	-177.483,33	11.100.000,00	-11.277.483,33	-1,60 %
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	3.525.594,28	4.681.983,74	4.789.592,95	-107.609,21	97,75 %
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	5.998.405,72	-4.859.467,07	6.310.407,05	-11.169.874,12	-77,01 %

Für das HHJ 2015 sind keine neuen Kredite aufgenommen worden. Bei der Kreditaufnahme für die beiden Kita's Immensen-Arpke II und Ahlten im Jahr 2014 ist eine zu hohe Fördersumme ausgezahlt worden, die im Jahr 2015 wieder erstattet werden muss. Die Buchung i. H. v. 177 T€ erfolgt im Rahmen einer Absetzung auf dem Einzahlungskonto.

Bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit i. H. v. 4,68 Mio. € handelt es sich um die Kredittilgung für Investitionen bei Kreditinstituten. Es erfolgte eine Ablösung eines Darlehens zum Festzinsablauf i. H. v. 3,64 Mio. €.

8.1.4. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres 2015 eingetreten sind

Gemäß § 57 Abs. 2 Nr. 1 GemHKVO ist es notwendig, wesentliche Vorgänge in Bezug auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune, die nach dem 31. Dezember 2015 eintreten, zu erläutern. Somit ist der Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis zur Erstellung des Jahresabschlusses 2015 im Februar 2018 in diese Betrachtung einzubeziehen.

Haushaltsjahr 2016

Der Haushalt für das Jahr 2016 ist schon in seiner Planung defizitär, weil ein geplanter Fehlbetrag im Ergebnishaushalt i. H. v. 2,57 Mio. € prognostiziert wird. Der Rat der Stadt Lehrte beschließt in seiner Sitzung vom 9. Dezember 2015 diesen Haushalt. Die Genehmigung erteilt die Region Hannover mit Datum vom 11. Januar 2016.

Der Rat der Stadt Lehrte beschließt eine Änderung des Investitionsprogramms im Zuge der aktuellen und erwarteten Zuweisung von Flüchtlingen. Hierzu werden auf der neuen Maßnahme 100929 "Investitionsmaßnahmen zur Flüchtlingsthematik" außerplanmäßig 1,28 Mio. € zur Verfügung gestellt. Die Deckung hierfür erfolgt aus anderen Investitionsmaßnahmen, die vorerst nicht mehr umgesetzt werden.

Aufgrund erwarteter Bruttomindererträge i. H. v. ca. 13,5 Mio. € wird am 14. April 2016 eine haushaltswirtschaftliche Sperre nach § 30 GemHKVO angeordnet. Im Rahmen dieser Sperre werden alle übertragenen Haushaltsreste sowie pauschal 30 % der Aufwandsermächtigungen 80



bei nahezu allen Produkten gesperrt und alle freiwilligen Aufgaben bzw. Investitionsmaßnahmen, die noch nicht begonnen wurden, gestoppt. Die Aufwendungen und Investitionen, zu denen keine ausdrückliche rechtliche Verpflichtung besteht, werden auf den Prüfstand gestellt.

Mit Wirkung vom 19. Mai 2016 wird die haushaltswirtschaftliche Sperre für die laufende Verwaltungstätigkeit angepasst. Dabei wird die pauschale Sperre i. H. v. 30 % in Abstimmung mit den Produktverantwortlichen dahingehend individualisiert, dass die Ansätze um insg. 5,67 Mio. € gesperrt werden.

Unter Betrachtung der reduzierten Aufwandsermächtigungen ist davon auszugehen, dass das ordentliche Ergebnis 2016 einen Fehlbetrag von voraussichtlich 3,67 Mio. € ausweisen wird. Dies ist eine Verschlechterung von 1,098 Mio. € im Vergleich zur Haushaltsplanung 2016. Aus Sicht der Verwaltung besteht erst bei einer Verschlechterung von mindestens 3 Mio. € eine Pflicht zur Aufstellung einer Nachtragshaushaltssatzung (§ 115 Abs. 2 Nr. 1 NKomVG).

Aufgrund der haushaltswirtschaftlichen Sperre werden auch alle Investitionsmaßnahmen auf deren zeitlich unabweisbare Notwendigkeit zur Durchführung geprüft. Die Gründe für die (weitere) Realisierung einer Investitionsmaßnahme ergeben sich u. a. daraus, dass diese bereits begonnen wurde, eine rechtliche Verpflichtung zur Durchführung oder eine dringende Anforderung besteht. In Summe werden Investitionen i. H. v. insg. 6,21 Mio. € gesperrt. Der Neubau der Feuerwache ist davon nicht betroffen.

Im Berichtswesen zum Stichtag 31. August 2016 wird ein prognostizierter Jahresfehlbetrag im ordentl. Ergebnis i. H. v. 2,745 Mio. € ausgewiesen. Dieser übersteigt um ca. 172 T€ das im Haushaltsplan 2016 ausgewiesene Defizit. Diese Verringerung im Vergleich zur Fehlbetragserwartung bei Anordnung der haushaltswirtschaftlichen Sperre im Mai 2016 zeigt eine positive Entwicklung. Der gewünschte Effekt zur Kompensierung der fehlenden Erträge aus der Gewerbesteuerrückerstattung wird voraussichtlich durch die haushaltswirtschaftliche Sperre nahezu komplett erzielt werden. Die gesamtstädtische Finanzlage ermöglicht somit eine Anpassung der haushaltswirtschaftlichen Sperre. Entsprechend erfolgt eine Lockerung im Rahmen der notwendigen Mehraufwendungen in den einzelnen Teilhaushalten. Das prognostizierte Jahresergebnis beläuft sich für das HHJ 2016 auf - 1,36 Mio. €.

Des Weiteren wird das Investitionsprogramm 2016 bis 2019 in Form von Mehrauszahlungen i. H. v. 150 T€ beim Straßenausbau Goethestraße geändert. Die Deckung erfolgt vollständig aus der Investitionsmaßnahme 100273 (Straßenausbau Manskestraße). Die Maßnahme ist wie geplant ausgeschrieben worden. Die Auswertung der abgegebenen Angebote hat jedoch ergeben, dass die geplanten Mittel nicht ausreichend sind.

Außerdem wird das Investitionsprogramm dahingehend geändert, dass außerplanmäßige Auszahlungen im Produkt "Brandschutz" i. H. v. 270 T€, für den Parkplatz "An der Feuerwache" und den Feuerwehrübungsplatz in Ahlten zusammen insg. 170 T€ und für das Produkt "Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen" 59 T€ beschlossen werden.

Die Stadt Lehrte hat mit der Region Hannover eine außergerichtliche Einigung über den Jugendhilfekostenausgleich erzielt, wonach die Region für das Jahr 2011 eine Einmalzahlung leistet, welche den im Leistungsbescheid der Region aufgeführten Kostenausgleich um 76 T€ übersteigt. Der Bürgermeister der Stadt Lehrte ist vom Rat ermächtigt worden, eine entsprechende Vereinbarung mit der Region abzuschließen. Die Vereinbarungen über den Jugendhilfekostenausgleich für die Jahre 2012 bis 2014 werden vorerst zurückgestellt. Die angebotenen Ausgleichsbudgets sind angemessen und würden für das Jahr 2014 eine Nachzahlung i. H. v. 112 T€ bedeuten. Für das Folgejahr 2015 hat die Region ein Budget i. H. v. 4,2 Mio. € für die Stadt Lehrte ermittelt, dies entspricht dem gestiegenen Leistungsumfang. Daraus ergibt sich eine Nachzahlung von 683 T€.



Der Rat der Stadt Lehrte beschließt entsprechend der Empfehlung des ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) in seiner Sitzung am 19. Oktober 2016, folgende Flächen als Wohnbauland zu realisieren und als kommunales Bauland zu entwickeln:

- Kleingärten Manskestraße in Lehrte
- Hannoversche Straße Nord-Ost / Vor dem Alten Kampe in Ahlten
- Im See in Arpke
- Nördliche Hannoversche Straße / Östlich Barnstorfplatz in Ahlten

Für den Bebauungsplan 03/21 "Im See" in Arpke wird der Aufstellungsbeschluss gefasst und gem. § 2 Abs. 1 BauGB am 18. November 2016 ortsüblich bekannt gemacht.

Die Stadt Lehrte übernimmt eine selbstschuldnerische Bürgschaft i. H. v. 1,14 Mio. € für die Lehrter Parkhausgesellschaft mbH zur Absicherung eines Zuschusses zur Förderung von Investitionen zur Verbesserung des ÖPNVs durch die Landesnahverkehrsgesellschaft mbH.

Aufgrund europarechtlicher Vorgaben wird mit dem Steueränderungsgesetz 2015 die Umsatzbesteuerung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts (jPdöR) durch Einführung des § 2b UStG grundlegend reformiert. Der Verwaltungsausschuss beschließt, im Rahmen der Neueinfassung des § 2b UStG eine Optionserklärung gegenüber dem Finanzamt abzugeben, damit das bislang geltende Recht zunächst weiterhin - bis spätestens 2020 - angewendet werden kann.

Haushaltsjahr 2017 - vorläufig - bis 31. Dezember 2017

Die Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO) – verkündet im Nds. Gesetz- und Verordnungsblatt vom 27. April 2017 – tritt rückwirkend zum 1. Januar 2017 in Kraft; gleichzeitig tritt die Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) außer Kraft. Die Aufstellung und Bewirtschaftung des Haushalts 2017 wird nach den Vorschriften der KomHKVO erstellt. Eine Neuerung der KomHKVO ist der Wegfall der Sammelposten. Das bedeutet, dass seit dem Haushalt 2017 die Inventarbeschaffungen zwischen 150,00 € und 1.000,00 € netto nicht mehr investiv verbucht und über 5 Jahre abgeschrieben, sondern im ordentlichen Aufwand des Anschaffungsjahres berücksichtigt werden. Dies führt zu einer stärken Belastung des Jahresergebnisses.

Auch der Haushalt 2017 ist bereits in seiner Planung defizitär, da aufgrund des Gewerbesteuereinbruches in 2016 weniger Erträge eingeplant werden. Es wird ein geplanter Fehlbetrag im Ergebnishaushalt i. H. v. 1,39 Mio. € prognostiziert, davon entfallen 627 T€ auf das ordentl. und 759 T€ auf das außerordentl. Ergebnis.

Aufgrund der Kommunalwahl im September 2016 und der (späteren) Einbringung des Regionshaushaltes (Dezember 2016) wird der Haushalt der Stadt Lehrte erst am 7. Dezember 2016 eingebracht. Der Rat der Stadt Lehrte beschließt in seiner Sitzung vom 22. Februar 2017 diesen Haushalt. Die Genehmigung erteilt die Region Hannover mit Schreiben vom 9. März 2017, so dass der Haushalt am 25. März 2017 rechtskräftig wird.

Die Stadt Lehrte gibt die Gemeinschaftsunterkunft in der Everner Straße zum 31. März 2017 auf, da alle geflüchteten Menschen in städtischen Immobilien oder angemieteten Wohnungen untergebracht worden sind. Auch die Gemeinschaftsunterkunft in der Manskestraße wird zum 31. Dezember 2017 geschlossen.

Der Rat der Stadt Lehrte beschließt in seiner Sitzung am 10. Mai 2017, dass die Planungs-, Bau-, Bauzwischenfinanzierungs- und Instandhaltungsleistungen für den Neubau der Feuerwache und der Werkstätten für den Baubetriebshof beauftragt werden. Die Kosten für diese Investitionsmaßnahme belaufen sich voraussichtlich auf 19,58 Mio. €. Da die Verpflichtungsermächtigung (VE) im Haushalt 2017 i. H. v. 18,00 Mio. € somit nicht auskömmlich ist, wird überplanmäßig eine VE von 1,58 Mio. € zur Verfügung gestellt (siehe Vorlage 050/2017).



Aufgrund eines starken, im Vorfeld nicht prognostizierbaren, Anstieges der Gewerbesteuererträge im 3. und 4. Quartal 2017 wird mit Mehreinnahmen i. H. v. 14,34 Mio. € gerechnet. Dieser einmalige Effekt wird erhebliche Auswirkungen bei den entsprechenden Ertrags- und Aufwandspositionen in diesem und in den Folgejahren haben. Sowohl die Gewerbesteuerumlage 2017 als auch die Regionsumlage 2018 und 2019 werden steigen; gleichzeitig werden für die Jahre 2018 und 2019 geringere Schlüsselzuweisungen erwartet. Aufgrund eines hohen Rückzahlungsrisikos werden am Ende des Jahres Rückstellungen i. H. v. 5,77 Mio. € diesbezüglich gebildet.

Um die Situation von Alleinerziehenden zu verbessern, haben sich Bund und Länder darauf verständigt, den Anspruch auf Unterhaltsvorschuss auszuweiten. Die Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes tritt zum 1. Juli 2017 in Kraft. In den Jugendämtern wird von einer Zunahme der Anträge von 30 bis 50 % ausgegangen, so dass der bisherige Haushaltsansatz 2017 i. H. v. 600 T€ wahrscheinlich nicht auskömmlich sein wird. Die benötigten Haushaltsmittel i. H. v. 300 T€ werden im August 2017 überplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Stadt Lehrte trägt von den Geldleistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz insg. 20 %, 80 % werden von Bund und Land erstattet.

Am 30. Juli 2017 ist die Zinsbindung eines bestehenden Darlehens ausgelaufen. Aus wirtschaftlichen Gründen ist eine Umschuldung angezeigt. Es wird daher ein Kredit i. H. v. 3,98 Mio. € umgeschuldet, was zu einer niedrigeren Zinsbelastung führt. Perspektivisch stabilisiert sich dadurch die Liquidität im 2. Halbjahr 2017.

Im November 2017 beschließt der Rat der Stadt Lehrte die Bereitstellung von überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen zum einen im Produkt 36330 "Hilfe zur Erziehung" i. H. v. 700 T€, zum anderen im Produkt 36340 "Hilfen für junge Volljährige/ Inobhutnahme/ Eingliederungshilfe § 35a" i. H. v. 297 T€.

Der Bebauungsplan Nr. 02/17 "Gewerbegebiet Lehrte-Nord 3 – Erweiterung" in der Gemarkung Aligse einschließlich örtlicher Bauvorschrift (Teilgeltungsbereich A) sowie Teilgeltungsbereich D und in den Gemarkungen Arpke und Röddensen (Teilgeltungsbereiche B und C) wird mit dem Ziel aufgestellt, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Ausweisung eines Industriegebietes zur Ansiedlung eines Aldi-Logistikzentrums zu schaffen. Der Rat der Stadt Lehrte stimmt am 6. Dezember 2017 dem geänderten Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 02/17 sowie der Begründung in der vorgelegten Fassung zu und beschließt die erneute öffentliche Auslegung gem. § 4a Abs. 3 BauGB in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB.

Durch die Entscheidung des Rates vom 13. September 2017 wird die IGS Lehrte (Standort: Hämelerwald) ab dem Schuljahr 2018/2019 beginnend mit den 5. Klassen an den Standort Lehrte-Süd verlegt. Um eine weiterführende Schulform wohnortnah anbieten zu können, wird die Verwaltung vom Rat der Stadt Lehrte in seiner Sitzung am 6. Dezember 2017 beauftragt, gem. § 106 Niedersächsisches Schulgesetz den Antrag auf Errichtung einer Oberschule am Schulstandort Hämelerwald, Riedweg 2, 31275 Lehrte, zu stellen.

Den Kommunen ist seit dem 1. Juli 2017 ein Ermessen eingeräumt worden, ob sie bei Verwaltungsakten, die auf der Grundlage von Rechtsvorschriften zu kommunalen Abgaben erlassen werden, zunächst ein Widerspruchsverfahren anordnen oder unmittelbar auf den Klageweg verweisen (vgl. § 80 Abs. 3 Nr. 1 Niedersächsisches Justizgesetz). Der Rat der Stadt Lehrte beschließt in seiner Sitzung am 6. Dezember 2017, dass die Stadtverwaltung Lehrte das ihr eingeräumte Ermessen bei Verwaltungsakten, die auf der Grundlage von Rechtsvorschriften zu kommunalen Abgaben erlassen wurden, dahingehend ausübt, dass die Rechtmäßigkeit und Zweckmäßigkeit des Verwaltungsakts nicht in einem Vorverfahren nachzuprüfen sind.



Haushaltsjahr 2018 - vorläufig - bis 22. Februar 2018

Erstmalig wird für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 am 13. September 2017 ein Doppelhaushalt eingebracht. Der Rat der Stadt Lehrte hat in seiner Sitzung am 6. Dezember 2017 diesen Haushalt beschlossen. Die Genehmigung durch die Region Hannover erfolgt mit Schreiben vom 11. Januar 2018. Nach anschließender Bekanntmachung und Auslegung tritt die Rechtskraft am 31. Januar 2018 ein.

Die Haushaltssatzung ist gem. § 112 Abs. 3 NKomVG für zwei Jahre erlassen worden. Für beide Jahre wurde zeitgleich sowohl die Haushaltsplanung durchgeführt als auch eine Beschlussfassung der Haushaltssatzung vorgenommen. Die Festsetzungen in den beiden Jahren sind separat voneinander getroffen worden. Der Finanzplanungszeitraum verlängert sich um ein weiteres HHJ und erstreckt sich bis zum 31. Dezember 2022.

Die einmalige Planung für zwei Haushaltsjahre entlastet nicht nur die politischen Gremien, sondern auch die internen Verwaltungsprozesse. Dabei wird das zweite HHJ ebenso verbindlich geplant und beschlossen, wie das erste HHJ. Sämtliche Bestandteile des Haushaltsplanes sind für beide Jahre auszuweisen. Es sind demnach auch beispielsweise der Wirtschaftsplan der Stadtentwässerung als auch der Stellenplan für beide Jahre im Haushaltsplan enthalten.

Für das 1. Quartal 2018 sind außergewöhnlich hohe Gewerbesteuernachzahlungen für die vergangenen Steuerjahre 2010 – 2014 zu verzeichnen. Dies spiegelt sich in hohen Zinserträgen auf Steuernachzahlungen wieder. Es bleibt abzuwarten, wie sich hier der Jahresverlauf entwickeln wird.

Aufgrund der positiven Liquiditätslage werden seitens der Bankinstitute zusehends Verwahrentgelte i. H. v. 0,4 % erhoben.

Der Rat der Stadt Lehrte beschließt in seinen Sitzungen vom 24. Januar 2018 und 21. Februar 2018 die Bebauungspläne Nr. 03/21 "Im See" in Arpke (Vorlage 145/2017), Nr. 00/112 "Manskestraße Nord-West" in der Kernstadt (Vorlage 006/2018) und Nr. 01/30 "Hannoversche Straße Nord-Ost" im Ortsteil Ahlten. Im Zuge dessen werden die notariellen Angebote zum Grunderwerb seitens der Stadt Lehrte angenommen und umgesetzt.

8.1.5. Schlussbetrachtung

Im HHJ 2015 wird, wie bereits im Vorjahr, ein Überschuss erzielt. Das ordentliche Ergebnis beläuft sich dabei auf 5,64 Mio. €. Unter Berücksichtigung der außerordentlichen Buchungsvorfälle ergibt sich ein Überschuss von insg. 5,91 Mio. €.

Durch die Erzielung dieses Jahresüberschusses ist es möglich, die im Vorjahr gebildete Rücklage i. H. v. 784 T€ zu erhöhen. Die Rücklage dient zum Ausgleich der im Doppelhaushalt 2018 und 2019 geplanten und ausgewiesenen Fehlbeträge bis einschließlich 2022 sowie dem Jahresdefizit von 2016.

Während im Vorjahr der Jahresüberschuss mit knapp 1,99 Mio. € zu 33,41 % aus außerordentl. Buchungsfällen resultierte, liegt der Anteil in 2015 bei nur 4,60 %. Dies zeigt den positiven Jahresverlauf noch einmal deutlich.

Auf der Ertragsseite ist an dieser Stelle nicht ausschließlich die Gewerbesteuer zu nennen, sondern auch der gestiegene Anteil an der Einkommensteuer ist bedeutsam für die finanzielle Situation der Stadt Lehrte. Die Einkommensteuer ist in den vergangenen Jahren stetig angestiegen und stellt eine verlässlichere Größe da. Starken Schwankungen unterliegt naturgemäß die Gewerbesteuer. Im Jahr 2015 konnte, trotz der bereits gebildeten Rückstellungen, davon profitiert werden, 2016 erfolgte der starke Einbruch der Gewerbesteuer. Allein diese beiden Jahre im Verhältnis zeigen auf, dass ein vorsichtiger, auf einer soliden Basis aufgestellter und ausgeführter Haushaltsplan enorm wichtig ist.



Der große Zuzugsstrom an geflüchteten Menschen im Jahr 2015 konnte bewältigt werden. Mehrere überplanmäßige Bereitstellungen von Mitteln waren nötig, um den gestiegenen Bedarf zu befriedigen.

Ebenfalls sehr positiv ist die geleistete Ablösung eines Darlehens zum Ablauf der Zinsfestsetzung. Der Schuldenstand verringerte sich erheblich und der intergenerativen Gerechtigkeit wird Rechnung getragen. Insb. im Hinblick auf die drohenden Kreditaufnahmen in den Jahren 2018 bis 2022 ist es umso bedeutsamer, dass zumindest in diesem Jahr eine Verringerung erzielt werden konnte. Nicht nur bei den langfristigen Darlehen, sondern auch bei den Liquiditätskrediten profitiert die Stadt Lehrte vom niedrigen Zinsniveau. Die Zinsbelastungen steigen jedoch perspektivisch wieder an, sodass sich hier eine weitaus größere Belastung für den städtischen Haushalt ergeben könnte. Auch müssen die lfd. Tilgungsleistungen erwirtschaftet werden.

Im Jahr 2015 wurden viele neue Baumaßnahmen begonnen. Neben den Straßenausbaumaßnahmen "Goethestraße", "Dianastraße" oder den Krippenerweiterungen "Drosselweg" und "Hämelerwald" wurde die bislang finanziell umfangreichste Maßnahme "Neubau Feuerwache und Baubetriebshof" begonnen. Insg. sind Investitionen im Wert von 8,54 Mio. € getätigt worden.

In den folgenden Jahren stehen weitere umfangreiche Investitionen auf der Agenda. Aufgrund der stetig steigenden Anforderungen und Aufgaben an die Verwaltung müssen neue Räumlichkeiten geschaffen werden. Im Bereich der Kindertagesstätten werden fünf zusätzliche Kindertagesstätten bis 2022 benötigt. Der Anstieg der Geburtenzahl ist sehr erfreulich, wird aber die Stadt Lehrte vor großen Herausforderungen stellen. Für die Kinder im Grundschul-Alter wird im Rahmen eines Projektes ("Nachmittagsangebot an Grundschulen") die Ausdehnung von Betreuungszeiten getestet. Insg. wird sich die Schullandschaft stark weiter entwickeln und die dafür notwendigen Investitionen nach sich ziehen.

Besonders besorgniserregend ist der stetige Anstieg von Unterhaltungs- und Instandsetzungsleistungen an den städtischen Gebäuden. Der Gebäudebestand befindet sich in einem veralteten, sanierungsbedürftigen Zustand. Eine enorme Belastung des Ergebnishaushaltes zeichnet sich ab.

Um diese Vielzahl von Aufgaben und Anforderungen erfüllen zu können, ist eine solide und wirtschaftliche Haushaltsausführung unablässig. Zusätzliche Aufgaben, insb. solche freiwilliger Natur, können die Leistungsfähigkeit der Stadt Lehrte in Gefahr bringen. Es ist daher eine strenge Haushaltsdisziplin für alle Beteiligten verpflichtend.



8.2. Übertragene Haushaltsermächtigungen in das Haushaltsjahr 2016

Nach § 20 GemHKVO besteht die Möglichkeit, nicht genutzte Haushaltsmittel in das nächste HHJ zu übertragen. Im Bereich des Ergebnishaushaltes sind Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen innerhalb eines Budgets oder durch Haushaltsvermerk längstens bis zum Schluss des folgenden Haushaltsjahres übertragbar (§ 20 Abs. 2 GemHKVO).

Haushaltsermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen bleiben bis zur Abwicklung der letzten Zahlung verfügbar, wenn mit der entsprechenden Maßnahme bis zum Ende des übernächsten Haushaltsjahres begonnen wird (§ 20 Abs. 1 S. 1 GemHKVO).

Die Gründe für die Bildung von Haushaltsresten sind gem. § 20 Abs. 5 GemHKVO im Rechenschaftsbericht darzulegen. Unwesentliche Beträge werden zusammengefasst.

Insg. wurden 11.428.800,18 € als Haushaltsrest übertragen. Diese gliedern sich wie folgt auf:

Teilhaushalt 1	I		
Produkt - Bezeichnung	Konto-Bezeichnung / Investnr.	Begründung	Haushaltsrest
Ergebnishaushalt und Finanzha	aushalt		
11101 - Unterstützung politischer	427100 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	Übertragung von Ortsratsmitteln (Reprä-	2.500,00€
Arbeit	727100 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	 sentationskosten) gem. Haushaltsvermerk 	2.500,00€
11101 - Unterstützung politischer	431800 - Zuschüsse an übrige Bereiche	Übertragung von Ortsratsmitteln gem.	10.300,00 €
Arbeit	731800 - Zuschüsse an übrige Bereiche	Haushaltsvermerk	10.300,00 €
44405 Davasashusasa	426100 - Aus- und Fortbildung	Übertragbarkeit gem. § 20 II	182.528,78 €
11105 - Personalwesen	726100 - Aus- und Fortbildung	GemHKVO.	179.811,68 €
11106 - Gleichstellungsfragen	427100 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	Da sich seit Herbst 2015 die Situation im Bereich Flüchtlinge noch	950,00 €
	727100 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	dynamischer entwickelt hat, werden diese Mittel im Jahr 2016 noch benötigt.	950,00 €
	427101 - Veranstaltung/Infoarbeit Integration	Da sich seit Herbst 2015 die Situation im Bereich Flüchtlinge noch	9.400,00€
11106 - Gleichstellungsfragen	727101 - Veranstaltung/Infoarbeit Integration	dynamischer entwickelt hat, werden diese Mittel im Jahr 2016 noch benötigt.	9.400,00 €
Ergebnishaushalt			205.678,78 €
Finanzhaushalt			202.961,68 €
Technische Reste			
11105 - Personalwesen	701201 - Dienstauszahlungen für Arbeit- nehmer	Rückstellung SuE 2015	131.749,31 €
11105 - Personalwesen	701900 - Dienstauszahlungen sonstige Beschäftigte	Rückstellung LOB 2015	261.013,08 €
61100 - Steuern, Zuweisungen und Umlagen	737200 - Regionsumlage	Rückstellung Regionsumlage	66.526,00 €
			459.288,39 €



Produkt - Bezeichnung	Konto-Bezeichnung / Investnr.	Begründung	Haushaltsrest
Investitionshaushalt			
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100101 - Dokument-Management-System/ Archivierung	Übertragung gemäß § 20 I GemHKVO	50.000,00€
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100103 - Erweiterung der Netzwerkumgebung	Übertragung gemäß § 20 I GemHKVO	44.149,89€
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100104 - Sonstige Hardware	Übertragung gemäß § 20 I GemHKVO	8.489,79 €
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100104 - Sonstige Hardware	Auftrag 50000714	734,23 €
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100106 - Sonstige Hardware für externe Standorte	Übertragung gemäß § 20 I GemHKVO	3.928,13 €
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100107 - Papierlose Ratsarbeit	Übertragung gemäß § 20 I GemHKVO	6.674,24 €
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100108 - Ausstattung zusätzlicher Telearbeitsplätze	Übertragung gemäß § 20 I GemHKVO	1.500,00€
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100506 - Limes (Ablösung Regie 68)	Übertragung gemäß § 20 I GemHKVO	2.375,25€
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100709 - Erneuerung/Austausch der Management-Server die Virtuelle Serverumgebung	Übertragung gemäß § 20 I GemHKVO	40.000,00€
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100710 - Erneuerung/Austausch des Backup-Systems	Projekt noch nicht abgeschlossen	89.883,00 €
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100711 - Sonstige Software und Lizenzerweiterungen	Übertragung gemäß § 20 I GemHKVO	4.929,60 €
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100712 - Erneuerung/Austausch der Netzwerk-Firewall	Übertragung gemäß § 20 I GemHKVO	405,89€
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100713 - Hardwareausstattung und Anbindung an das Netzwerk aller KiTa´s	Projekt noch nicht abgeschlossen	36.084,11 €
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100714 - Hardwareausstattung und Anbindung an das Netzwerk aller Jugendeinrichtungen und Horte	Übertragung gemäß § 20 I GemHKVO	43.982,02€
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100715 - Abschluss Lizenzvertrag VMware Management-Software	Übertragung gemäß § 20 I GemHKVO	2.000,00€
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100716 - Erfassungungsgerät "Überwachung des ruhenden Verkehrs"	Übertragung gemäß § 20 I GemHKVO	6,36€
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100717 - Schnittstelle Autista (Standesamt) - proDoppik (Finanzen)	Projekt noch nicht abgeschlossen	2.500,00€
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100718 - Planungssoftware für Heizungssteuerung	Übertragung gemäß § 20 I GemHKVO	5.000,00€
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100719 - Lizenzerweiterung Bibliotheka.Plus	Übertragung gemäß § 20 I GemHKVO	1.464,90 €
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100731 - IT-Betreuung Feuerwehr	Projekt noch nicht abgeschlossen	46.531,88€
11113 - Informations- und Kommunikationstechnik	100731 - IT-Betreuung Feuerwehr	Auftrag 50000773	17.891,65€



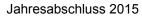


Produkt - Bezeichnung	Konto-Bezeichnung / Investnr.	Jahresabschluss Begründung	Haushaltsrest
Todaki - Bezeiciliding	Ronto-Dezerointung / investin.	Degrandang	riausiiaitsi est
11114 - Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	100010 - Inventarbeschaffung OE 10 bis 1.000 € netto	Auftrag 50000494	1.103,51 €
61200 - Allgemeine Finanzwirtschaft	100119 - Tilgung aufgenommene Darlehen	Übertragung gemäß § 20 I GemHKVO	20.962,97 €
			430.597,42 €
Teilhaushalt 2			
Ergebnishaushalt und Finanz	haushalt		
12000 Prendechutz	426100 - Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	Front-basehoff ung van Finant-kleidung	9.773,55 €
12600 - Brandschutz	726100 - Besondere Auszahlungen für Beschäftigte	- Ersatzbeschaffung von Einsatzkleidung	9.238,12 €
40000 Bassalashata	427100 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	LILL De els Yesters 2010 00	15.000,00 €
12600 - Brandschutz	727100 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	- HH-Begleitantrag 2016-02	15.000,00 €
31530 - Einrichtungen f. Aussiedler u. Ausländer	424100 - Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen		10.591,00 €
	724100 - Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	- Auftrag 50000620	10.591,00 €
Ergebnishaushalt			35.364,55 €
Finanzhaushalt			34.829,12 €
Investitionshaushalt			
12600 - Brandschutz	100121 - Ausrüstungsgegenstände	Übertragung gemäß § 20 I GemHKVO	17.883,97 €
12600 - Brandschutz	100121 - Ausrüstungsgegenstände	Auftrag 50000698	8.074,15 €
12600 - Brandschutz	100121 - Ausrüstungsgegenstände	Auftrag 50000699	8.074,15 €
12600 - Brandschutz	100121 - Ausrüstungsgegenstände	Auftrag 50000741	4.700,50 €
12600 - Brandschutz	100124 - Fahrzeug für die Leitung Feuerwehr	Übertragung gemäß § 20 I GemHKVO	35.000,00 €
12600 - Brandschutz	100126 - MTW OFW Sievershausen	Geld per ÜPL auf 100499	2.993,00 €
12600 - Brandschutz	100318 - Kommunikationsanlage EW2	Umstellung auf digitalen Funk	60.000,00 €
12600 - Brandschutz	100499 - GW-W (Lehrte)	Auftrag 50000828	130.000,00 €
12600 - Brandschutz	100730 - LF 10/06 OW Lehrte	Anschaffung noch nicht erfolgt	215.000,00 €
12600 - Brandschutz	100930 - Chemikalienschutzanzüge Feuerwehr Lehrte	Auftrag 50000777	39.355,92 €
31520 - Einrichtungen für Wohnungslose	100022 - Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto	Flüchtlingsunterbringung benötigt	22.815,57 €
31530 - Einrichtungen f. Aussiedler u. Ausländer	100023 - Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto	Flüchtlingsunterbringung benötigt	21.675,11 €
			565.572,37 €



Jahresabschluss 2015 Produkt - Bezeichnung Konto-Bezeichnung / Investnr. Begründung Haushaltsrest Teilhaushalt 3 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt 422102 - Unterhaltung des beweglichen 3.748,50 € Vermögens - Schulbudget Auftrag 50000733, 50000738 und 21101 - Grundschule Lehrte- Süd 50000751 722102 - Unterhaltung des beweglichen 3.748.50 € Vermögens- Schulbudget 443102 - Geschäftsaufwendungen -4.294,55 € Schulbudget 21101 - Grundschule Lehrte- Süd Schulbudget 743102 - Geschäftsauszahlungen -4.294,55 € Schulbudget 443102 - Geschäftsaufwendungen -1.225,44 € Schulbudget 21102 - Grundschule an der Schulbudget Masch 743102 - Geschäftsauszahlungen -1.225,44 € Schulbudget 443102 - Geschäftsaufwendungen -2.668,54 € Schulbudget 21103 - St. Bernward- Schule Schulbudget 743102 - Geschäftsauszahlungen -2.668.54 € Schulbudget 443102 - Geschäftsaufwendungen -3.429,18 € Schulbudget 21104 - Albert- Schweitzer- Schule Schulbudget 743102 - Geschäftsauszahlungen -3.454,18 € Schulbudget 422102 - Unterhaltung des beweglichen 3.998,40 € Vermögens - Schulbudget 21105 - Grundschule Ahlten Auftrag 4000431 722102 - Unterhaltung des beweglichen 3.998.40 € Vermögens - Schulbudget 443102 - Geschäftsaufwendungen -45,41 € Schulbudget 21105 - Grundschule Ahlten Schulbudget 743102 - Geschäftsauszahlungen -70,41€ Schulbudget 443102 - Geschäftsaufwendungen -52,43 € Schulbudget 21106 - Aueschule Verlässliche Schulbudget Grundschule 743102 - Geschäftsauszahlungen -52,43 € Schulbudget 443102 - Geschäftsaufwendungen -2.735,80 € Schulbudget 21107 - Grundschule im Hainhoop Schulbudget Arpke 743102 - Geschäftsauszahlungen -2.629,22€ Schulbudget 443102 - Geschäftsaufwendungen -1.652,94 € Schulbudget 21108 - Grundschule Hämelerwald Schulbudget 743102 - Geschäftsauszahlungen -1.652,94 € Schulbudget 443102 - Geschäftsaufwendungen -35,78 € Schulbudget 21109 - Heinrich-Bokemeyer-Schulbudget Grundschule Immensen 743102 - Geschäftsauszahlungen -63,44 € Schulbudget 443102 - Geschäftsaufwendungen -109,78 € Schulbudget 21110 - Grundschule im Schulbudget Kleegarten Sievershausen 743102 - Geschäftsauszahlungen -125,15€

Schulbudget





Produkt - Bezeichnung	Konto-Bezeichnung / Investnr.	Begründung	Haushaltsrest
21200 - Hauptschule Lehrte	443102 - Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	- Schulhudget	2.215,67€
21200 Haaptoonale 20liito	743102 - Geschäftsauszahlungen - Schulbudget	- Schulbudget	2.215,67 €
21500 - Realschule Lehrte	443102 - Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	- Schulbudget	11.450,00 €
21300 - Realschule Lenite	743102 - Geschäftsauszahlungen - Schulbudget	- Schulbudget	11.450,00 €
21700 - Gymnasium Lehrte	422102 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens - Schulbudget	- Auftrag 50000754	1.845,69 €
21700 - Gynniasium Lenite	722102 - Unterhaltung des beweglichen Vermögens - Schulbudget	- Autrag 30000734	1.845,69€
21700 - Gymnasium Lehrte	443102 - Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	- Schulbudget	18.539,74 €
21700 - Gynniasium Lenite	743102 - Geschäftsauszahlungen - Schulbudget	- Schulbudget	18.642,29€
21800 - Integrierte Gesamtschule Lehrte	443102 - Geschäftsaufwendungen - Schulbudget	Schulbudget	429,67 €
	443102 - Geschäftsaufwendungen - Schulbudget		4.300,00 €
22100 - Berthold- Otto- Schule	743102 - Geschäftsauszahlungen - Schulbudget	- Schulbudget	4.300,00 €
28100 - Heimat- und sonstige Kulturpflege	421200 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	In 2015 vergebener Auftrag zur Über-	10.000,00€
	721200 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	prüfung der Denkmäler.	10.000,00€
36110 - Förderung von Kindern in	443105 - Geschäftsaufwendungen- Maßnahmen AG Qualität	Durch die Streiks im Sozial- und Erziehungsdienst konnten nicht alle - Maßnahmen durchgeführt werden	9.582,18 €
Tageseinrichtungen	743105 - Geschäftsauszahlungen- Maßnahmen AG Qualität	Diese sollen im Jahr 2016 nachgeholt werden.	9.582,18 €
36310 - Erzieherischer Kinder-	433183 - Maßnahmen des Jugend- schutzes und für gefährd. Minderjährige (SGB VIII)	- Rest lt. HH-Begleitantrag 2015 -	33.520,96 €
und Jugendschutz	733183 - Maßnahmen des Jugend- schutzes und für gefährd. Minderjährige (SGB VIII)	- Nest II. 1111-begiellantrag 2013	33.520,96 €
Ergebnishaushalt			115.880,66 €
Finanzhaushalt			115.539,99 €
Technische Reste			
24300 - Schulische Aufgaben	727100 - Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	Übertragung Spende aus 2013	538,00€
36330 - Hilfe zur Erziehung	745200 - Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	Mittel Rückstellung	165.892,08 €
			166.430,08 €
Investitionshaushalt			
21101 - Grundschule Lehrte- Süd	100026 - Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto an allen Lehrter Schulen	Auftrag 50000747	900,00 €



Produkt - Bezeichnung	Konto-Bezeichnung / Investnr.	Begründung	Haushaltsrest
21101 - Grundschule Lehrte- Süd	100324 - Grundschule Lehrte Süd - EDV- Ausstattung	Übertragung gem. § 20 I GemHKVO	1.000,00 €
21102 - Grundschule an der Masch	100026 - Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto an allen Lehrter Schulen	Auftrag 50000728	1.084,39 €
21103 - St. Bernward- Schule	100737 - St. Bernward Schule - Verstärkeranlage	Verzögerungen bei der Anschaffung	2.000,00 €
21106 - Aueschule Verlässliche Grundschule	100026 - Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto an allen Lehrter Schulen	Maschinen Werkunterricht noch nicht beschafft	1.810,00 €
21107 - Grundschule im Hainhoop Arpke	100743 - Grundschule im Hainhoop Arpke - Bewegungs- und Kletterelemente	Verzögerungen bei der Anschaffung	2.500,00 €
21107 - Grundschule im Hainhoop Arpke	100746 - Grundschule im Kleegarten Sievershausen - Schwerlastregal	Übertragung gemäß § 20 I GemHKVO	2.000,00€
21110 - Grundschule im Kleegarten Sievershausen	100026 - Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto an allen Lehrter Schulen	Auftrag 50000730	1.483,64 €
21200 - Hauptschule Lehrte	100747 - Hauptschule Lehrte - Musikanlage	Verzögerungen bei der Anschaffung	1.300,00 €
21500 - Realschule Lehrte	100026 - Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto an allen Lehrter Schulen	Auftrag 50000762	906,66€
21700 - Gymnasium Lehrte	100026 - Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto an allen Lehrter Schulen	Auftrag 50000727	624,16 €
21700 - Gymnasium Lehrte	100026 - Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto an allen Lehrter Schulen	Auftrag 50000729	1.459,27 €
21700 - Gymnasium Lehrte	100843 - Gymnasium - Aktivboard	Auftrag 50000763	9.736,58 €
21800 - Integrierte Gesamtschule Lehrte	100755 - IGS Lehrte - Errichtung Oberstufe	Maßnahme in 2016 fortgeführt	2.969,73 €
21800 - Integrierte Gesamtschule Lehrte	100758 - IGS Lehrte - Stühle Physikraum	Verzögerungen bei der Anschaffung	2.500,00€
21800 - Integrierte Gesamtschule Lehrte	100802 - Lehrte-Süd-Oberstufe - Ausstattung naturwissenschaftl. Räume	Auftrag 50000753	74.549,55 €
27200 - Stadt- und Schulbibliothek Lehrte	100153 - Tische und Regale	Restbeschaffung in 2016	1.659,17 €
36110 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	100828 - Maßnahme AG Qualität Lehrter Kita's	Vorlage 124/2014, Antrag Politik	45.542,88 €
36110 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	100917 - ev. Kita Matthäus Lehrte - Sanierung Erdtank	Auftrag 50000617	1.500,00 €
36501 - Städt. Kindertagesstätte Hohnhorstweg	100828 - Maßnahme AG Qualität Lehrter Kita's	Auftrag 50000702	1.202,29 €
36502 - Städt. Kindertagesstätte Marktstraße	100828 - Maßnahme AG Qualität Lehrter Kita's	Auftrag 50000575	362,18 €
36505 - Städt. Kindertagesstätte Drosselweg	100266 - KiTa Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	Ausstattung noch nicht erfolgt	25.000,00€
36506 - Städt. Kindertagesstätte Ahlten-Maschwiesen	100828 - Maßnahme AG Qualität Lehrter Kita's	Auftrag 50000712	550,00€
36506 - Städt. Kindertagesstätte Ahlten-Maschwiesen	100828 - Maßnahme AG Qualität Lehrter Kita´s	Auftrag 50000713	1.068,62€





		Jahresabschluss 2015	
Produkt - Bezeichnung	Konto-Bezeichnung / Investnr.	Begründung	Haushaltsrest
36510 - Städt. Kindertagesstätte Hämelerwald	100265 - KiTa Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	Ausstattung noch nicht erfolgt	22.500,00 €
36511 - Städt. Kindertagesstätte Immensen- Arpke	100828 - Maßnahme AG Qualität Lehrter Kita's	Auftrag 50000685	2.058,02 €
42100 - Sportförderung	100156 - FC Lehrte - Sanierung Sportheim	Auftrag 40000435	1.430,41 €
42100 - Sportförderung	100492 - MTV - Baumaßnahme	Auftrag 40000436	3.855,96 €
42401 - Sportstätten	100770 - Sportplatz Pfingstanger - Zaun B- Platz	Auftrag 50000841	1.460,84 €
			215.014,35 €
Teilhaushalt 4		•	
Ergebnishaushalt und Finanzh	aushalt		
51100 - Stadtplanung	443100 - Geschäftsaufwendungen	Dorfentwicklungskonzeptes Immensen (20.000 €), Druckaufträge ISEK (5.000 - €), Gutachten Baugebiete (21.000 €) -	55.000,00 €
o i 100 - Stautplanding	743100 - Geschäftsauszahlungen	und Gutachten Grüngutsammelstelle (9.000 €)	55.000,00 €
	unbeweglichen Vermögens (Sar	Baumaßnahme "Schlachterstraße" (Sanierung Plus). Vorarbeiten des	140.000,00 €
54100 - Gemeindestraßen	721200 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	Wasserverband Peine passten zeitlich mit den Sanierungsarbeiten nicht zusammen.	140.000,00 €
54800 - Industriestammgleis	421200 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	—— Auftrag 40000196 und 40000365	106.366,70 €
o-root industriestammigleis	721200 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	Manuag 40000 100 and 40000000	106.366,70 €
55101 - Öffentliches Grün und	421200 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	- Reinigung der Boulderwand	3.407,57 €
Landschaftsbau	721200 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	Troinigung doi Dodidornand	3.407,57 €
55400 - Naturschutz und	421200 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	Ausführung von Stubbenfräsen erfolgt	2.145,57 €
Landschaftspflege	721200 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	witterungsbedingt erst Anfang 2016.	2.145,57 €
57202 Pauhatriahayaaan	421200 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	Durch den milden Winter wurde die	151.921,86 €
57302 - Baubetriebswesen	721200 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	- geplante Menge an Streumitteln erst im Winter 2016 benötigt.	151.921,86 €
55200 - Öffentliche Gewässer	421200 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	Inspektionsbedarf Verrohrung Lehrter - Bach und der Kleewiesengraben (beide	15.000,00 €
30200 - Offermiene Gewasser	721200 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	ca. 750 m) oder Fleithgraben (120 m).	15.000,00 €
Ergebnishaushalt			473.841,70 €
Finanzhaushalt			473.841,70 €
Investitionshaushalt			
11111 - Gebäudewirtschaft	100010 - Inventarbeschaffung OE 10 bis 1.000 € netto	Auftrag 50000634	1.401,90 €



Jahresabschluss 2015			
Produkt - Bezeichnung	Konto-Bezeichnung / Investnr.	Begründung	Haushaltsrest
11111 - Gebäudewirtschaft	100222 - FW Lehrte - Neubau	noch nicht abgeschlossen	251.691,80 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100222 - FW Lehrte - Neubau	Auftrag 50000251	39.582,24 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100222 - FW Lehrte - Neubau	Auftrag 50000552	157.465,68 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau	noch nicht abgeschlossen	152.091,62 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau	Auftrag 40000366	39.765,45 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau	Auftrag 50000429	1.692,66 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau	Auftrag 50000440	2.100,57 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau	Auftrag 50000468	7.504,20 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau	Auftrag 50000518	18.967,83 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau	Auftrag 50000529	18.394,75€
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau	Auftrag 50000594	16.331,25€
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau	Auftrag 50000742	830,19€
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau	Auftrag 50000786	8.383,50 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau	Auftrag 50000788	2.883,50 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau	Auftrag 50000819	33.304,77 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau	Auftrag 40000385	18.967,00€
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau	Auftrag 40000392	566,95€
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau	Auftrag 50000028	34.391,54 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau	Auftrag 50000173	20.654,89 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau	Auftrag 50000200	12.197,52€
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau	Auftrag 50000375	29.441,58 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau	Auftrag 50000376	16.043,03 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100234 - Obdach/Planung/Bau	Auftrag 50000417	897,70€
11111 - Gebäudewirtschaft	100236 - GS An der Masch - Sanierung/Einrichtung Hort	Übertragung gemäß § 20 I GemHKVO	99.012,65 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100237 - Außenanlagen (Spielgeräte, Einbauten, Zäune)	Fortführung	20.503,57 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100237 - Außenanlagen (Spielgeräte, Einbauten, Zäune)	Auftrag 50000653	651,41 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100237 - Außenanlagen (Spielgeräte, Einbauten, Zäune)	Auftrag 50000693	317,99 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100237 - Außenanlagen (Spielgeräte, Einbauten, Zäune)	Auftrag 50000703	2.092,66 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100237 - Außenanlagen (Spielgeräte, Einbauten, Zäune)	Auftrag 50000755	356,00 €
			00

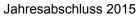




	Jahresa		Jahresabschluss 2015		hluss 2015
Produkt - Bezeichnung	Konto-Bezeichnung / Investnr.	Begründung	Haushaltsrest		
11111 - Gebäudewirtschaft	100244 - SZ-Ost Sporthalle - Ern. Dachdämmung + Abdichtung	noch nicht abgeschlossen	6.901,88€		
11111 - Gebäudewirtschaft	100244 - SZ-Ost Sporthalle - Ern. Dachdämmung + Abdichtung	Auftrag 40000405	27.403,67 €		
11111 - Gebäudewirtschaft	100251 - Sanierung Kl. Sporthalle Ahlten (NKomlnvFöG-KIP)	noch nicht abgeschlossen	320.000,00 €		
11111 - Gebäudewirtschaft	100257 - FW Immensen - Ölabscheider/Waschplatz	noch nicht abgeschlossen	25.000,00 €		
11111 - Gebäudewirtschaft	100260 - Schule - Gesamtentwicklung Gebäude	Fortführung	3.720.135,90 €		
11111 - Gebäudewirtschaft	100260 - Schule - Gesamtentwicklung Gebäude	Auftrag 50000065	14.149,31 €		
11111 - Gebäudewirtschaft	100260 - Schule - Gesamtentwicklung Gebäude	Auftrag 50000261	5.000,00€		
11111 - Gebäudewirtschaft	100260 - Schule - Gesamtentwicklung Gebäude	Auftrag 50000262	5.000,00 €		
11111 - Gebäudewirtschaft	100260 - Schule - Gesamtentwicklung Gebäude	Auftrag 50000267	10.744,31 €		
11111 - Gebäudewirtschaft	100260 - Schule - Gesamtentwicklung Gebäude	Auftrag 50000551	2.894,22 €		
11111 - Gebäudewirtschaft	100260 - Schule - Gesamtentwicklung Gebäude	Auftrag 50000719	7.763,78 €		
11111 - Gebäudewirtschaft	100260 - Schule - Gesamtentwicklung Gebäude	Auftrag 50000770	2.853,84 €		
11111 - Gebäudewirtschaft	100260 - Schule - Gesamtentwicklung Gebäude	Auftrag 50000814	10.000,00 €		
11111 - Gebäudewirtschaft	100262 - GS Ahlten - Erneuerung der Heizungsregelung	noch nicht abgeschlossen	6.000,00 €		
11111 - Gebäudewirtschaft	100265 - KiTa Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	noch nicht abgeschlossen	218.552,25 €		
11111 - Gebäudewirtschaft	100265 - KiTa Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 50000561	3.215,58 €		
11111 - Gebäudewirtschaft	100265 - KiTa Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 50000570	135.213,11 €		
11111 - Gebäudewirtschaft	100265 - KiTa Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 50000823	628,32€		
11111 - Gebäudewirtschaft	100265 - KiTa Hämelerwald - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 50000831	46.329,80 €		
11111 - Gebäudewirtschaft	100266 - KiTa Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 40000382	661,47 €		
11111 - Gebäudewirtschaft	100266 - KiTa Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 50000559	3.461,80 €		
11111 - Gebäudewirtschaft	100266 - KiTa Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 50000581	156.162,55€		
11111 - Gebäudewirtschaft	100266 - KiTa Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 50000805	628,32€		



Jahresabschluss 2015			·_/
Produkt - Bezeichnung	Konto-Bezeichnung / Investnr.	Begründung	Haushaltsrest
11111 - Gebäudewirtschaft	100266 - KiTa Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	Auftrag 50000832	53.411,96 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100266 - KiTa Drosselweg - Anbau Gruppenbereich	noch nicht abgeschlossen	307.828,55 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100514 - KiTa Marktstr Fortsetzung Akustikmaßnahmen	noch nicht abgeschlossen	2.000,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100523 - FW Ahlten - Feuerwehrübungsplatz	noch nicht abgeschlossen	46.822,59 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100523 - FW Ahlten - Feuerwehrübungsplatz	Auftrag 50000520	157.510,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100523 - FW Ahlten - Feuerwehrübungsplatz	Auftrag 50000526	6.078,98 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100529 - GS Sievershausen - Sonnenschutz AUR	noch nicht abgeschlossen	15.922,52 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100531 - Gymnasium Sek. II - Alarm Archiv	noch nicht abgeschlossen	5.000,00€
11111 - Gebäudewirtschaft	100532 - Gymnasium Sek. II - Alarm Bücherei	noch nicht abgeschlossen	7.000,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100769 - Sportplatz Pfingstanger - Metallverschluss Sportheimunterstand	noch nicht abgeschlossen	5.500,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100786 - FW Immensen - Anbau Lagerbereich	noch nicht abgeschlossen	70.000,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100793 - KiTa Drosselweg - Anbau Sonnenschutz	noch nicht abgeschlossen	4.000,00 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100795 - KiTa Immensen-Arpke II - Spielgeräte	noch nicht abgeschlossen	3.406,02 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100819 - Errichtung Backup Server - Gartenstr.	noch nicht abgeschlossen	675,80 €
11111 - Gebäudewirtschaft	100830 - Jugendbank GS Ahlten	noch nicht abgeschlossen	800,00€
54100 - Gemeindestraßen	100269 - Stackmannstraße Ausbau der Straße	Auftrag 40000288	3.464,71 €
54100 - Gemeindestraßen	100270 - Baugebiet "Im Wiesengrund"	Fortführung	237.835,63 €
54100 - Gemeindestraßen	100270 - Baugebiet "Im Wiesengrund"	Auftrag 50000147	664,37 €
54100 - Gemeindestraßen	100272 - Hinter den Langen Höfen	Fortführung	22.670,82 €
54100 - Gemeindestraßen	100272 - Hinter den Langen Höfen	Auftrag 40000343	1.356,56 €
54100 - Gemeindestraßen	100272 - Hinter den Langen Höfen	Auftrag 40000356	35.829,98 €
54100 - Gemeindestraßen	100272 - Hinter den Langen Höfen	Auftrag 40000474	16.049,22 €
54100 - Gemeindestraßen	100273 - Manskestraße	Fortführung	20.481,99€
54100 - Gemeindestraßen	100273 - Manskestraße	Auftrag 40000262	2.806,35€
54100 - Gemeindestraßen	100273 - Manskestraße	Auftrag 40000263	2.503,77 €
54100 - Gemeindestraßen	100273 - Manskestraße	Auftrag 50000128	2.972,60 €





\ <u>_</u>		Janiesabschluss	2015
Produkt - Bezeichnung	Konto-Bezeichnung / Investnr.	Begründung	Haushaltsrest
54100 - Gemeindestraßen	100273 - Manskestraße	Auftrag 50000357	5.429,97 €
54100 - Gemeindestraßen	100273 - Manskestraße	Auftrag 50000820	108.320,05 €
54100 - Gemeindestraßen	100273 - Manskestraße	Auftrag 50000835	1.919,47 €
54100 - Gemeindestraßen	100274 - Am Hühnerbruch	Übertragung gemäß § 20 I GemHKVO	23.000,00 €
54100 - Gemeindestraßen	100274 - Am Hühnerbruch	Auftrag 50000201	4.033,09 €
54100 - Gemeindestraßen	100274 - Am Hühnerbruch	Auftrag 50000250	1.190,00 €
54100 - Gemeindestraßen	100274 - Am Hühnerbruch	Auftrag 50000288	116,33 €
54100 - Gemeindestraßen	100274 - Am Hühnerbruch	Auftrag 50000477	3.642,64 €
54100 - Gemeindestraßen	100275 - Dianastraße	Fortführung	901,95€
54100 - Gemeindestraßen	100275 - Dianastraße	Auftrag 50000202	4.610,50 €
54100 - Gemeindestraßen	100275 - Dianastraße	Auftrag 50000249	1.190,00 €
54100 - Gemeindestraßen	100275 - Dianastraße	Auftrag 50000287	106.387,65 €
54100 - Gemeindestraßen	100275 - Dianastraße	Auftrag 50000614	5.180,07 €
54100 - Gemeindestraßen	100276 - Am Gosekamp	Fortführung	6.577,33 €
54100 - Gemeindestraßen	100276 - Am Gosekamp	Auftrag 50000292	762,67 €
54100 - Gemeindestraßen	100277 - Goethestraße	Fortführung	4.857,89 €
54100 - Gemeindestraßen	100277 - Goethestraße	Auftrag 50000595	11.188,07 €
54100 - Gemeindestraßen	100279 - Kirchlahe	Fortführung	47.359,31 €
54100 - Gemeindestraßen	100279 - Kirchlahe	Auftrag 40000347	2.547,54 €
54100 - Gemeindestraßen	100279 - Kirchlahe	Auftrag 50000409	679,49 €
54100 - Gemeindestraßen	100279 - Kirchlahe	Auftrag 50000461	6.087,34 €
54100 - Gemeindestraßen	100279 - Kirchlahe	Auftrag 50000509	311.751,44 €
54100 - Gemeindestraßen	100279 - Kirchlahe	Auftrag 50000512	3.272,50 €
54100 - Gemeindestraßen	100279 - Kirchlahe	Auftrag 50000701	1.755,25 €
54100 - Gemeindestraßen	100282 - Ortsdurchfahrten	Fortführung	7.000,00 €
54100 - Gemeindestraßen	100283 - Kleine Neubaumaßnahmen, Lückenschluß	Fortführung	8.877,53 €
54100 - Gemeindestraßen	100796 - Neues Zentrum - Sanierung Spielplatzfläche	Fortführung	11.982,27 €
54100 - Gemeindestraßen	100796 - Neues Zentrum - Sanierung Spielplatzfläche	Auftrag 50000548	5.886,37 €
54100 - Gemeindestraßen	100814 - Überfahrten Automeile	Auftrag 50000196	3.111,66 €



Produkt - Bezeichnung	Konto-Bezeichnung / Investnr.	Begründung	Haushaltsrest
54100 - Gemeindestraßen	100825 - Pflasterung Fußweg Ecke Doktorstr.	Fortführung	15.000,00€
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100204 - Umbau Pfingstanger	Fortführung	10.197,05€
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100204 - Umbau Pfingstanger	Auftrag 50000808	4.802,95€
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100210 - Spielgeräte	Auftrag 50000651	1.149,25 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100210 - Spielgeräte	Auftrag 50000652	1.819,51 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100210 - Spielgeräte	Auftrag 50000656	1.690,59€
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100210 - Spielgeräte	Auftrag 50000675	6.380,91 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100210 - Spielgeräte	Auftrag 50000749	5.485,57 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100210 - Spielgeräte	Auftrag 50000756	6.669,95€
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100370 - Begrünungsmaßnahmen Wiesengrund	Auftrag 50000643	18.648,43 €
55400 - Naturschutz und Landschaftspflege	100497 - Gewerbegebiet Everner Str.	Auftrag 40000300	10.781,47 €
55400 - Naturschutz und Landschaftspflege	100572 - Begrünungsmaßnahmen "Am Stadtpark"	Auftrag 40000245	5.899,73€
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100822 - Anpflanzungen Stadtpark	Auftrag 40000459	1.900,00€
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100823 - Anpflanzungen Am alten Sportplatz	Auftrag 40000451	800,00€
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100831 - Anpflanzungen Manskestr. 1.BA	Übertragung gemäß § 20 I GemHKVO	30.524,79 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100831 - Anpflanzungen Manskestr. 1.BA	Auftrag 40000364	28.814,83 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100831 - Anpflanzungen Manskestr. 1.BA	Auftrag 50000483	18.034,07 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100833 - Begrünung BV Stackmannstr.	Auftrag 40000440	22.513,13€
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100921 - Begrünung "Hinter den Langen Höfen"	Übertragung gemäß § 20 I GemHKVO	4.542,97 €
55101 - Öffentliches Grün und Landschaftsbau	100921 - Begrünung "Hinter den Langen Höfen"	Auftrag 50000493	5.158,94 €
57302 - Baubetriebswesen	100082 - Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto	Restbeschaffung in 2016	4.205,35€
57302 - Baubetriebswesen	100082 - Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto	Auftrag 50000781	996,00€
57302 - Baubetriebswesen	100082 - Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto	Auftrag 50000782	1.183,50 €



Produkt - Bezeichnung	Konto-Bezeichnung / Investnr.	Begründung	Haushaltsrest
57302 - Baubetriebswesen	100120 - Fahrzeugbeschaffung	Auftrag 50000217	145.303,76 €
57302 - Baubetriebswesen	100120 - Fahrzeugbeschaffung	Auftrag 50000795	36.800,75€
57302 - Baubetriebswesen	100766 - Sportplatz Pfingstanger - Wildkrautmaschine	Beschaffung in 2016	4.000,00 €
55200 - Öffentliche Gewässer	100578 - Hochwasserschutz Arpke	Fortführung	23.924,12€
55200 - Öffentliche Gewässer	100578 - Hochwasserschutz Arpke	Auftrag 50000705	3.660,44 €
55200 - Öffentliche Gewässer	100801 - Gewässermodellierung Katje- Fuhse	Fortführung	43.674,02 €

7.933.959,39 €

Zusammenfassung A	Haushaltsrest
Teilhaushalt 1 - Ergebnishaushalt	205.678,78 €
Teilhaushalt 1 - Finanzhaushalt	202.961,68 €
Teilhaushalt 1 - Technische Rest	459.288,39 €
Teilhaushalt 1 - Investitionshaushalt	430.597,42 €
Teilhaushalt 2 - Ergebnishaushalt	35.364,55 €
Teilhaushalt 2 - Finanzhaushalt	34.829,12 €
Teilhaushalt 2 - Investitionshaushalt	565.572,37 €
Teilhaushalt 3 - Ergebnishaushalt	115.880,66 €
Teilhaushalt 3 - Finanzhaushalt	115.539,99 €
Teilhaushalt 3 - Technische Rest	166.430,08 €
Teilhaushalt 3 - Investitionshaushalt	215.014,35 €
Teilhaushalt 4 - Ergebnishaushalt	473.841,70 €
Teilhaushalt 4 - Finanzhaushalt	473.841,70 €
Teilhaushalt 4 - Investitionshaushalt	7.933.959,39 €
Gesamt - Ergebnishaushalt	830.765,69 €
Gesamt - Finanzhaushalt	827.172,49 €
Gesamt - Technische Reste	625.718,47 €
Gesamt - Investitionshaushalt	9.145.143,53 €
Gesamt	11.428.800,18 €



Die für die Teilfinanzhaushalte automatisch gebildeten Forderungs- und Verbindlichkeitsreste (FV-Reste) machen einen Gesamtbetrag i. H. v. 1.957.127,89 € aus.

FV-Reste entstehen, wenn Aufwendungen für das alte Jahr gebucht werden (Ergebnishaushalt), diese aber im neuen Jahr geleistet werden.

Auf die im Jahresabschluss 2015 aufgeführte Darstellung dieser Reste auf Produktkontenebene wird aus Gründen der Übersichtlichkeit und Aussagefähigkeit verzichtet und die FV-Reste lediglich auf Teilhaushaltsebene aufgelistet.

FV-Reste	
Teilhaushalt 1	390.744,02 €
Teilhaushalt 2	206.290,69 €
Teilhaushalt 3	626.399,83 €
Teilhaushalt 4	733.693,35 €
	1.957.127,89 €

Wie bereits seitens des Rechnungsprüfungsamtes im Jahresabschluss 2014 angemerkt wurde, besteht keine gesetzliche Grundlage für die gebildeten FV-Reste. Die Bildung von Finanzresten aufgrund von aufwandsbasierten Rückstellungsbildungen ist notwendig für ggf. spätere Auszahlungen. Nur so ist eine entsprechende und notwendige Auszahlungsermächtigung im Folgejahr vorhanden. Es wurden daher technische Reste gebildet.



8.3. Rückstellungsübersicht 2015

Produkt	Bezeichnung	Konto	Bezeichnung	Rückstellungen zum 31.12.2014	Rückstellungen zum 31.12.2015	Veränderung
Pensions	rückstellungen und ähn	liche Ver	pflichtungen			
11105	Personalwesen	281110	Pensionsrückstellungen für aktive Beschäftigte	10.273.887,99€	10.730.166,99€	456.279,00 €
11105	Personalwesen	281120	Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger	11.454.269,00 €	10.079.846,00 €	-1.374.423,00 €
11105	Personalwesen	281210	Beihilferückstellungen für aktive Beschäftige	1.448.618,94 €	1.512.954,30 €	64.335,36 €
11105	Personalwesen	281220	Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	1.615.051,97€	1.421.258,30 €	-193.793,67 €
			Summe:	24.791.827,90 €	23.744.225,59 €	-1.047.602,31 €
Rückstell	lungen für Altersteilzeit ı	und ähnli	che Maßnahmen			
11105	Personalwesen	282100	Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	1.130.559,47 €	1.116.320,86 €	-14.238,61 €
11105	Personalwesen	282200	Rückstellungen für geleistete Überstunden	204.567,58 €	237.619,11 €	33.051,53 €
11105	Personalwesen	282300	Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit	36.599,07€	61.466,63 €	24.867,56 €
11105	Personalwesen	282400	sonstige Rückstellungen für Tarifvereinbarungen	0,00€	131.749,31 €	131.749,31 €
			Summe:	1.371.726,12 €	1.547.155,91 €	175.429,79 €
Andere R	ückstellungen					
11105	Personalwesen	289100	Restbudget LOB	575.016,41 €	261.013,08 €	-314.003,33 €
36110	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	289100	Andere Rückstellungen- Abrechnung Betriebskostenzuschüsse	160,00 €	0,00€	-160,00 €
36120	Förderung von Kindern in Tagespflege	289100	Andere Rückstellungen	2.972,55€	0,00€	-2.972,55 €
36330	Hilfe zur Erziehung	289100	Andere Rückstellungen - Abrechnung anderer Jugendhilfeträger	40.503,76 €	246.000,00 €	205.496,24 €
36340	Hilfen f. junge Vollj. / Inobhutnahme / Beistandschaft / Gerichtshilfen	289100	Andere Rückstellungen - Abrechnung anderer Jugendhilfeträger	0,00€	15.000,00€	15.000,00 €
36502	Städt. Kindertagesstätte Marktstraße	289100	Andere Rückstellungen	556,72€	0,00€	-556,72 €
36507	Städt. Kindertagesstätte Ahlten-Saturnring	289100	Andere Rückstellungen	836,30 €	0,00€	-836,30 €
36508	Städt. Kinder- tagesstätte Aligse	289100	Andere Rückstellungen - Abrechnung Finanzhilfe vom Land	420,88 €	0,00€	-420,88 €
36511	Städt. Kindertagesstätte Immensen-Arpke	289100	Andere Rückstellungen - Abrechnung Finanzhilfe vom Land	9.446,29€	0,00€	-9.446,29 €
36513	Städt. Hort Friedrichstr.	289100	Andere Rückstellungen	1.217,29€	0,00€	-1.217,29 €
53200	Gasversorgung	289100	Andere Rückstellungen	20.000,00€	0,00€	-20.000,00 €
61100	Steuern, Zuweisungen und Umlagen	289100	Andere Rückstellungen	0,00€	6.846.905,00€	6.846.905,00 €
			Summe:	651.130,20 €	7.368.918,08€	6.717.787,88 €
_						
Summe d	ler gebildeten Rückstellu	ıngen zui	n 31.12.2015:	26.814.684,22 €	32.660.299,58 €	5.845.615,36 €



8.4. Anlagenspiegel gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO

Die Anlagenübersicht stellt die Entwicklung der einzelnen Posten der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (ohne Forderungen) dar. Die Anlagenübersicht wird nach dem verbindlichen Muster 16 zur GemHKVO aufgestellt.

		Entwicklung der A	nschaffungs- und	Herstellungswerte			Entwick	lung der Abschrei	ibungen		Buch	werte
Anlagevermögen	Stand am 31.12.2014	Zugänge 2015	Abgänge 2015	Umbuchungen 2015	Stand am 31.12.2015	Stand am 31.12.2014	Abschreibungen 2015	Auf- lösun- gen ³⁾	Zuschreibungen 2015	Stand am 31.12.2015	am 31.12.2015	am 31.12.2014
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	- 4	+/- 5	6	7	- 8	9	+ 10	11	12	13
Immaterielle Vermögensgegenstände	12.115.791,51	859.367,14	50.963,43	0,00	12.924.195,22	2.195.828,95		26.919,97	1.900,84	2.663.721,76	10.260.473,46	9.919.962,56
2. Sachvermögen 1)	279.415.787,59	7.722.037,25	2.335.439,05	0,00	284.802.385,79	92.791.909,48	5.803.306,12	2.047.620,55	0,00	96.547.595,05	188.254.790,74	186.623.878,11
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.316.091,64	1.042.945,20	170.653,45	0,00	7.188.383,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.188.383,39	6.316.091,64
2.1.1 Grünflächen	1.790.651,28	0,00	0,00	0,00	1.790.651,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.790.651,28	1.790.651,28
2.1.2 Ackerland	2.214.533,22	1.752,12	170.642,45	0,00	2.045.642,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.045.642,89	2.214.533,22
2.1.3 Wald, Forsten	326.900,96	0,00	10,90	0,00	326.890,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	326.890,06	326.900,96
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	1.984.006,18	1.041.193,08	0,10	0,00	3.025.199,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.025.199,16	1.984.006,18
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	112.409.948,48	53.987,41	1.294.915,30	3.178.629,38	114.347.649,97	46.438.356,31	2.019.884,92	1.195.463,19	0,00	47.262.778,04	67.084.871,93	65.971.592,17
2.2.1 Grundstücke mit Wohnbauten	2.826.877,68	0,00	0,00	1.380.387,06	4.207.264,74	935.467,86	28.895,01	0,00	0,00	964.362,87	3.242.901,87	1.891.409,82
2.2.2 Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	12.493.873,09	7.689,39	0,00	37.284,77	12.538.847,25	2.843.010,82	224.881,63	0,00	0,00	3.067.892,45	9.470.954,80	9.650.862,27
2.2.3 Grundstücke mit Schulen	64.426.540,39	5.028,76	3,00	1.160.600,88	65.592.167,03	32.317.234,50	1.039.005,49	3,00	0,00	33.356.236,99	32.235.930,04	32.109.305,89
2.2.4 Grundstücke mit Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen	20.912.724,30	41.269,26	252.903,89	600.356,67	21.301.446,34	5.000.437,54	498.253,68	153.451,78	0,00	5.345.239,44	15.956.206,90	15.912.286,76
2.2.5 Grundstücke für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	3.385.323,60	0,00	0,00	0,00	3.385.323,60	1.163.982,80	54.374,49	0,00	0,00	1.218.357,29	2.166.966,31	2.221.340,80
2.2.6 Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden	8.364.609,42	0,00	1.042.008,41	0,00	7.322.601,01	4.178.222,79	174.474,62	1.042.008,41	0,00	3.310.689,00	4.011.912,01	4.186.386,63
2.3 Infrastrukturvermögen	144.947.860,28	176.693,25	85,50	2.685.382,79	147.809.850,82	38.898.433,09	2.853.655,73	0,00	0,00	41.752.088,82	106.057.762,00	106.049.427,19
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	54.889.824,90	1.211,35	85,50	-5.554,50	54.885.396,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	54.885.396,25	54.889.824,90
2.3.2 Brücken und Tunnel	18.463.963,49	6.637,44	0,00	0,00	18.470.600,93	5.586.944,94	276.910,53	0,00	0,00	5.863.855,47	12.606.745,46	12.877.018,55
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	402.664,59	0,00	0,00	0,00	402.664,59	389.957,01	6.353,79	0,00	0,00	396.310,80	6.353,79	12.707,58
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.948.927,58	27.217,93	0,00	0,00	1.976.145,51	111.059,52	86.382,69	0,00	0,00	197.442,21	1.778.703,30	1.837.868,06
2.3.5 Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	66.476.519,64	141.626,53	0,00	2.684.338,61	69.302.484,78	32.014.065,69	2.393.989,81	0,00	0,00	34.408.055,50	34.894.429,28	34.462.453,95
2.3.6 Strom-, Gas-, Wasserleitungen und zugehörige Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.7 Wasserbauliche Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.8 Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	2.007.266,67	0,00	0,00	6.598,68	2.013.865,35	445.615,90	49.138,02	0,00	0,00	494.753,92	1.519.111,43	1.561.650,77



	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte		
	Anlagevermögen	Stand am 31.12.2014	Zugänge 2015	Abgänge 2015	Umbuchungen 2015	Stand am 31.12.2015	Stand am 31.12.2014	Abschreibungen 2015	Auf- lösun- gen ³⁾	Zuschreibungen 2015	Stand am 31.12.2015	am 31.12.2015	am 31.12.2014
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
			+	-	+/-			-		+			
	1	2	3	4	5	6	/	0	9	10	11	12	13
2.3.9	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	758.693,41	0,00	0,00	0,00	758.693,41	350.790,03	40.880,89	0,00	0,00	391.670,92	367.022,49	407.903,38
2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	2.324,98	0,00	0,00	0,00	2.324,98	1.472,52	232,48	0,00	0,00	1.705,00	619,98	852,46
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	240.565,02	4.800,00	0,00	0,00	245.365,02	23.869,87	1.562,65	0,00	0,00	25.432,52	219.932,50	216.695,15
2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	6.971.394,72	1.192.273,03	635.874,12	0,00	7.527.793,63	4.016.999,76	407.483,61	625.966,82	0,00	3.798.516,55	3.729.277,08	2.954.394,96
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.457.495,20	812.610,15	10.724,52	5.057,50	6.264.438,33	3.196.702,02	520.486,73	10.114,63	0,00	3.707.074,12	2.557.364,21	2.260.793,18
2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.070.107,27	4.438.728,21	223.186,16	-5.869.069,67	1.416.579,65	216.075,91	0,00	216.075,91	0,00	0,00	1.416.579,65	2.854.031,36
3. F	nanzvermögen ²⁾	18.456.152,99	18.171,22	439.531,94	0,00	18.034.792,27	900.000,00	0,00	0,00	0,00	900.000,00	17.134.792,27	17.556.152,99
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.027.185,38	0,00	0,00	0,00	1.027.185,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.027.185,38	1.027.185,38
3.2	Beteiligungen	53.779,19	0,00	0,00	0,00	53.779,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53.779,19	53.779,19
3.3	Sondervermögen	11.535.004,96	0,00	0,00	0,00	11.535.004,96	900.000,00	0,00	0,00	0,00	900.000,00	10.635.004,96	10.635.004,96
3.4	Ausleihungen	5.602.323,32	0,00	439.531,94	0,00	5.162.791,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.162.791,38	5.602.323,32
3.5	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.6	Sonstige Vermögensgegenstände	237.860,14	18.171,22	0,00	0,00	256.031,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	256.031,36	237.860,14
insg	esamt	309.987.732,09	8.599.575,61	2.825.934,42	0,00	315.761.373,28	95.887.738,43	6.300.019,74	2.074.540,52	1.900,84	100.111.316,81	215.650.056,47	214.099.993,66

 $^{^{\}rm 1)}$ ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände $^{\rm 2)}$ ohne Forderungen



8.5. Forderungs- und Schuldenübersicht 2015

Forderungsübersicht gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

Die Forderungsübersicht bildet die Forderungen der Stadt Lehrte anhand der aufgezeigten Restlaufzeiten ab. Die Aufstellung der Forderungsübersicht richtet sich nach der Gliederung der Bilanz nach dem verbindlichen Muster 18 der GemHKVO.

	Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12.2015	mit e	einer Restlaufze über 1 bis 5 Jahre	eit von mehr als 5 Jahre	Gesamtbetrag am 31.12.2014	Mehr (+)/ weniger (-)
		-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
	1	2	3	4	5	6	7
1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.474.374,56	2.434.894,13	12.765,97	26.714,46	2.203.106,37	271.268,19
2.	Forderungen aus Transferleistungen	1.357.906,49	1.338.342,82	14.031,32	5.532,35	864.642,84	493.263,65
3.	Sonstige privatrechtliche Forderungen	1.053.101,54	996.443,31	22.089,30	34.568,93	999.197,32	53.904,22
	Summe aller Forderungen	4.885.382,59	4.769.680,26	48.886,59	66.815,74	4.066.946,53	818.436,06

Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

Die Schuldenübersicht bildet die Restlaufzeiten der einzelnen Verbindlichkeiten der Stadt Lehrte ab. Die Werte der Schuldenübersicht decken sich mit den Verbindlichkeiten der Bilanz zum 31. Dezember 2015. Die Schuldenübersicht wird nach dem verbindlichen Muster 17 der GemHKVO aufgestellt.

		Gesamtbetrag	davon n	nit einer Restla	Gesamtbetrag	Mehr (+)/ weniger (-)	
	Art der Schulden	am 31.12.2015	bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	am 31.12.2014	wernger ()
		-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
	1	2	3	4	5	6	7
1.	Geldschulden	19.292.970,29	0,00	0,00	19.292.970,29	24.152.437,36	-4.859.467,07
1.1	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	19.292.970,29	0,00	0,00	19.292.970,29	24.152.437,36	-4.859.467,07
1.3	Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4	sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.257.785,77	1.257.740,77	45,00	0,00	1.852.054,30	-594.268,53
4.	Transferverbindlichkeiten	291.019,55	290.614,35	405,20	0,00	197.746,67	93.272,88
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	758.135,80	758.135,80	0,00	0,00	856.878,95	-98.743,15
	Schulden insgesamt	21.599.911,41	2.306.490,92	450,20	19.292.970,29	27.059.117,28	-5.459.205,87

Stichtag: 31.12.2015

Stichtag: 31.12.2015



8.6. Übersicht über das außerordentliche Ergebnis 2015

Das im Jahresabschluss 2015 ausgewiesene außerordentliche Ergebnis ist im Anhang zum Jahresabschluss zu erläutern.

Außerordentliches Ergebnis Teilhaushalt 1

	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
	2014	2015	2015	weniger (–)
Erträge und Aufwendungen				3 ()
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
22. außerordentliche Erträge	1.931.307,55	402.817,05	47.100,00	355.717,05
501200 Empfangene Schadensersatzleistungen u. a.	631,27	0,00	0,00	0,00
501900 Sonstige außergewöhnliche Erträge	900.000,00	0,00	0,00	0,00
502901 Sonstige periodenfremde Erträge	85.891,92	0,00	0,00	0,00
531100 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	47.100,00	-47.100,00
531101 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen - Baugebiete u. a	944.236,50	402.754,55	0,00	402.754,55
531200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150€ bei Anschaffung oder Herstellung	0,00	27,50	0,00	27,50
531201 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 1.000 € bei Anschaffung oder Herstellung	0,00	0,00	0,00	0,00
531202 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen ohne Inventarisierung	59,09	30,00	0,00	30,00
531300 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen bis zur Wert grenze i. H. v. 150 € (GWG) bei Anschaffung oder Herstellung	488,77	5,00	0,00	5,00
23. außerordentliche Aufwendungen	1.264.431,01	177.139,68	47.100,00	130.039,68
512000 Periodenfremde Aufwendungen	3.238,26	998,32	0,00	998,32
512900 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	60,00	0,00	0,00	0,00
513100 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachvermögen	67.266,24	5.402,51	0,00	5.402,51
513200 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzvermögen	900.000,00	0,00	0,00	0,00
532100 Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	293.313,26	170.738,85	27.900,00	142.838,85
532101 Passivhausförderung	0,00	0,00	0,00	0,00
532200 Aufwendungen aus der Veräußerung beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 1.000 € bei Anschaffung oder Herstellung	553,25	0,00	0,00	0,00
591100 Zuführung eines Überschusses des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	19.200,00	-19.200,00
24. außerordentliches Ergebnis	666.876,54	225.677,37	0,00	225.677,37

Außerordentliches Ergebnis Teilhaushalt 2

	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
Erträge und Aufwendungen	2014	2015	2015	weniger (-)
Erträge und Aufwendungen				
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
22. außerordentliche Erträge	16.398,00	38.154,45	20.000,00	18.154,45
501201 Empfangene Schadensersatzleistungen u. a. für Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00
501900 Sonstige außergewöhnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
502900 Sonstige periodenfremde Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
502901 Sonstige periodenfremde Erträge	0,00	20.196,74	0,00	20.196,74
531200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 150 € bei Anschaffung oder Herstellung	50,00	75,00	10.000,00	-9.925,00
531201 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 1.000 € bei Anschaffung oder Herstellung	0,00	16.150,00	10.000,00	6.150,00
531202 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen ohne Inventarisierung	16.348,00	1.732,71	0,00	1.732,71
23. außerordentliche Aufwendungen	16.123,36	8.182,06	20.000,00	-11.817,94
511300 Geleisteter Schadensersatz und anderes	5.581,11	0,00	0,00	0,00
511900 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
512000 Periodenfremde Aufwendungen	7.436,51	938,76	0,00	938,76
513100 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachvermögen	3.105,74	0,00	0,00	0,00
532200 Aufwendungen aus der Veräußerung beweglichen				
Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000€ bei Anschaffung oder Herstellung	0,00	7.243,30	0,00	7.243,30
591100 Zuführung eines Überschusses zum außerordentlichen Ergebnis	0,00	0,00	20.000,00	-20.000,00
24. außerordentliches Ergebnis	274,64	29.972,39	0,00	29.972,39



Stichtag: 31.12.2015

Stichtag: 31.12.2015

Außerordentliches Ergebnis Teilhaushalt 3

	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
Erträge und Aufwendungen	2014	2015	2015	weniger (–)
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
22. außerordentliche Erträge	1.409.941,96	37.787,46	0,00	37.787,46
501200 Empfangene Schadensersatzleistungen u. a.	865,80	1.563,26	0,00	1.563,26
501201 Empfangene Schadensersatzleistungen u. a. für Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00
502200 Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen	4.533,16	15.463,56	0,00	15.463,56
502901 Sonstige periodenfremde Erträge	1.404.411,48	20.760,64	0,00	20.760,64
531200 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 150 € bei Anschaffung oder Herstellung	131,52	0,00	0,00	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	22.980,78	32.641,08	0,00	32.641,08
511300 Geleisteter Schadensersatz und anderes	499,99	0,00	0,00	0,00
511900 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
512000 Periodenfremde Aufwendungen	20.465,06	27.395,18	0,00	27.395,18
512200 Nachholung von Rückstellungen	30,00	4.159,80	0,00	4.159,80
512900 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	45,76	1.074,00	0,00	1.074,00
513100 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachvermögen	1.939,97	12,10	0,00	12,10
24. außerordentliches Ergebnis	1.386.961,18	5.146,38	0,00	5.146,38

Außerordentliches Ergebnis Teilhaushalt 4

	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)/
Erträge und Aufwendungen	2014	2015	2015	weniger (–)
Littage und Aufwendungen				
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
22. außerordentliche Erträge	307.935,91	121.112,65	0,00	121.112,65
501200 Empfangene Schadensersatzleistungen u. a.	107.761,45	84.646,14	0,00	84.646,14
501298 Empf. Schadensersatzleistungen Korrektur Forderungskonto	0,00	0,00	0,00	0,00
501900 Sonstige außergewöhnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
502500 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
502900 Sonstige periodenfremde Erträge (Bewegliche Vermögensgegenstände)	0,00	0,00	0,00	0,00
502901 Sonstige periodenfremde Erträge	988,39	0,00	0,00	0,00
531100 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen	179.465,07	0,00	0,00	0,00
531201 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 1.000 € bei Anschaffung oder Herstellung	5.971,00	36.466,51	0,00	36.466,51
531202 Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen ohne Inventarisierung	13.750,00	0,00	0,00	0,00
531500 Erträge aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	377.080,07	110.188,36	0,00	110.188,36
511100 Aufwendungen im Zusammenhang mit Katastrophen und ähnlichen Ereignissen	154.485,70	5.955,43	0,00	5.955,43
512000 Periodenfremde Aufwendungen	1.161,02	1.915,42	0,00	1.915,42
512900 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
513100 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachvermögen	3.084,06	201,40	0,00	201,40
532100 Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	216.075,91	99.452,11	0,00	99.452,11
532200 Aufwendungen aus der Veräußerung beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 1.000 € bei Anschaffung oder Herstellung	2.273,38	2.664,00	0,00	2.664,00
24. außerordentliches Ergebnis	-69.144,16	10.924,29	0,00	10.924,29



8.7. Produktübersicht nach der Organisationsstruktur der Stadt Lehrte 2015

Fachbereich 1 - Steuerung - Bürgermeister Klaus Sidortschuk

Fachdienst Zentraler Service - Sven Proges

11102 - Verwaltungsleitung

11113 - Informations- und Kommunikationstechnik

11114 - Einrichtungen für die gesamte Verwaltung

Fachdienst Personalservice - Ulrike Brendes

11105 - Personalwesen

Personalrat - Andrea Jeschke

11103 - Personalrat

Fachdienst Steuerungsunterstützung - Michael Großmann

11101 - Unterstützung politischer Arbeit

11107 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Rechnungsprüfungsamt - Ute Käselau

11112 - Rechnungsprüfung

Gleichstellungsbeauftragte – Freya Markowis

11106 - Gleichstellung und Teilhabe

Fachdienst Finanzen und Liegenschaften - Jennifer Meßing

11104 - Controlling

11108 - Finanzverwaltung

11109 - Kassen- und Rechnungsgeschäfte

11110 - Liegenschaftsverwaltung

52200 - Wohnungsbauförderung

53100 - Elektrizitätsversorgung

53200 - Gasversorgung

57100 - Wirtschaftsförderung

57301 - Allgemeine Einrichtungen u. Unternehmen

61100 - Steuern, Zuweisungen und Umlagen

61200 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Fachbereich 2 - Bürgerservice - Erster Stadtrat Uwe Bee

Fachdienst Zentraler Service - Sven Proges

12203 - Personenstandswesen

Fachdienst Ordnung - Michael Großmann

12100 - Wahlen

12201 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung

12202 - Bürgerbüro

12600 - Brandschutz

12800 - Ziviler Bevölkerungsschutz

31520 - Einrichtungen für Wohnungslose

31530 - Einrichtungen f. Aussiedler und Ausländer

57303 - Märkte

Fachbereich 3 - Bildung und Familie - Erster Stadtrat Uwe Bee

Fachdienst Schule, Sport und Kultur - Eckhard Otto

21101 - Grundschule Lehrte Süd

21102 - Grundschule An der Masch

21103 - St. Bernward Schule

21104 - Albert-Schweitzer-Schule

21105 - Grundschule Ahlten

21106 - Aueschule Verlässliche GS Aligse/Steinwedel

21107 - Grundschule im Hainhoop Arpke

21108 - Grundschule Hämelerwald

21109 - Heinrich-Bokemeyer-Grundschule Immensen

21110 - Grundschule im Kleegarten Sievershausen

21200 - Hauptschule Lehrte

21500 - Realschule Lehrte

21600 - Schule am Ried

21700 - Gymnasium Lehrte

21800 - Integrierte Gesamtschule Lehrte

22100 - Berthold-Otto-Schule

24300 - Schulische Aufgaben

25200 - Stadtarchiv

26101 - Bildende Kunst

26102 - Darstellende Kunst und Musik



- 27200 Stadt- und Schulbibliothek Lehrte
- 27300 Bildungseinrichtungen
- 28100 Heimat- und sonstige Kulturpflege
- 42100 Sportförderung 42401 - Sportstätten
- 42401 Oportotation

Fachdienst Jugend und Soziales - Hans-Jürgen Wegener

- 31110 Hilfe zum Lebensunterhalt
- 31120 Hilfe zur Pflege
- 31130 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
- 31140 Hilfen zur Gesundheit
- 31150 Hilfe z. Überw. bes. soz. Schw./Hilfen in and. Lebensl.
- 31160 Grundsicherung i. Alter u. bei Erwerbsminderung
- 31190 Verwaltung der Sozialhilfe
- 31310 Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)
- 31510 Altentagesstätte
- 34100 Unterhaltsvorschuss
- 34600 Wohngeld
- 35100 Sonstige freiwillige soziale Hilfen und Leistungen
- 36110 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
- 36120 Förderung von Kindern in Tagespflege
- 36220 Kinder- und Jugenderholung
- 36250 Sonstige Jugendarbeit
- 36310 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
- 36320 Förderung der Erziehung in der Familie
- 36330 Hilfe zur Erziehung
- 36340 Hilfen f. junge Vollj. / Inobhutnahme / Eingliederungsh. (§ 35a BSHG)
- 36350 Amtspflegschaft- u. Vormundsch. / Beistandschaft / Gerichtshilfen
- 36360 Sonstige Maßnahmen
- 36362 Sonstige Maßnahmen des überörtlichen Trägers
- 36390 Verwaltung der Jugendhilfe
- 36501 Städt. Kindertagesstätte Hohnhorstweg
- 36502 Städt. Kindertagesstätte Marktstraße
- 36503 Städt. Hort im Schulpark
- 36504 Städt. Kindertagesstätte Dürerring
- 36505 Städt. Kindertagesstätte Drosselweg
- 36506 Städt. Kindertagesstätte Ahlten-Maschwiesen
- 36507 Städt. Kindertagesstätte Ahlten-Saturnring
- 36508 Städt. Kindertagesstätte Aligse
- 36509 Städt. Kindertagesstätte Arpke
- 36510 Städt. Kindertagesstätte Hämelerwald
- 36511 Städt. Kindertagesstätte Immensen-Arpke I
- 36512 Städt. Kindertagesstätte Sievershausen
- 36513 Städt. Hort Friedrichstraße
- 36514 Städt. Kindertagesstätte Immensen-Arpke II
- 36601 Städt. Jugendzentren Kernstadt
- 36602 Städt. Jugendzentren Ortsteile

Fachbereich 4 - Städtebau und Umwelt - Stadtbaurat Burkhard Pietsch

Fachdienst Stadtplanung - Christian Bollwein

51100 - Stadtplanung und Städtebau

Fachdienst Bauordnung - Thomas Reinert

52100 - Bauordnung

Fachdienst Gebäudewirtschaft - Jürgen Adloff

11111 - Gebäudewirtschaft

Fachdienst Straßen und Verkehr - Markus Baumgarten

- 12204 Verkehrswesen
- 54100 Gemeindestraßen
- 54500 Straßenreinigung
- 54800 Industriestammgleis

Fachdienst Grünplanung und Umwelt - Volker Kemmling

- 55101 Öffentliches Grün u. Landschaftsbau
- 55102 Umweltgutachten
- 55300 Friedhofs- und Bestattungswesen
- 55400 Naturschutz u. Landschaftspflege
- 56100 Umweltschutz

Fachdienst Baubetrieb - Jürgen Suchopar

57302 - Baubetriebswesen

Eigenbetrieb Stadtentwässerung - Thomas Olbricht

55200 - Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen



8.8. Übersicht der Haushaltsvermerke

1. Übersicht über die gebildeten Budgets (§ 1 Abs. 2 Nr. 12 GemHKVO)

Der Haushaltsplan der Stadt Lehrte gliedert sich nach § 4 Abs. 1 GemHKVO in vier Teilhaushalte entsprechend der Organisationsstruktur der Stadt Lehrte. In den Teilhaushalten werden die ihnen zugeordneten Produkte abgebildet.

Nach § 4 Abs. 3 GemHKVO können funktional begrenzte Aufgabenbereiche zu einer Bewirtschaftungseinheit (Budget) erklärt werden. Das Budget bildet einen vorgegebenen Finanzrahmen. Die starre Bindung an die Haushaltsansätze auf Produktkonten wird durch die Bildung eines Budgets aufgehoben und somit eine flexiblere Mittelbewirtschaftung ermöglicht.

Jedes Produkt im Haushalt der Stadt Lehrte bildet ein eigenes Budget (= Bewirtschaftungseinheit).

Die Budgetverantwortung liegt bei der produktverantwortlichen Fachdienstleitung.

2. Deckungsregeln innerhalb der Budgets

2.1. Zweckbindung (unechte Deckungsfähigkeit) nach § 18 GemHKVO

Die Zweckbindung nach § 18 GemHKVO bildet die Ausnahme zum Gesamtdeckungsprinzip nach § 17 GemHKVO. Dies bedeutet, dass eingehende finanzielle Mittel nur für bestimmte Zwecke (kraft Gesetz oder kraft Haushaltsvermerk) verwendet werden dürfen und nicht der Gesamtdeckung dienen.

- a) Im Sinne des § 18 Abs. 1 S. 3 GemHKVO dürfen zweckgebundene Mehrerträge innerhalb eines Budgets für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden, wenn entsprechende Einzahlungen vorhanden sind. Dies gilt insb. für Erträge, die in direktem Zusammenhang mit einer Aufwendung stehen (z. B. zweckgebundene Zuschüsse, Schadensersatzleistungen durch Versicherungen oder sonstige Dritte, Spenden, u. ä.). Diese Mehraufwendungen gelten nicht als überplanmäßig.
- b) Zweckgebundene Mindererträge innerhalb eines Budgets verringern die jeweilige Aufwendungsermächtigung entsprechend.

Die Regelungen unter a) und b) gelten für Zweckbindungen im Finanzhaushalt bei Einzahlungen und Auszahlungen entsprechend.

2.2. Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO

- a) Innerhalb eines Budgets sind die Ansätze für Aufwendungen einschließlich der Ermächtigungsübertragungen grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig.
- b) Von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit innerhalb eines Budgets sind ausgenommen:
 - Verfügungsmittel des Bürgermeisters
 - Personal- und Versorgungsaufwendungen (Kontengruppen 40 und 41)
 - Abschreibungen (Kontengruppe 46)
 - Aufwendungen für Dienstreisen und Fortbildungen (Konto 443111)
 - Geschäfts-, Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwendungen in zentraler Bewirtschaftung durch FD 10 (Konten 421110, 422110, 422210 und 443110)



- Schulbudgets
- Aufwendungen im Zusammenhang mit zweckgebundenen Erträgen
- Außerordentliche Aufwendungen
- Aufwendungen und Erträge aus internen Leistungsbeziehungen
- Aufwendungen und Erträge (Bezug und Verkauf von Mittagessen) innerhalb eines Kita-Produktes
- c) Die gegenseitige Deckungsfähigkeit gilt für die Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt innerhalb des Budgets nach § 19 Abs. 3 GemHKVO entsprechend. Hiervon ausgenommen sind Auszahlungsansätze für Investitionstätigkeit, die nach § 17 GemHKVO nicht zugunsten der Deckung für Auszahlungsansätze für laufende Verwaltungstätigkeit heran gezogen werden dürfen.
 - Die Auszahlungsansätze für Investitionstätigkeit innerhalb eines Budgets werden bis zu der in § 6 der Haushaltssatzung der Stadt Lehrte festgelegten Höhe für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
- d) Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in dem Budget können nach § 19 Abs. 4 GemHKVO zugunsten von unerheblichen Auszahlungen für Investitionstätigkeit genutzt werden. Aus der Inanspruchnahme folgt die Sperre des entsprechenden Aufwandansatzes in Höhe der Auszahlung.
- e) Zahlungswirksame Mehrerträge aus laufender Verwaltungstätigkeit dürfen innerhalb des Budgets für unerhebliche Auszahlungen für Investitionstätigkeit verwendet werden.
- f) Unerheblich im Sinne der Ausführungen zu d) und e) ist eine Auszahlung, wenn sie 5.000,- € nicht übersteigt.
- g) Ausgenommen von den Reglungen unter d) und e) ist das Schulbudget.

2.3. Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO

- a) Im HHJ nicht in Anspruch genommene Aufwandsermächtigungen werden grundsätzlich nicht in das Folgejahr übertragen.
- b) Ausnahmen:
 - Die Ermächtigungen für Aufwendungen und damit verbundene Auszahlungen der folgenden Budgets dürfen in der erforderlichen Höhe ins Folgejahr übertragen werden und bleiben bis längstens ein Jahr nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar:
 - 11101 Unterstützung politischer Arbeit
 - 36501 36514 Städtische Kindertagesstätten
 - 11105.426100 Budget für Aus- und Fortbildungen
 - Bei zweckgebundenen Erträgen nach § 18 GemHKVO bleiben die Ermächtigungen für die entsprechenden Aufwendungen bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar und können dementsprechend übertragen werden.
 - Nicht in Anspruch genommene Ermächtigungen der Schulbudgets können grundsätzlich bis zu maximal 50 % des Ansatzes in das Folgejahr übertragen werden und bleiben bis längstens ein Jahr nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar.
- c) Die Ermächtigungen für Auszahlungen von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen bleiben bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, wenn



mit der Investition oder Investitionsfördermaßnahme vor Ablauf des übernächsten Haushaltsjahres begonnen wird.

d) Darüber hinaus können zeitliche Übertragungen von Aufwendungen und damit verbundene Auszahlungen der Kontengruppen 42 - 44 in begründeten Ausnahmefällen bei dem Fachdienst Finanzen beantragt werden. Hierüber entscheidet die Fachdienstleitung Finanzen.

3. Deckungsregeln außerhalb der Budgets

- a) Nach § 19 Abs. 2 GemHKVO werden die folgenden Ansätze für Aufwendungen im Ergebnisplan und damit verbundene Auszahlungen im Finanzplan aufgrund ihres sachlichen Zusammenhangs budgetübergreifend für gegenseitig deckungsfähig erklärt:
 - Personalaufwendungen (Kontengruppe 40)
 - Versorgungsaufwendungen (Kontengruppe 41)
 - Abschreibungen (Kontengruppe 47)
 - Aufwendungen für Dienstreisen und Fortbildungen (Konto 443111)
 - Geschäftsaufwendungen, Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskonten mit zentraler Bewirtschaftung durch FD 1.2 (Konten 421110, 422110, 422210 und 443110)
- b) Nach § 19 Abs. 2 GemHKVO in Verbindung mit § 19 Abs. 3 GemHKVO werden die folgenden Auszahlungsansätze für Investitionstätigkeit im Finanzplan bis zu der in § 6 der Haushaltssatzung der Stadt Lehrte festgelegten Höhe (für Einzelinvestitionen) aufgrund ihres sachlichen Zusammenhangs budgetübergreifend für gegenseitig deckungsfähig erklärt:
 - Erwerb von Sammelposten durch FD 10 (Konto 783123)
 - Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung durch FD 10 (Konto 783113)

4. Sonderregelungen

Abweichende Regelungen für einzelne Produkte, Produktkonten, Leistungen und Investitionsmaßnahmen werden durch entsprechenden Vermerk in den jeweiligen Produkten im Haushaltsplan gesondert ausgewiesen.

Für die Bewirtschaftung der Schulbudgets wird auf die gesonderten Richtlinien verwiesen



5. Durchlaufende Posten (Verwahrungen und Vorschüsse)

Bezeichnung	Produktkonto	Finanz- Einzahlungs- Konto	Finanz- Auszahlungs- Konto	Produkt verant- wortlicher
Sozialhilfeerstattung durch die				
Region Hannover	31190.272901	679001	779001	3.2
Per Nachnahme erhobene Gebühren	12203.272902	679002	779002	1.2
Mündelgelder	36350.272904	679004	779004	3.2
Einziehungsersuchen fremder Behörden	11109.272905	679005	779005	1.4
Verschiedene Verwahrgelder	11109.272906	679006	779006	1.4
KfzGebühren	12202.272907	679007	779007	2.4
Abfallgebühren	11108.272908	679008	779008	1.4
Vorbuch SFIRM	11109.272909	679009	779009	1.4
Privatabzüge Personalkostenabrechnung	11105.272910	679010	779010	1.2
Verschiedene Verwahrgelder	31XXX.272900	679000	779000	3.2
Vorschüsse	11109.165151	679510	779510	1.4

Regelungen zur Bewirtschaftung des Haushaltsplanes der Stadt Lehrte

1. Zuständigkeiten und Verantwortung

- 1.1. Die Verantwortung für den Gesamthaushalt der Stadt Lehrte liegt bei der Fachdienstleitung Finanzen.
- 1.2. Verantwortlich für die Teilhaushalte sind die jeweiligen Fachbereichsleitungen.
- 1.3. Die Verantwortung für die Budgets tragen die jeweiligen Fachdienstleitungen. Diese bewirtschaften ihre Budgets im Rahmen der haushaltsrechtlichen Vorgaben eigenverantwortlich und sind für die Einhaltung der Budgets verantwortlich.
- 1.4. Es ist Aufgabe der Budgetverantwortlichen, sich über den Stand und die voraussichtliche Aufgabenerfüllung im Rahmen der Budgets zu informieren und bei erkennbaren Abweichungen und gravierenden Veränderungen den Fachdienst Finanzen umgehend zu informieren, damit rechtzeitig steuernd eingegriffen werden kann.
- 1.5. Beschlussvorlagen, die haushaltswirtschaftliche Auswirkungen haben (können), sind vor Anmeldung für die Beratung in einem Fachausschuss der Fachdienstleitung Finanzen zur Mitzeichnung vorzulegen. Hierunter fallen insb. Maßnahmen, die einen Nachtrag oder eine Änderung des Investitionsprogramms erforderlich machen.

2. Bewirtschaftung der Mittel

- 2.1. Jede Fachbereichs- und jede Fachdienstleitung hat darauf zu achten, dass die der jeweiligen Organisationseinheit zur Verfügung stehenden Mittel so bewirtschaftet werden, dass die Erfüllung der Aufgaben des entsprechenden Bereichs gewährleistet ist. Im Laufe des Haushaltsjahres auftretende Budgetabweichungen sind vorrangig innerhalb des Budgets aufzufangen.
- 2.2. Bei Auftragserteilung ist vorab sicherzustellen, dass ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung stehen und diese durch den Fachdienst Finanzen frei gegeben wurden.



2.3. Auftragserteilungen ohne entsprechende Haushaltsmittel können zu Regressforderungen der Stadt gegen den Verursacher führen.

3. Abweichender Mittelbedarf

- 3.1. Ergibt sich ein Mehrbedarf, der nicht durch vorhandene Deckungsvermerke im Budget aufgefangen werden kann, muss ein Antrag auf Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen beim Fachdienst Finanzen gestellt werden. Die Zulässigkeitsvoraussetzungen richten sich nach § 117 NKomVG.
- 3.2. Jeder Antrag muss eine Begründung enthalten, warum die Aufwendungen und Auszahlungen zeitlich und sachlich unabweisbar und unvorhersehbar sind.
 - Darüber hinaus muss ein Deckungsvorschlag angegeben sein. Dieser ist vorzugsweise aus einem Budget in der Verantwortung der antragstellenden Fachdienstleitung, ersatzweise aus dem zugehörigen Teilhaushalt, zu erbringen.
- 3.3. Die Deckung evtl. Mehraufwendungen/-auszahlungen sollte möglichst durch Minderaufwendungen/-auszahlungen an anderer Stelle erfolgen. Notfalls können auch Mehrerträge/einzahlungen als Deckung herangezogen werden.
- 3.4. Der Fachdienstleitung Finanzen obliegt die Zustimmung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen bis zu einem Betrag von 20.000,- €, bis zu einem Betrag 50.000,- € obliegt sie dem Bürgermeister, darüber hinaus entscheidet der Rat.
- 3.5. Die Auftragserteilung darf erst nach Zustimmung und Bereitstellung der über- oder außerplanmäßig benötigten Mittel erfolgen. Auf Punkt 2.3 wird verwiesen.

4. Berichtswesen

- 4.1. Über die Einhaltung und Entwicklung des Gesamthaushaltes und der Teilhaushalte wird zu den Stichtagen 31.05., 30.09. und 31.12. durch die zuständigen Fachbereichsleitungen regelmäßig berichtet.
- 4.2. Die Berichte enthalten eine Prognose zur voraussichtlichen Einhaltung der Budgets und zeigen Ursachen für zu erwartenden Abweichungen auf.



8.9. Kennzahlenübersicht der Stadt Lehrte

Ab dem HHJ 2012 ist die Stadt Lehrte verpflichtet, in ihrem Jahresabschluss Kennzahlen anzugeben, damit die Region Hannover als Kommunalaufsichtsbehörde die Grundsätze einer geordneten Haushaltswirtschaft sowie die dauernde Leistungsfähigkeit der Kommune beurteilen kann. Durch die aufsichtsrechtliche Prüfung soll neben der Einhaltung des haushaltsrechtlichen Rahmens auch eine nachhaltige Haushaltswirtschaft der Stadt Lehrte erreicht werden. Ziel ist es, Gefährdungen der geordneten Haushaltswirtschaft und Risiken für ihre Zukunft mithilfe der aufsichtsrechtlichen Prüfung frühzeitig zu erkennen.

Kennzahlen stellen in diesem Zusammenhang Zahlen dar, die in aggregierter Form über relevante Sachverhalte und Entwicklungen informieren. Die im Folgenden beschriebenen Kennzahlen sollen eine Bewertung des kommunalen Haushaltes und der wirtschaftlichen Lage der Stadt Lehrte nach einheitlichen Kriterien vereinfachen. Bei deren Anwendung ist jedoch zu beachten, dass sie nur einen Ausschnitt aus der Realität abbilden und somit nur in Zusammenhang mit anderen Kennzahlen und/oder weiteren Informationen interpretiert werden können. Nur so kann eine konkrete (fehlerarme) Aussage über den Haushalt der Stadt Lehrte getroffen werden.

Des Weiteren werden im Folgenden die Kennzahlen des aktuellen Jahres und der Vorjahre gebildet und betrachtet, um spezifische Erkenntnisse für die mittel- und langfristige Entwicklung zu gewinnen.

1. Kennzahlen des Ministeriums für Inneres und Sport

1.1. Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Stadt Lehrte im HHJ "selbst" finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Stadt Lehrte in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen.

Benötigte Daten:

- Steuererträge und ähnliche Abgaben siehe Zeile 1 der ErgR
- Ordentliche Gesamtaufwendungen siehe Zeile 20 der ErgR

Berechnung: Steuererträge und ähnliche Abgaben * 100 ordentliche Gesamtaufwendungen

Berechnung 2015: $\frac{48.784.431,58 \in *100}{79.454.984,09 \in} = 61,40 \%$

Kennzahlenreihe	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
Kennzamememe	53,24 %	52,67 %	47,88 %	53,97 %	61,40 %	53,83 %

1.2. Personalintensität

Die "Personalintensität" gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich auch in der Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen.

Benötigte Daten:

- Personalaufwendungen siehe Zeile 13 der ErgR
- Ordentliche Gesamtaufwendungen siehe Zeile 20 der ErgR

Berechnung: Personalaufwendungen * 100 ordentliche Gesamtaufwendungen



Berechnung 2015: $\frac{24.766.484,46 € * 100}{79.454.984,09 €} = 31,17 %$

Kennzahlenreihe	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
Reilizarilerireirie	29,19 %	29,24 %	30,59 %	32,10 %	31,17 %	30,46 %

1.3. Abschreibungsintensität

Die Kennzahl gibt an, in welchem Umfang die Stadt Lehrte durch die Nutzung des Vermögens belastet wird.

Benötigte Daten:

- Abschreibungen auf Sachvermögen + immaterielles Vermögen:
 - Jahresabschreibungen siehe Zeile 16 der ErgR abzgl.
 - Forderungsberichtigung (Konten 472)
- Ordentliche Gesamtaufwendungen siehe Zeile 20 der ErgR

Berechnung:	Jahresabschreibungen auf Sachvermögen + immaterielles Vermögen * 100	
-	ordentliche Gesamtaufwendungen	
Berechnung 2015:	(6.988.660,78 € - 694.257,05 €) * 100 79.454.984,09 €	= 7,92 %

Kennzahlenreihe	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
Remizaniemenie	7,35 %	7,26 %	7,31 %	7,82 %	7,92 %	7,53 %

1.4. Zinslastquote

Diese Kennzahl gibt die anteilsmäßige Belastung der Stadt Lehrte durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Stadt Lehrte im HHJ und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.

Benötigte Daten:

- Zinsaufwendungen siehe Zeile 17 der ErgR
- Ordentliche Gesamtaufwendungen siehe Zeile 20 der ErgR

Berechnung: Zinsaufwendungen * 100 ordentliche Gesamtaufwendungen

Berechnung 2015: $\frac{775.320,71 € * 100}{79.454.984,09 €} = 0,98 %$

Kennzahlenreihe	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
Remizamememe	1,19 %	1,34 %	0,94 %	0,96 %	0,98 %	1,08 %

1.5. Liquiditätskreditquote

Die Liquiditätskreditquote gibt an, in welchem Verhältnis die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinander stehen. Je höher die Kennzahl, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Stadt Lehrte.

Benötigte Daten:

- ➤ Höhe der Liquiditätskredite siehe Bilanz Passiva 2.1.3
- ➤ Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit siehe Zeile 10 der FinR



Berechnung:	Höhe der Liquiditätskredite * 100
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Berechnung 2015:
$$0,00 € * 100$$
 = 0,00 % 85.953.050,61 €

Kennzahlenreihe	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
Remizamememe	0,00 %	2,47 %	5,88 %	0,00 %	0,00 %	1,67 %

1.6. Reinvestitionsquote

Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im HHJ ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z. T. eine Quote von 100 % für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote unter 100 % werden geringere Neuinvestitionen getätigt, als durch Abschreibungen verbraucht werden. Im Ergebnis müssen die Abschreibungen gedeckt werden bzw. darf das Eigenkapital nicht sinken.

Bei der Interpretation dieser Kennzahl sind ggf. Ausgliederungen, Rationalisierungseffekte, Erweiterungen des Vermögens infolge von Aufgabenübertragungen, gezielte Vermögensveräußerungen (oder gezielt unterbleibende Reinvestitionen) infolge wegfallender Aufgaben, verstärktes Leasing sowie der demografische Wandel zu berücksichtigen.

Benötigte Daten:

- > Bruttoinvestitionen siehe Zeile 31 der FinR
- Abschreibungen auf Sachvermögen + immaterielles Vermögen:
 - Jahresabschreibungen siehe Zeile 16 der ErgR abzgl.
 - Forderungsberichtigung (Konten 472)

Bruttoinvestitionen * 100

Berechnung: Abschreibungen auf Sachvermögen + immaterielles Vermögen

Berechnung 2015: $\frac{8.534.711,80 \in *100}{(6.988.660,78 \in -694.257,05 \in)} = 135,59 \%$

Kennzahlenreihe	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
Kennzanienreine	66,71 %	82,56 %	125,52 %	153,24 %	135,59 %	112,72 %

1.7. Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Grundsätzlich gilt: je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Stadt Lehrte von den Gläubigern und desto höher ist die Belastung der künftigen Generationen durch Rückzahlungs- und Zinsverpflichtungen.

Benötigte Daten:

- ➤ Schulden inkl. Rückstellungen siehe Bilanz Passiva 2. und 3.
- ➢ Bilanzsumme siehe Bilanz

Berechnung: Schulden inkl. Rückstellungen * 100
Bilanzsumme



Berechnung 2015: 54.260.210,99 € * 100 = 23,71 %

Kennzahlenreihe	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
Kennzamememe	21,46 %	20,62 %	24,20 %	24,17 %	23,71 %	22,83 %

2. Weitere Kennzahlen

2.1. Anlagendeckungsgrad I

Der Anlagendeckungsgrad I zeigt an, inwieweit das Anlagevermögen (Immaterielles Vermögen und Sachvermögen) durch die Nettoposition (das kommunale "Eigenkapital") gedeckt wird. Bei einem Anlagendeckungsgrad I i. H. v. 100 % wäre das gesamte Anlagevermögen durch die Nettoposition eigenfinanziert.

Benötigte Daten:

- ➤ Nettoposition siehe Bilanz Passiva 1.
- ➤ Anlagevermögen siehe Bilanz Aktiva 1. und 2.

Berechnung: Nettoposition * 100
Anlagevermögen

Berechnung 2015: 173.530.248,61 € * 100 198.515.264,20 € = 87,41 %

Kennzahlenreihe	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
Remizaniemenie	89,80 %	89,21 %	85,40 %	85,89 %	87,41 %	87,54 %

2.2. Anlagendeckungsgrad II

Der Anlagendeckungsgrad II stellt fest, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital gedeckt ist. Der Anlagendeckungsgrad sollte im kommunalen Bereich den Wert von 100% übersteigen. Zum langfristigen Fremdkapital zählen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren (siehe Schuldenübersicht).

Benötigte Daten:

- ➤ Nettoposition und langfristig gebundenes Fremdkapital siehe Bilanz Passiva 1. und 2.1.2
- Anlagevermögen siehe Bilanz Aktiva 1. und 2.

Berechnung: Nettoposition + langfristiges Fremdkapital * 100
Anlagevermögen

Berechnung 2015: $\frac{(173.530.248,61 € + 19.292.970,29 €) * 100}{198.515.264,20 €} = 97,13 %$

Kennzahlenreihe	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
Remizaniemenie	98,29 %	97,44 %	94,78 %	98,18 %	97,13 %	97,16 %

2.3. Sachanlagenintensität

Diese gibt Aufschluss darüber, wie hoch der Anteil des langfristig in der Stadt Lehrte gebundenen Sachanlagevermögens am Gesamtvermögen ist.

Bei einer hohen Anlagenintensität besteht ein hoher Anteil an Fixkosten aus der Vermögensunterhaltung. Generell macht das Sachanlagevermögen den Hauptbestandteil des Vermögens einer Kommune aus. Dies führt zu hohen Instandhaltungs- und Unterhaltungskosten. Da ein Großteil des



kommunalen Vermögens nicht veräußerbar ist, hat die Stadt Lehrte auf die Sachanlagenintensität kaum eine Einwirkungsmöglichkeit.

Benötigte Daten:

- ➤ Unterhaltung Sachvermögen siehe Bilanz Aktiva 2.
- > Gesamtvermögen siehe Bilanzsumme

Berechnung: Unterhaltung Sachvermögen * 100

Gesamtvermögen

Berechnung 2015: 188.254.790,74 € * 100 = 82,26 % = 228.843.380,11 €

Kennzahlenreihe	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
	83,58 %	84,99 %	84,51 %	83,73 %	82,26 %	83,82 %

2.4. Drittfinanzierungsquote

Bei der Drittfinanzierungsquote werden die Auflösungserträge aus Sonderposten mit den Abschreibungen ins Verhältnis gesetzt. Die Drittfinanzierungsquote gibt somit den Anteil des über Dritte finanzierten Vermögens an.

Benötigte Daten:

- Auflösungserträge aus Sonderposten siehe Zeile 3 der ErgR
- Gesamtabschreibungen siehe Zeile 16 der ErgR

Berechnung:

Auflösungserträge aus Sonderposten * 100

Gesamtabschreibungen

Berechnung 2015: $\frac{3.451.284,99 € * 100}{6.988.660,78 €} = 49,38 %$

Kennzahlenreihe	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
Kennzamememe	57,39 %	58,28 %	59,37 %	56,34 %	49,38 %	56,15 %

2.5. Infrastrukturquote

Die Infrastrukturquote gibt Auskunft über den Anteil des Infrastrukturvermögens am gesamten Vermögen (= Bilanzsumme) der Stadt Lehrte an.

Benötigte Daten:

- ➤ Infrastrukturvermögen siehe Bilanz Aktiva 2.3
- ➤ Gesamtvermögen siehe Bilanzsumme

Berechnung: Infrastrukturvermögen * 100
Gesamtvermögen

Berechnung 2015: 106.057.762,00 € * 100 = 46,35 % = 228.843.380,11 €

Kennzahlenreihe	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
	47,72 %	49,20 %	48,93 %	47,58 %	46,35 %	47,96 %



2.6. Liquidität 1. Grades

Die Liquidität 1. Grades gibt das Verhältnis der liquiden Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten (siehe Schuldenübersicht) an und lässt somit die Analyse zu, inwieweit die kurzfristigen Verbindlichkeiten allein durch liquide Mittel erfüllt werden können. Zielwert für diese Kennzahl ist ein Wert von 50%. Wird dieser Wert erzielt, reichen die liquiden Mittel aus, um die Hälfte der kurzfristigen Verbindlichkeiten (Laufzeit bis zu einem Jahr) zu decken, für den Fall das sämtliche kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag fällig wären.

Benötigte Daten:

- ➤ Liquide Mittel siehe Bilanz Aktiva 4.
- kurzfristige Verbindlichkeiten siehe Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO (Restlaufzeit < 1 Jahr)</p>

Berechnung: Liquide Mittel * 100 kurzfristige Verbindlichkeiten

Berechnung 2015: 7.644.912,27 * 100 = 331,45 %
2.306.490,92 €

Managablanasiba	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
Kennzahlenreihe	153,71 %	8,96 %	1,10 %	119,20 %	331,45 %	122,88 %

2.7. Liquidität 2. Grades

Bei der Liquidität 2. Grades werden die liquiden Mittel und kurzfristigen Forderungen (Forderungsübersicht) mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten ins Verhältnis gesetzt. Der zu erreichende Zielwert sollte 100 % betragen, um die Liquidität zu sichern.

Benötigte Daten:

- Liquide Mittel siehe Bilanz Aktiva 4.
- Kurzfristige Forderungen siehe Forderungsübersicht gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO (Restlaufzeit < 1 Jahr)
- kurzfristige Verbindlichkeiten siehe Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO (Restlaufzeit < 1 Jahr)</p>

Berechnung: liquide Mittel + kurzfristige Forderungen * 100 kurzfristige Verbindlichkeiten

Berechnung 2015: $\frac{(7.644.912,27 \in +4.769.680,26 \in) +*100}{2.306.490,92 \in} = 538,25 \%$

Kennzahlenreihe	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
Remizaniemenie	270,48 %	78,98 %	57,04 %	254,25 %	538,25 %	239,80 %

2.8. Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, desto unabhängiger ist die Stadt Lehrte tendenziell von Fremdkapitalgebern. Mit einer höheren Eigenkapitalquote gehen i. d. R. auch niedrigere Zinsbelastungen durch Fremdkapital einher.

Benötigte Daten:

- Eigenkapital (Nettoposition) siehe Bilanz Passiva 1.
- Gesamtvermögen siehe Bilanzsumme



Berechnung: Eigenkapital (Nettoposition) * 100
Gesamtvermögen

Berechnung 2015: 173.530.248,61 € * 100 = 75,83 % 228.843.380,11 €

Vannzahlanraiha	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
Kennzahlenreihe	78,36 %	79,35 %	75,79 %	75,74 %	75,83 %	77,01 %

2.9. Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist. Im en gilt, dass es umso besser ist, je geringer die Fremdkapitalquote der Stadt Lehrte ist. Dies hat u. a. den Grund, dass bei einer hohen Fremdkapitalquote auch die zu zahlenden Zinssätze vergleichsweise hoch sind.

Benötigte Daten:

- Fremdkapital siehe Bilanz Passiva 2. + 3. + 4.
- > Gesamtvermögen siehe Bilanzsumme

Berechnung: Fremdkapital * 100
Gesamtvermögen

Berechnung 2015: 55.313.131,50 * 100 = 24,17 % = 24,17 %

Kennzahlenreihe	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
	21,64 %	20,65 %	24,21 %	24,26 %	24,17 %	22,99 %

2.10. Eigenkapitalveränderungsquote

Zur Bewertung der Nettoposition wird die Eigenkapitalveränderungsrate herangezogen. Diese gibt an, wie sich die Nettoposition im Zeitablauf seit Aufstellung der ersten Eröffnungsbilanz verändert. Ist dieser Wert größer als 100 %, so hat sich die Nettoposition insg. erhöht.

Die Eigenkapitalveränderungsrate weist auf die Erreichung der intergenerativen Gerechtigkeit hin. Zielwert ist es, das in der Eröffnungsbilanz ausgewiesene Eigenkapital zu erhalten.

Benötigte Daten:

- ➤ Nettoposition aktuelles Jahr siehe Bilanz Passiva 1.
- ➤ Nettoposition Eröffnungsbilanz siehe Eröffnungsbilanz Passiva 1.

Berechnung: Nettoposition aktuelles Jahr * 100
Nettoposition Eröffnungsbilanz

Berechnung 2015: 173.530.248,61 * 100 = 97,47 % = 97,47 %

Kennzahlenreihe	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
Kennzamememe	97,83 %	96,37 %	92,90 %	94,81 %	97,47 %	95,88 %



2.11. Kreditstruktur

Die Kreditstruktur zeigt das Verhältnis von kurzfristig zur Verfügung stehendem Fremdkapital zum langfristigen Fremdkapital an. Ein Wert von unter 100 % bedeutet, dass der größte Teil des Fremdkapitals nicht im Laufe des Jahres fällig wird.

Benötigte Daten:

- Kurzfristiges Fremdkapital siehe Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO (Restlaufzeit < 1 Jahr)
- Langfristiges Fremdkapital siehe Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO (Restlaufzeit > 5 Jahre)

Berechnung: Kurzfristiges Fremdkapital * 100
Langfristiges Fremdkapital

Berechnung 2015: 2.306.490,92 € * 100 19.292.970,29 € = 11,96 %

Kennzahlenreihe	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
	18,78 %	30,61 %	46,87 %	12,03 %	11,96 %	24,05 %

2.12. Rückstellungsquote

Um die Höhe der Rückstellungen zu beurteilen, wird die Rückstellungsquote gebildet. Diese Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Rückstellungen am Gesamtkapital (Bilanzsumme) an.

Benötigte Daten:

- ➤ Rückstellungen siehe Bilanz Passiva 3.
- Gesamtvermögen siehe Bilanzsumme

Berechnung: Rückstellungen * 100
Gesamtvermögen

Berechnung 2015: 32.660.299,58 € * 100 = 14,27 % = 14,27 %

Kennzahlenreihe	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
Kennzanienienie	12,66 %	11,05 %	11,98 %	12,03 %	14,27 %	12,40 %

2.13. Pensionsrückstellungsquote

Die Pensionsrückstellungsquote zeigt an, wie viel Prozent der Bilanzsumme in zukünftigen Pensionsverpflichtungen oder ähnlichen Verpflichtungen gebunden ist. Auch wenn die fälligen Auszahlungen an die Pensionsberechtigten i .d. R. erst deutlich später erfolgen, so lässt sich anhand dieser Kennzahl ablesen, wie hoch diese zukünftig den Haushalt belasten wird.

Benötigte Daten:

- Pensionsrückstellungen siehe Bilanz Passiva 3.1
- Gesamtvermögen siehe Bilanzsumme

Berechnung: Pensionsrückstellungen * 100
Gesamtvermögen

Berechnung 2015: 23.744.225,59 € * 100 = 10,38 %

Kennzahlenreihe	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
	9,96 %	10,25 %	11,07 %	11,12 %	10,38 %	10,56 %



2.14. Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad

Zur Beurteilung der Einhaltung der intergenerativen Gerechtigkeit dient der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad. Das Verhältnis zwischen den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen wird durch den Aufwandsdeckungsgrad abgebildet. Im Mehrjahreshorizont sollte der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad bei über 100% liegen. Wird dieser Zielwert nicht erreicht, so wird die intergenerative Gerechtigkeit nicht (vollständig) eingehalten.

Benötigte Daten:

- Ordentliche Erträge siehe Zeile 12 der ErgR
- Ordentliche Aufwendungen siehe Zeile 20 der ErgR

Berechnung: Ordentliche Erträge * 100
Ordentliche Aufwendungen

Berechnung 2015: $\frac{85.092.089,78 \in *100}{79.454.984,09 \in} = 107,09 \%$

Konnzahlanraiha	2011	2012	2013	2014	2015	Ø
Kennzahlenreihe	96,23 %	97,36 %	94,82 %	105,04 %	107,09 %	100,11 %



8.10 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Gem. § 117 Abs. 1 NKomVG sind über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nur zulässig, wenn sie zeitlich und sachlich unabweisbar sind; ihre Deckung muss gewährleistet sein. In den Fällen von unerheblicher Bedeutung entscheidet die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister; der Rat und der Verwaltungsausschuss sind spätestens mit der Vorlage des Jahresabschlusses zu unterrichten.

Der Verwaltungsausschuss und der Rat der Stadt Lehrte sind bereits mit der 1. Nachweisung über die genehmigten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen informiert worden. In der folgenden Übersicht sind alle – auch die im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten erfolgten – Genehmigungen zusammengefasst. Eine Unterteilung erfolgt in Ergebnis- und Investitionshaushalt.

In dieser Aufstellung sind auch diejenigen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen aufgeführt, die auf Grundlage der Ausnahme des § 117 Abs. 5 NKomVG vom Bürgermeister genehmigt worden sind. Hierunter fallen alle nicht im Haushaltsplan veranschlagten Abschreibungen oder die veranschlagten Abschreibungen überschreitenden Abschreibungen. Diese werden vom Bürgermeister ermittelt und in die Erstellung des Jahresabschlusses einbezogen. Der Abs. 1 ist hierbei nicht anzuwenden, das heißt eine Deckung wird nicht benötigt. Weiterhin sind die Wertgrenzen nicht zu beachten.

Wird für ein zahlungswirksames Aufwandskonto eine über- oder außerplanmäßige Aufwendung und Auszahlung benötigt, so wird bei der Buchung der über- oder außerplanmäßigen Aufwendung neben der Ermächtigung für das Ergebniskonto auch die Ermächtigung für das entsprechende Finanzrechnungskonto bereitgestellt. In der folgenden Übersicht werden lediglich die Aufwandskonten ausgewiesen.



Anlage 1: Nachweisung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit für das Haushaltsjahr 2015 (§117 NKomVG)

		Па	เนรทลแร	sjanr 2015	(§117 NKom\	/G)		
Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Ве	schluss	Überschreitung			Deckung
			von	am		Höhe	Produktkonto	Bezeichnung
Teilhaushalt 1								
11102 - Verwaltı	ıngsleitung							
erhöhter Bewirt	schaftungsaufwand							
11102.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	1.000€	FDL 1.4	14.10.2015	268,03 €	268,03€	11114.443110	Geschäftsaufwendungen
zusätzlicher Auf	wand neues Geschirr			<u> </u>	<u>. </u>		ı	
11102.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	1.000 €	FDL 1.4	11.01.2016	500,00€	500,00€	11114.443110	Geschäftsaufwendungen
11105 - Persona								
Haushaltsrechtl	iche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Reise <mark>l</mark>	costenabrechnur	ng 2014)					
11105.512000	periodenfremde Aufwendungen	0€	FDL 1.4	17.04.2015	15,40 €	15,40 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des außerordentlichen Ergebnis
11105.512000	periodenfremde Aufwendungen	0€	FDL 1.4	23.04.2015	39,80 €	39,80 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des außerordentlichen Ergebnis
11105.512000	periodenfremde Aufwendungen	0€	FDL 1.4	08.05.2015	61,80 €	61,80 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des außerordentlichen Ergebnis
	sarbeiten: Rückstellungen für geleistete Übers	stunden						
11105.407200	Zuführung zu Rückstellungen für geleistete Überstunden	29.000€	BGM	31.01.2017	23.471,35 €	23.471,35€	11105.405100	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte und Arbeitnehmer
11106 - Gleichst	ellung und Teilhabe							
	5 Zuschuss DRK Flüchtlingsarbeit							
11106.427101	Veranstaltung/Infoarbeit Integration	15.000€	FDL 1.4	15.02.2016	6.000,00€	6.000,00€	35100.431800	Zuschüsse an übrige Bereiche
11108 - Finanzvo	erwaltung							
Verlängerung de	es Dokumentenschlüssels für die EU Derivate	verordnung zur M	/leldung	unserer Zinss	swapverträge			
11108.443100	Geschäftsaufwendungen	0€	FDL 1.4	26.06.2015	200,00€	200,00€	61200.452100	Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite
	und Rechnungsgeschäfte							
	bühren der Banken, lfd. Buchungen Stadtkass							
	Geschäftsaufwendungen	1.300 €	FDL 1.4	11.12.2015	350,00 €	350,00€	61200.452100	Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite
	ions- und Kommunikationstechnik							
	je Abschreibungen 2015						-	
11113.513100	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachvermögen	0€	BGM	28.02.2018	5.402,51 €			ohne Deckung gem. § 117 V NKomVG
	ungen für die gesamte Verwaltung							
Haushaltsrechtl	iche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Portok							
11114.512000	periodenfremde Aufwendungen	0€	FDL 1.4	08.04.2015	92,35 €	92,35€	11114.443110	Geschäftsaufwendungen
	eschreibungen und -bewertungen der POE							
	Geschäftsaufwendungen	81.500 €	FDL 1.4	02.07.2015	10.000,00€	10.000,00€	11114.443110	Geschäftsaufwendungen
erhöhterer Repa	raturbedarf							
11114.422110	Unterhaltung bew. Vermögens OE 1.2			06.10.2015	562,80 €			Geschäftsaufwendungen
11114.422110	Unterhaltung bew. Vermögens OE 1.2	7.000 €	FDL 1.4	13.10.2015	1.139,50 €	1.139,50 €	11114.443110	Geschäftsaufwendungen
	iche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Kopie							
11114.512000	periodenfremde Aufwendungen	0€	FDL 1.4	28.12.2015	788,97 €	788,97€	11114.423100	Mieten und Pachten



Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Ве	schluss	Überschreitung			Deckung	
			von	am		Höhe	Produktkonto	Bezeichnung	
61100 - Steuern, Zuweisungen und Umlagen									
Regions-, Entscl	huldungsumlage und Verzinsung Steuerersta	tungen nicht aus	kömmlid	h					
61100.459200	Verzinsung von Steuererstattungen	120.000€	BGM	12.07.2017	64.262,75€	64.262,75€	61100.369100	Verzinsung von Steuernachforderungen	
61100.437100	Allgemeine Umlagen an das Land	90.000€	BGM	12.07.2017	1.656,00 €	1.656,00 €	61100.311100	Schlüsselzuweisungen vom Land	
61100.437200	Regionsumlage	18.616.000 €	BGM	12.07.2017	342.840,00 €	342.840,00 €	61100.311101	Schlüsselzuweisungen vom Land	
Summe Aufwand	d/Auszahlung				451.250,43 €				
Summe Außeror	•				6.400,83 €				
Summe Gesamt					457.651,26 €				
ounine ocsanic					407.001,20 C				

Teilhaushalt 2										
	che Sicherheit und Ordnung									
Haushaltsrechtl	iche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Mitg									
12201.512000	periodenfremde Aufwendungen	0€	FDL 1.4	04.06.2015	155,00 €	155,00€	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des		
								außerordentlichen Ergebnis		
12600 - Brandschutz										
	iche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Rech									
	periodenfremde Aufwendungen	0€	FDL 1.4	17.12.2015	783,76 €	783,76 €	12600.427101	Bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen		
	andsermächtigung zur Deckung üpl									
	Unterhaltung Fahrzeuge	85.000 €	FDL 1.4	25.01.2018	535,43 €	535,43 €	12201.427100	Bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen		
	ungen für Aussiedler und Ausländer									
	und steigender Flüchtlingszahlen		,					T		
	Unterhaltung des bew. Vermögens	19.000€		09.12.2015	35.000,00€	115.000,00 €	31530.332100	Benutzungsgebühren		
31530.423100	Mieten und Pachten	19.000 €		09.12.2015	65.000,00€					
31530.424100	Bewirtschaftung	15.000 €		09.12.2015	15.000,00€			T		
35130.424100	Bewirtschaftung d. Grundstücke u. baul. Anlagen	43.000 €	Rat	18.03.2015	56.222,71 €	56.222,71 €		Deckung auf dem Produktkonto 31530.332100 vorhanden		
31530.422100	Unterhaltung des bew. Vermögens	80.000€	Rat	18.03.2015	95.000,00€	95.000,00€		Deckung auf dem Produktkonto 31530.332100 vorhanden		
31530.423100	Mieten und Pachten	80.000€	Rat	18.03.2015	58.000,00€	58.000,00€		Deckung auf den Produktkonten 31530.332100 und 61200.451700 vorhanden		
31530.423100	Mieten und Pachten	80.000€	Rat	24.09.2015	200.000,00€	200.000,00€	61100.301300	Gewerbesteuer		
Summe Aufwand/Auszahlung 524.758,14 € Summe Außerordentlich 938,76 € Summe Gesamt 525.696,90 €										
Teilhaushalt 3										
21105 - Grunds	chule Ahlten									

Teilhaushalt 3				
21105 - Grundschule Ahlten				
Abrechn. Handvorschuss aus 2014				
21105.512000 periodenfremde Aufwendungen	0 € FDL 1.4 12.08.2015	11,70 €	11,70 € 21105.443102	Geschäftsaufwendungen
lfd. Rechnungen aus 2015				
21105.443102 Geschäftsaufwendungen	9.500 € FDL 1.4 12.01.2016	258,03 €	258,03 € 24300.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen



Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Ве	schluss	Überschreitung			Deckung
			von	am		Höhe	Produktkonto	Bezeichnung
Abo Schulrecht I								
	Geschäftsaufwendungen	9.500€	FDL 1.4	18.02.2016	102,78 €	102,78 €	24300.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
Abrechnung Kop								
21105.443102	Geschäftsaufwendungen	9.500 €	FDL 1.4	25.01.2016	190,78 €	190,78 €	24300.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
Kauf von Unterri								
	Geschäftsaufwendungen	9.500 €	FDL 1.4	25.01.2016	78,86 €		24300.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
	Geschäftsaufwendungen			25.01.2016	188,45 €		24300.427100	
21105.443102	Geschäftsaufwendungen	9.500 €	FDL 1.4	31.01.2016	157,31 €	157,31 €	24300.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
	le Verlässliche Grundschule Aligse und Steir	nwedel						
Abrechnung Kop								
	Geschäftsaufwendungen	9.400€	FDL 1.4	31.01.2016	57,46 €	57,46 €	24300.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
Abrechnung Kop								
	Geschäftsaufwendungen	9.400 €	FDL 1.4	25.01.2016	195,19 €	195,19 €	24300.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
21109 - Heinrich	-Bokemeyer-Grundschule Immensen							
Abrechnung Kop								
21109.443102	Geschäftsaufwendungen	5.700€	FDL 1.4	25.01.2016	78,89 €	78,89€	24300.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
21200 - Hauptscl	hule Lehrte							
Teil-Bereitstellur	ng Spende Auflösung Vereinsvermögen							
	besondere Verwaltungs- und	0€	FDL 1.4	04.06.2015	230,10 €	230,10€	21200.314800	Zuschüsse f.lfd. Zwecke v.übr. Bereichen
	Betriebsaufwendungen							
	sten Schadstoffsammlung							
	Bewirtschaftung der Grundstücke	0€	FDL 1.4	22.03.2016	349,50 €	349,50 €	21200.424100	Bewirtschaftung der Grundstücke
	und baul. Anlagen - Schulbudget							und baul. Anlagen
21700 - Gymnasi	ium Lehrte							
Rechnung aus 2								
21700.512000	Periodenfremde Aufwendungen	0€	FDL 1.4	20.11.2015	7,50 €	7,50 €	21700.427102	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
	te Gesamtschule Lehrte							
Anschaffungen r	nach Umzug der IGS							
21800.443102	Geschäftsaufwendungen	44.800 €	FDL 1.4	10.12.2015	9.400,00 €	9.400,00€	21800.431800	Zuschüsse an übrige Bereiche
	- Schulbudget -							
24300 - Schulisc								
Sprachförderung	g für Flüchtlinge in Grundschulen							
	bes. Verwaltungs- und	0€	FDL 1.4	06.08.2015	10.400,00 €	10.400,00 €	61200.452100	Zinsaufwendungen für
	Betriebsaufwendungen							Liquiditätskredite
	Sprachförderung Flüchtlinge							
Außerplanmäßig	e Abschreibungen 2015							
24300.513100	Außerplanmäßige Abschreibungen auf	0€	BGM	28.02.2018	12,10 €			ohne Deckung gem. § 117 V NKomVG
	Sachvermögen							
	ende Kunst und Musik							
	che Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Reise	kostenabrechnur	ng 2014)					
	periodenfremde Aufwendungen	0€	FDL 1.4	08.05.2015	13,50 €	13,50 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des
								außerordentlichen Ergebnis
	n Lebensunterhalt							
Abrechn. Soziall	eistungen an die Region Hannover							



Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz		schluss	Überschreitung			Deckung
			von	am		Höhe	Produktkonto	Bezeichnung
	Erstattungen an die Region	12.000 €	FDL 1.4	13.04.2016	18.352,59 €	18.352,59 €	36110.431805	Betriebskostenzuschuss ev. Kita Hämelerwald
120 -Hilfe zur F	Pflege							
stattung durch				-				
	Hilfe zur Pflege stat. Kurzz.	0€	FDL 1.4	10.08.2017	1.885,77 €	1.885,77 €	31120.348201	Erstattungen von der Region
4100 - Unterhalt								
achträgliche Ab	rechnung Unterhaltsvorschuss							
	Periodenfremde Aufwendungen	0 €	FDL 1.4	21.05.2015	1.565,00 €	1.565,00 €	34100.433900	Sonstige soziale Leistungen
	rechnung Unterhaltsvorschuss	•						
	Periodenfremde Aufwendungen	0€	FDL 1.4	03.06.2015	3.192,00 €	3.192,00 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des außerordentlichen Ergebnis
5100 - sonstige	freiwillige soziale Hilfen und Leistungen							
achl. richtige Pr	oduktzuordnung, Geschäftsaufwendunge	n Präventionsrat						
	Geschäftsaufwendungen - Präventionsrat	0€	FDL 1.4	02.09.2015	240,00 €	240,00 €	11101.431801	Zuschüsse an übrige Bereiche - Präventionsrat
5100.427101	Veranstaltungen Infoarbeit Integration	97.100 €	Rat	23.09.2015	71.200,00€	71.200,00 €	61100.301300	Gewerbesteuer
6110 - Förderun	g von Kindern in Tageseinrichtungen							
brechn. Betreui	ungsgebühren 2014							
6110.512000	Periodenfremde Aufwendungen	0€	FDL 1.4	07.07.2015	510,00 €	510,00€	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des außerordentlichen Ergebnis
brechn. Betreui	ungsgebühren 2014	•	•		•			
6110.512000	Periodenfremde Aufwendungen	0€	FDL 1.4	14.09.2015	2.275,00€	2.275,00 €	36110.433165	Zuschuss "Beitragsfreies KiTa-Jahr" (SGB VII
prachförderung	, fehlende Förderung			-				
	bes. Auszahlungen f. Beschäftigte Sprachförderung	1.000 €	FDL 1.4	30.09.2015	9.851,12 €	9.851,12€	36110.431814	Betriebskostenzuschuss ev. Kita Goethestr.
prachförderung	ı, Übernachtung/Tagungen			-				
	bes. Auszahlungen f. Beschäftigte Sprachförderung	1.000 €	BGM	02.10.2017	19.000,00 €	19.000,00€	36110.431814	Betriebskostenzuschuss ev. Kita Goethestr.
brechn. Betreui	ungsgebühren 2014	•		•				•
	Periodenfremde Aufwendungen	0€	FDL 1.4	28.12.2015	600,00€	600,00€	36110.433165	Zuschuss "Beitragsfreies KiTa-Jahr" (SGB VII
	sfreies Kita-Jahr 2014	•	•		•			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
6110.512000	Periodenfremde Aufwendungen	0€	FDL 1.4	08.03.2016	1.050,00 €	1.050,00€	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des außerordentlichen Ergebnis
6120 - Förderun	g von Kindern in Tagespflege							
orrektur sachl.	richtige Zuordnung Produktkonto					-		
6120.512900	Periodenfremde Aufwendungen	0€	FDL 1.4	03.08.2015	1.074,00 €	1.074,00 €	36120.433171	Kosten für Versicherungen und Altersvorsorge (SGB VIII)
rstattungsansp	ruch der LHH		-	-	•			
6120.445200	Erstattungen an Gemeinden und	0€	FDL 1.4	16.11.2015	316,10 €	316,10 €	36120.433169	Kosten für Tagespflege
	Gemeindeverbänden			<u> </u>				
	scher Kinder- und Jugendschutz							
	rojekt Region Hannover (3.+4. Quartal 2014			•				
6310.512000	periodenfremde Aufwendungen	0 €	FDL 1.4	26.06.2015	45,26 €	45,26 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des außerordentlichen Ergebnis



Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Ве	schluss	Überschreitung			Deckung
			von	am		Höhe	Produktkonto	Bezeichnung
6320.433297	Projekt Frühe Hilfen, freiw. Aufg. f. Kinder über 6 Jahren	12.000€	FDL 1.4	08.06.2015	20.000,00 €	20.000,00€	36250.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
6330 - Hilfe zur	Erziehung							
	iche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Reise	kostenabrechnui	ng 2014)					
	periodenfremde Aufwendungen			24.04.2015	70,20 €	70,20€	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des außerordentlichen Ergebnis
aushaltsrechtl	iche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Koste	nerstattung Juge	ndhilfe 2	2014)	•			
6330.512000	periodenfremde Aufwendungen			09.06.2015	4.440,20 €	4.440,20 €	36330.445200	Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände
aushaltsrechtl	iche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Koste	nerstattung Juge	ndhilfe 2	2014)	•			
	periodenfremde Aufwendungen			16.06.2015	7.737,61 €	7.737,61 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des außerordentlichen Ergebnis
estiegene Fall:	zahlen Hilfe zur Erziehung		•		•			
	Hilfe durch Heimpflege § 34	1.300.000€	Rat	23.09.2015	450.000,00 €	450.000,00€	61100.301300	Gewerbesteuer
ückstellungen	für Kostenerstattungen gem. §§89a, 89c SGB	VIII an andere Ju	ıgendäm					
6330.445200	Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbänden	190.000€	BGM	01.03.2016	205.496,24 €	205.496,24 €	36110.431814	Betriebskostenzuschuss ev. KiTa Goethestr.
6330.445200	Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbänden	190.000€	FDL 1.4	18.08.2017	6.998,86 €	6.998,86€	36220.427100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
achholung Rü	ckstellungen Jahresabschlussarbeiten		•		•			-
	Nachholung von Rückstellungen	0€	FDL 1.4	18.08.2017	4.159,80 €	4.159,80 €	11111.501200	Empfangene Schadensersatzleistungen
6340 - Hilfen fü	ir junge Volljährige							
teigende Fallza	hlen durch minderjährige unbegleitete Flücht	linge						
	Hilfe für junge Volljährige / Inobhutnahmen / Eingliederungshilfe § 35 a	5.000 €		09.12.2015	200.000,00€	200.000,00€	31530.332100	Benutzungsgebühren
ückstellungen	für Erstattungen HLU nach dem AsylbIG für u	nbegleitete mind	lerj. Flücl	ntlinge				
	Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbänden	5.000 €		01.03.2016	15.000,00 €	15.000,00€	36110.431814	Betriebskostenzuschuss ev. KiTa Goethestr.
6350 - Amtsvoi	mundschaft und Vormundschaft/Beistandsch	aft/Gerichtshilfe	n					
ückstellung fü	r Altersteilzeit							
6350.407300	Zuführung zu Rückstellungen für Altersteilzeit	0€	Rat	08.11.2017	61.466,63 €	61.466,63 €	61200.451700	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute
6501 - Städt. K	ita Hohnhorstweg							
	periodenfremde Aufwendungen	0€	FDL 1.4	29.05.2015	21,74 €	21,74 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des außerordentlichen Ergebnis
6502 - Städt. K	indertagesstätte Marktstr.							
rhöhter Ifd. Au	fwand					<u> </u>		
	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	13.000 €	FDL 1.4	13.01.2016	1.800,00€	1.800,00€	36502.433166	Therapiemittel/Therapietransport
opiererabrech								
	Geschäftsaufwendungen	2.500 €	FDL 1.4	31.03.2016	657,00€	657,00€	36508.443100	Geschäftsaufwendungen
6504 - Städt. K								
aushaltsrechtl	iche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Kopie	rabrechn. 2013/2	014)					
	periodenfremde Aufwendungen	0.0	EDI 1.4	29.05.2015	91,85€	01.85 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des



Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Ве	schluss	Überschreitung			Deckung
			von	am		Höhe	Produktkonto	Bezeichnung
rhöhter laufen								
6504.427100	bes. Verwaltungs- und	10.900€	FDL 1.4	11.02.2016	565,27 €	565,27 €	36508.427100	bes. Verwaltungs- und
	Betriebsaufwendungen							Betriebsaufwendungen
	indertagesstätte Drosselweg							
aushaltsrecht	liche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Reise	kostenabrechnur	ng 2014)					
6505.512000	periodenfremde Aufwendungen	0€	FDL 1.4	17.04.2015	5,10 €	5,10 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des
								außerordentlichen Ergebnis
aushaltsrecht	liche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Kopie	rabrechn. 2012)	•	•	•			<u> </u>
6505.512000	periodenfremde Aufwendungen	0€	FDL 1.4	18.05.2015	87,96 €	87,96 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des
	ľ				,	•		außerordentlichen Ergebnis
aushaltsrecht	liche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Kopie	rabrechn, 2012)			!!			1
6505.512000	periodenfremde Aufwendungen	0€	FDL 1.4	15.05.2015	88,11€	88.11 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des
	J					,		außerordentlichen Ergebnis
rhöhter laufen	der Aufwand		<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>			Ligovino
6505.427100	bes. Verwaltungs- und	g g∩∩ <i>€</i>	FDI 14	22.12.2015	1.000,00€	1 000 00 €	36501.427100	bes. Verwaltungs- und
0303.427 100	Betriebsaufwendungen	3.300 C	DL 1.4	22.12.2013	1.000,00 C	1.000,00 C	30301.427100	Betriebsaufwendungen
rojekt "Frühe								Detriebsadi weriddrigeri
6505.443103	Geschäftsaufwendungen -	4 500 <i>G</i>	EDI 1.4	06.01.2016	18,09€	10.00 €	36501.427100	bes. Verwaltungs- und
0000.443103	Bundesini Schwerpunktkita	4.500 €	FDL 1.4	00.01.2010	10,09 €	10,09 €	30301.427100	Betriebsaufwendungen
CEOC C+=-+ 1/								Bettlebsaufwerldungen
	indertagesstätte Ahlten-Maschwiesen							
	hl. Richtiges Produkt	40 000 C	IEDI 4.4	04 07 0047	204.04.6	204.04.6	20440 422404	Zusahusa zu Cahühasa S 00 III COD VIII
6506.427100	besondere Verwaltungs- und	10.200 €	FDL 1.4	31.07.2017	304,24 €	304,24 €	36110.433164	Zuschuss zu Gebühren § 90 III SGB VIII
	Betriebsaufwendungen							
6509 - Stadt. K	indertagesstätte Arpke							
laushaltsrecht	liche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Abrec	hn. aus 2014)		T				T
	periodenfremde Aufwendungen	0€	FDL 1.4	06.01.2016	47,57 €	47,57 €	36509.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
	indertagesstätte Hämelerwald							
	liche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Rechu							
6510.512000	periodenfremde Aufwendungen	0€	FDL 1.4	24.02.2015	41,60 €	41,60 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des
								außerordentlichen Ergebnis
	indertagesstätte Immensen-Arpke							
nschaffung Pl								
6511.422100	Unterhaltung des beweglichen	3.900 €	FDL 1.4	04.01.2016	405,07 €	405,07€	36110.431801	Betriebskostenzuschuss "Die kleine Strolche"
	Vermögens							
nschaffung Pl	issees				•			
	Unterhaltung des beweglichen	3.900 €	FDL 1.4	10.02.2016	143,61 €	143,61 €	36110.431801	Betriebskostenzuschuss "Die kleine Strolche"
	Officiality des bewegilenen				1 1	•		
6511.421100	Vermögens							
6511.421100 6512 - Städt. K	Vermögens indertagesstätte Sievershausen		3)					
6511.421100 6512 - Städt. K laushaltsrecht	Vermögens indertagesstätte Sievershausen liche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Rechu	ung aus 2012/201	3) FDL 1 4	12.11 2015	249 78 €	249 78 €	36512.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
6511.421100 6512 - Städt. K laushaltsrecht 6512.512000	Vermögens indertagesstätte Sievershausen liche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Rechu periodenfremde Aufwendungen	ung aus 2012/201	3) FDL 1.4	12.11.2015	249,78 €	249,78 €	36512.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
6511.421100 6512 - Städt. K laushaltsrecht 6512.512000 aufender Aufwa	Vermögens indertagesstätte Sievershausen liche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Rechuperiodenfremde Aufwendungen and, Rechnung htp	ung aus 2012/201 0 €	FDL 1.4					bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
6511.421100 6512 - Städt. K laushaltsrecht 6512.512000	Vermögens indertagesstätte Sievershausen liche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Rechu periodenfremde Aufwendungen	ung aus 2012/201 0 € 1.400 €	FDL 1.4 FDL 1.4	12.11.2015 11.01.2016 25.01.2016	249,78 € 50,93 € 73,78 €	50,93 €	36512.427100 36110.431801 36110.431801	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen Betriebskostenzuschuss "Die kleine Strolche" Betriebskostenzuschuss "Die kleine Strolche"



Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Be	schluss	Überschreitung			Deckung		
			von	am		Höhe	Produktkonto	Bezeichnung		
36512.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	8.400 €	FDL 1.4	31.03.2016	111,73 €	111,73 €	36508.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen		
36514 - Städt. Kindertagesstätte Immensen-Arpke II										
erhöhter Aufwai	nd Hygienemittel									
	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	0€	FDL 1.4	16.09.2015	3.582,50 €	3.582,50 €	36511.433166	Therapiemittel/Therapietransport		
erhöhter Ifd. Auf	fwand									
36514.427100	bes. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	6.400 €	FDL 1.4	22.12.2015	2.000,00€	2.000,00€	36511.427100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen		
42401 - Sportföd	derung									
Haushaltsrechtl	liche Zuordnung - Zahlung für Vorjahre (Rechu	ing aus 2014)								
42401.512000	periodenfremde Aufwendungen	0 €	FDL 1.4	28.04.2015	5.243,50 €	5.243,50 €	61200.591100	Zuführung eines Überschusses des außerordentlichen Ergebnis		
Summe Aufwand/Auszahlung 1.112.206,88 € Summe Außerordentlich 32.641,08 € Summe Gesamt 1.144.847,96 €										

Teilhaushalt 4								
11111 - Gebäud	lewirtschaft							
Elektroinstallat	ion Gymnasium Lehrte							
11111.421100	Unterhaltung Gebäude	1.298.600 €	BGM	24.09.2015	22.500,00€	22.500,00€	21700.421102	Unterhaltung Gebäude - Schulbudget
Zuordnung sac	hl. Richtiges Konto							
11111.721100	Unterhaltung der Grundstücke	1.298.600 €	FDL 1.4	03.08.2017	5.955,43 €	5.955,43 €	11111.646100	sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte
11111.511100	Aufwendungen im Zusammenhang mit	0 €	FDL 1.4	03.08.2017	5.955,43 €	5.955,43 €	11111.501200	Empfangene Schadensersatzleistungen u.a.
	Katastrophen							
Verkauf Sporth	eim Immensen, Restbuchwert	•		-	<u>.</u>		-	-
11111.532100	Aufwendungen aus der Veräußerung von							
	Grundstücken	- €	BGM	14.12.2017	99.452,11€	99.452,11€	11110.531101	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken
Abrechnung Be	eleuchtung							
11111.424100	Bewirtschaftung der Grundstücke und	3.626.000,00€	FDL 1.4	15.08.2017	10.271,69 €	10.271,69€	54100.424100	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen
	baulichen Anlagen							Anlagen
Abschreibunge	n Gesamthaushalt 2015							
11111.471130	Abschreibungen auf Gebäude	5.740.500,00€	BGM	28.02.2018	857.260,78 €			ohne Deckung gem. § 117 V NKomVG
12204 - Verkehi	rswesen							
Abschleppen/U	msetzen/Sicherstellen von Fahrzeugen							
12204.427100	Besondere Verwaltungs- und	1.500 €	FDL 1.4	30.11.2015	146,38 €	146,38 €	54100.421200	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen
	Betriebsaufwendungen							Vermögens
12204.427100	Besondere Verwaltungs- und	1.500 €	FDL 1.4	30.11.2015	234,29 €	234,29 €	54100.421200	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen
	Betriebsaufwendungen							Vermögens
12204.427100	Besondere Verwaltungs- und	1.500 €	FDL 1.4	15.01.2015	234,29 €	234,29 €	54100.421200	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen
	Betriebsaufwendungen							Vermögens
Sicherstellung	von Fahrzeugen	•			<u>.</u>			•



Produktkonto	Bezeichnung	Ansatz	Bes	schluss	Überschreitung			Deckung
			von	am		Höhe	Produktkonto	Bezeichnung
12204.427100	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	1.500 €	FDL 1.4	10.08.2017	713,28 €	713,28 €	54100.421200	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
52100 - Bauordr	nung							
Erhöhte Anzahl	großer Bauvorhaben							
52100.427100	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	10.000€	FDL 1.4	14.04.2015	13.029,50 €	13.029,50 €	52100.331100	Verwaltungsgebühren
52100.427100	besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	10.000€	BGM	02.10.2017	12.478,76 €	12.478,76 €	52100.331100	Verwaltungsgebühren
55101 - Öffentlic	hes Grün- und Landschaftsbau							
Außerplanmäßig	ge Abschreibungen 2015							
55101.513100	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachvermögen	0€	BGM	28.02.2018	201,40 €			ohne Deckung gem. § 117 V NKomVG
55200 - Öffentlic	che Gewässer / Wasserbauliche Anlagen							
	perflächenentwässerung aus 2014							
55200.512000	periodenfremde Aufwendungen	0€	FDL 1.4	25.01.2017	1.915,42 €	1.915,42 €	12100.502901	Sonstige periodenfremde Erträge
54500 - Straßen	reinigung							
Zuführung Sono	lerposten							
54500.461101	Zuführung Sonderposten Gebührenausgleich Winterdienst	0€	Rat	29.03.2017	120.283,16 €	120.283,16 €	54100.421200	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
57302 - Baubetr	iebswesen							
Erhöhte Fahrzei	ugkosten							
57302.725100	Haltung von Fahrzeugen	180.000 €	FDL 1.4	15.08.2017	91,11 €	91,11€	54100.724100	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen
Restbuchwertaus	gleich Jahresabschlussarbeiten 2015				-			
57302.532200	Aufwendungen aus der Veräußerung beweglichen Vermögens	0€	FDL 1.4	19.12.2017	214,00 €	214,00 €	57302.531201	Erträge aus der Veräußerung beweglichen Vermögens
Summe Aufwan	d/Augrahlung				1.043.198,67 €			
Summe Außero	•				1.043.198,67 €			
Summe Gesamt					1.150.937,03 €			

Gesamtsumme Aufwand/Auszahlung3.131.414,12 €Gesamtsumme Außerordentlich147.719,03 €Gesamtsumme3.279.133,15 €



Anlage 2: Nachweisung der über- und außerplanmäßigen Auszahlungen im Bereich der Investitionstätigkeit für das Haushaltsjahr 2015

(§ 117 NKomVG)

		(8	III INN					
Investnr.	Bezeichnung	Ansatz	Bes	schluss	Überschreitung			Deckung
			von	am		Höhe	Produktkonto /	Bezeichnung
							Investnr.	
Teilhaushalt 1								
11110 - Liegenschaftsverwaltung								
Rückkauf Gewerbegrundstück								
100839	Rückkauf Gewerbegrundstück	0 €	Rat	25.02.2015	72.000,00 €	72.000,00 €	11110.782100	Erwerb von Grundstücken und baul. Anlagen
Vermessungskosten Kirchlahe-Süd								
100191	Erwerb von Grundstücken	200.000 €	FDL 1.4	18.11.2015	10.500,00 €	10.500,00€	100542	Erwerb von Grundstücken und baul. Anlagen
Kirchlahe-Süd								
100191	Erwerb von Grundstücken	200.000 €	VA	25.02.2015	52.000,00€	52.000,00€	100815	Ablösesumme Ostring
11113 - Informations- und Kommunikatio	nstechnik							
sonst. Hardware f. ext. Standorte, fehlerh	nafter Ansatz, Zuordnung zur Investitionsmaßr							
100106	sonst. Hardware f. ext. Standorte	7.000 €	FDL 1.4	05.03.2015	7.500,00 €	7.500,00 €	100711	sonst. Software und Lizenzerweiterungen
	Auftragsübernahme aus 2014, Zuordnung zur							
100710	Erneuerung/Austausch Backup-System	95.000 €	FDL 1.4	10.03.2015	1.244,75 €	1.244,75 €	100103	Erweiterung der Netzwerkumgebung
Zusammenlegung InvMaßnahmen 1005	09 -> 100731							
100731	IT-Betreuung Feuerwehr	50.000 €	BGM	02.10.2017	25.000,00 €	25.000,00€	100509	Austausch Hardware b.d. Feuerwehr
Ausgleich Planungsdifferenzen -> Wertg	renzen							
100116	Sammelposten	9.700 €	FDL 1.4	11.08.2015	3.500,00 €	3.500,00€	100716	Erfassungsgerät "Überwachung
								des ruhenden Verkehrs"
11114 - Einrichtungen für die gesamte Ve	erwaltung							
Faxgerät, Desinfektionsspender							·	
100010	Sammelposten	44.900 €	FDL 1.4	01.12.2015	2.500,00 €	2.500,00 €	11114.743110	Geschäftsauszahlungen
Summe Investitionen Teilhaushalt 1					174.244,75 €			

Teilhaushalt 2								
12600 - Brandschutz								
Atemluftkompressor Feuerwehr Lehrte								
100832	Atemluftkompressor Feuerwehr Lehrte	0€	FDL 1.4	04.03.2015	511,05 €	511,05€	100121	Ausrüstungsgegenstände
Drehleiter Ortsfeuerwehr Lehrte								
100842	Drehleiter-Ortsfeuerwehr Lehrte	0€	Rat	06.05.2015	554.000,00€	554.000,00€	100732	Wechselladerfahrzeug - ABC-Zug
100842	Drehleiter-Ortsfeuerwehr Lehrte	0€	Rat	08.11.2017	7.680,00 €	7.680,00 €	100020	Sammelposten
100842	Drehleiter-Ortsfeuerwehr Lehrte	0€	Rat	08.11.2017	16,00 €	16,00 €	12600.725100	Haltung von Fahrzeugen
100842	Drehleiter-Ortsfeuerwehr Lehrte	0€	Rat	08.11.2017	3.451,00 €	3.451,00 €	12600.725100	Haltung von Fahrzeugen
Zulassungskosten Sachspende Anhäng	ger							
100665	Zulassungskosten Sachspende Anhänger	0€	FDL 1.4	03.06.2015	27,60 €	27,60 €	100121	Ausrüstungsgegenstände
Kosten Kennzeichen Sachspende Anhä	nger							
100665	Kosten Kennzeichen Sachspende Anhänger	0€	FDL 1.4	04.06.2015	8,00 €	8,00 €	100121	Ausrüstungsgegenstände
Transport von Geräten für das neue Fa	hrzeug			l l	Į.			
100123	HLF 20/16 OFW Ahlten	0 €	FDL 1.4	11.06.2015	100,06 €	100,06 €	100121	Ausrüstungsgegenstände
Anschaffung Bootstrailer Tauchergruppe, Bezuschusst durch die Region Hannover								



Investnr.	Bezeichnung	Ansatz	Bes	schluss	Überschreitung	Deckung		
			von	am		Höhe	Produktkonto /	Bezeichnung
							Investnr.	
100913	Boottrailer Tauchergruppe Lehrte	0 €	FDL 1.4	22.07.2015	1.839,00 €	1.839,00 €	12600.682100	Investitionszuweisungen Gemeinden
Anschaffung Hüpfburg, Mittel aus den W	erbemaßnahmen							
100916	Hüpfburg Feuerwehr	0€	FDL 1.4	18.08.2015	2.731,05€	2.731,05€	12600.727100	bes. Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen
Kennzeichen HLF Ahlten	1				J.			
100123	HLF 20/16 OFW Ahlten	0€	FDL 1.4	21.08.2015	15,98 €	15,98 €	12600.725100	Haltung von Fahrzeugen
Kennzeichen MTW Sievershausen								
100126	MTW Sievershausen	0€	FDL 1.4	21.08.2015	16,00 €	16,00 €	12600.725100	Haltung von Fahrzeugen
Ersatzbeschaffung von Chemikalienschu	tzanzügen							
100930	Chemikalienschutzanzüge	0 €	BGM	28.12.2015	39.355,92 €	39.355,92 €	100020	Sammelposten
31530 - Einrichtungen für Aussiedler und	Ausländer							
Unterbringung von Flüchtlingen								
100023	Sammelposten	0 €	Rat	18.03.2015	55.000,00€	28.000,00€	54100.787200	100815 Ablöse Ostring
						27.000,00 €	11111.787100	100244 SZ-Ost Erneuerung der Dachdämmung und Abdichtung
Anschaffung Waschmaschine/Trockner N	leubau Nordstr.							
100927	Waschmaschine/Trockner	0 €	FDL 1.4	14.12.2015	8.389,50 €	8.389,50 €	31520.783120	Sammelposten
Summe Investitionen Teilhaushalt 2					673.141,16 €			

Teilhaushalt 3							
21104 - Albert-Schweitzer-Schule							
Beschaffung Arbeitsplatzdrucker							
100812	EDV-Ausstattung	5.000 € FDL 1.4	02.03.2015	109,00 €	109,00 € 21	1104.783120	Inventarbeschaffungen bis 1.000 € netto
Pylonenhöhenverstellung für Aktiv	boards						
100132	Aktivboard	0 € FDL 1.4	14.04.2015	1.059,10 €	1.059,10 € 21	1104.783120	Inventarbeschaffungen bis 1.000 € netto
21107 - Grundschule im Hainhoop	Arpke						
PC für den Unterricht							
100602	Grundschule Hämelerwald - EDV-Ausstattung	0 € FDL 1.4	16.12.2015	711,62 €	373,59 € 10	00137	Klassensatz
					338,03 € 10	00742	Active-Board
21108 - Grundschule Hämelerwald							
Ersatzbeschaffung Farbdrucker							
100602	Grundschule Hämelerwald - EDV-Ausstattung	0 € FDL 1.4	29.04.2015	130,00 €	130,00 € 10	00026	Sammelposten
Ersatzbeschaffung Farbdrucker		<u>.</u>	J	ļ	ļ.		
100602	Grundschule Hämelerwald - EDV-Ausstattung	0 € FDL 1.4	26.05.2015	125,91 €	125,91 € 10	00139	Klassensatz
PC für den Unterricht		ļ.	¥	!			
100602	Grundschule Hämelerwald - EDV-Ausstattung	0 € FDL 1.4	16.12.2015	711,62 €	611,68 € 10	00139	Klassensatz
					99,94 € 10	00744	Active-Board
Beschaffung Monitor	•	l .		l .	, ,		•
100602	Grundschule Hämelerwald - EDV-Ausstattung	0 € FDL 1.4	12.01.2016	23,51 €	23,51 € 10	00744	Active-Board
21500 - Realschule Lehrte							
Anschaffung von Pc`s für die Activ	boards						· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·



Investnr.	Bezeichnung	Ansatz	Be	schluss	Überschreitung			Deckung
			von	am		Höhe	Produktkonto /	Bezeichnung
							Investnr.	
100632	Realschule Lehrte - Smartboards	0€	FDL 1.4	26.02.2015	1.800,02 €	1.800,02 €	100026	Sammelposten Schulen
Aufrüstung PC's für die Aktivboards								
100632	Realschule Lehrte - Smartboards	0€	FDL 1.4	15.04.2015	929,39 €	929,39€	100748	Klassensatz
Ersatzbeschaffung Farbdrucker								
100332	Realschule Lehrte - EDV-Ausstattung	0€	FDL 1.4	29.04.2015	170,00 €	170,00 €	100026	Sammelposten Schulen
Ersatzbeschaffung Drucker Schulleitung								
100332	Realschule Lehrte - EDV-Ausstattung	0€	FDL 1.4	26.05.2015	231,08 €	231,08 €	100748	Klassensatz
Beschaffung EDV Ausstattung								
100581	Schulzentrum Süd- EDV Ausstattung	0€	FDL 1.4	04.09.2015	11.082,95 €	10.000,00€		IGS Lehrte - Acitve Boards
						1.082,95 €	100755	IGS Lehrte - Errichtung Oberstufe
Beschaffung schwarzes Brett								
100332	Realschule Lehrte - EDV-Ausstattung	0€	FDL 1.4	01.12.2015	3.359,63 €	1.655,01 €		Sammelposten Schulen
						334,87 €		Schrankwand
						151,81 €		Klassensatz
						1.217,94 €	21500.743102	Geschäftsauszahlungen
21700 - Gymnasium Lehrte								
Anschaffung Aktivboard	12		1	1				T
100843	Gymnasium - Aktivboard	0€	FDL 1.4	02.06.2015	7.500,00 €	3.500,00 €	100750	Kunst-Ausstattung Fotographie
						4.000,00€	100753	Laborspülmaschine
Ersatz defekten Zeugnisdrucker								T.
100336	Gymnasium - EDV-Ausstattung	0€	FDL 1.4	30.06.2015	308,21 €	308,21 €	100026	Sammelposten
Ersatzbeschaffung Notebook Mathematik								T.
100336	Gymnasium - EDV-Ausstattung	0 €	FDL 1.4	14.07.2015	299,00 €	299,00€	100026	Sammelposten
Beschaffung EDV Unterstützung - Gymna								T.
100336	Gymnasium - EDV-Ausstattung	0€	FDL 1.4	04.09.2015	2.191,44 €	2.191,44 €	100026	Sammelposten
Beschaffung EDV Ausstattung - Farbdrug								T.
100336	Gymnasium - EDV-Ausstattung	0 €	FDL 1.4	16.06.2015	528,55€	528,55€	100026	Sammelposten
Ersatz für 2 defekte Beamer	T		I	1				T=
100336	Gymnasium - EDV-Ausstattung	0€	FDL 1.4	20.11.2015	1.282,82 €	1.282,82 €	100026	Sammelposten
2 PC's für den Kunst und Chemie Unterri			I	I				T
100336	Gymnasium - EDV-Ausstattung	0€	FDL 1.4	16.12.2015	1.423,24 €	1.423,24 €	100147	Klassensatz
Anschaffung Aktivboard	IO Alabahaan I		IEDL 4 :	00 00 0015	0.000 50 5	0.000 =0.5	100005	To an a street of the street
100843	Gymnasium - Aktivboard	0 €	FDL 1.4	02.06.2015	2.236,58 €	2.236,58 €	100605	Gymnasium - Schränke
Beschaffung Laptop und Monitor	Cumposium FDV Augstattura	0.0	IDI 4.4	12.01.0010	1 005 05 6	474.00.0	100147	Klassansatz
100336	Gymnasium - EDV-Ausstattung	U€	FUL 1.4	12.01.2016	1.935,95 €	474,99 € 1.460.96 €		Klassensatz
						1.460,96 €	100/52	Gymnasium - Aula Mittelstufe Bühnenvorgang
24900 Integrierte Consultational de la late			<u> </u>					
21800 - Integrierte Gesamtschule Lehrte Kauf eines Druckers								
100342	EDV-Ausstattung	0.5	EDI 1.4	24.02.2015	209,58 €	209,58 €	100140	Klassensatz
Stundenplanprogramm Module+Schulun		0€	FDL 1.4	24.02.2015	209,38 €	209,38 €	100149	NidosensalZ
100342	EDV-Ausstattung	0.6	EDI 14	04.06.2015	1.666,00€	1.666,00 €	100026	Sammelposten
Software Unterrichtsplanung	LD v-Ausstatiung	0 €	DL 1.4	04.00.2013	1.000,00 €	1.000,00 €	100020	Cammeiposten
100342	EDV-Ausstattung	0.6	FDI 11	08.06.2015	1.666,00 €	1.666,00 €	100026	Sammelposten
Einrichtung Oberstufe in Lehrte-Süd	LDV / NOSKALIUNG	0 €	1 DL 1.4	00.00.2010	1.000,00 €	1.000,00 €	100020	Caminoposten
100802	Ausstattung NTW-Räume	30.000 €	Rat	17.06.2015	70.000,00€	45.000,00 €	100260	Schulen - Gesamtentwicklung Gebäude
100002	A GOOLGIUM THE TAGAING	33.000 €	····	.7.00.2010	7 0.000,00 €	5.000,00 €		Realschule Lehrte - Schrankwand
						20.000,00 €		Sicherheit an Schulen
100759	Activ-Boards	10.000 €	Rat	17.06.2015	10.000,00 €	10.000,00 €		Sammelposten
100100	/ TOUY DOULDS	10.000 €	ι ιαι	17.00.2013	10.000,00 €	10.000,00 €	100074	Oummorposteri



Investnr.	Bezeichnung	Ansatz	Be	schluss	Überschreitung		Deckung			
			von	am	3	Höhe	Produktkonto /			
							Investnr.			
100755	Einrichtung Oberstufe	25.000 €	Rat	17.06.2015	10.000,00€	10.000,00€	21800.731800	Zuschüsse an übrige Bereiche		
Software Unterrichtsplanung										
100342	EDV-Ausstattung	0€	FDL 1.4	18.08.2015	1.938,51 €	1.938,51 €	100026	Sammelposten		
Anschaffung von zwei Beamern										
100581	EDV-Maßnahmen Schulzentrum Süd -	0€	FDL 1.4	18.08.2015	1.616,12 €	1.616,12€	100802	Ausstattung NTW-Räume		
	Oberstufe									
Anschaffung von 3 Digitalen schwarzen E	Brettern									
100342	EDV-Ausstattung	0€	FDL 1.4	10.12.2015	10.876,29 €	876,29 €		Einrichtung Oberstufe		
						10.000,00€	100759	Active-Boards		
26102 - Darstellende Kunst und Musik										
Erwerb von 2 Stuhl-Stapelkarren										
100085	Sammelposten	0 €	FDL 1.4	10.12.2015	1.100,00 €	1.100,00€	100042	Sammelposten		
27200 - Stadt- und Schulbibliothek Lehrte	•									
Beschaffung von Tischen und Regalen										
100153	Tische und Regale	16.000 €	FDL 1.4	27.08.2015	3.735,46 €	3.735,46 €	27200.783120	Sammelposten		
Beschaffung von Möbeln Bibliothek Ahlte										
100153	Tische und Regale	16.000 €	FDL 1.4	17.09.2015	2.200,00 €	2.200,00 €	27200.727100	bes. Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen		
Beschaffung von 2 Regalen (Lehrte)										
100153	Tische und Regale	16.000 €	FDL 1.4	27.10.2015	4.000,00 €	4.000,00 €	100763	Doppelregale		
28100 - Heimat- und sonstige Kulturpfleg	e									
Austausch defekter Kühlschrank										
100565	Sammelposten	0 €	FDL 1.4	04.05.2015	278,01 €	278,01 €	28100.721200	Unterhaltung d.sonst.unbew.Vermögens		
36110 - Förderung von Kindern in Tagese										
	nachschul. Betreuung Aueschule (Vorlage Nr.									
100841	Aueschule - Einrichtung nachschul Betreuung	0€	FDL 1.4	29.04.2015	1.600,00 €	1.600,00€	36110.745203	Betriebskostenzuschuss KiTa's		
								außerhalb Lehrte		
	chschul. Betreuung Aueschule (Vorlage Nr. 0						T			
100841	Aueschule - Einrichtung nachschul Betreuung	0€	FDL 1.4	29.04.2015	3.400,00 €	3.400,00 €	36110.745203	Betriebskostenzuschuss KiTa's		
								außerhalb Lehrte		
Investitionskostenzuschuss ev. Kita Matt				,			r			
100917	ev. Kita Matthäus Lehrte - Sanierung Erdtank	0 €	FDL 1.4	25.08.2015	1.500,00 €	1.500,00 €	36110.731814	Betriebskostenzuschuss ev. Kita Goethestr.		
36120 - Förderung von Kindern in Tagesp	oflege									
Krippenwagen für die GTP "Die Ponyzwe	rge"			Ţ			T			
100920	Krippenwagen Tagespflege	0 €	FDL 1.4	03.09.2015	1.410,00 €	1.410,00 €	100024	Sammelposten		
36220 - Kinder - und Jugenderholung										
	Kombizelt ev. Jugend Matthäusgmeinde		1	T 1			T	<u> </u>		
100907	Investitionskostenzuschuss ev. Jugend	0 €	FDL 1.4	20.07.2015	223,33 €	223,33 €	36220.731800	Zuschüsse an übrige Bereiche		
	Mattäus									
36501 - Städt. Kindertagesstätte Hohnhor	stweg									
Anschaffung Musikinstrument	la		I==: ·	I			Inna	D		
100055	Sammelposten	0 €	FDL 1.4	07.07.2015	382,90 €	382,90 €	36501.727100	bes. Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen		
36502 - Städt. Kindertagesstätte Marktstraße										
Anschaffung von Tischen & Stühlen	la		I==: . :	I				[= ::		
100055	Sammelposten			08.06.2015	3.263,15 €	3.263,15 €		Rollos		
100055	Sammelposten	0 €	FDL 1.4	10.06.2015	598,78 €	598,78 €	36502.727100	bes. Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen		



Investnr.	Bezeichnung	Ansatz	Ве	schluss	Überschreitung			Deckung
			von	am		Höhe	Produktkonto / Investnr.	Bezeichnung
100055	Sammelposten	0€	FDL 1.4	13.07.2015	300,00 €	300,00 €	36502.727100	bes. Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen
36503 - Städt. Hort im Schulpark			J					
Anschaffung Spielmaterial								
100055	Sammelposten	0€	FDL 1.4	10.08.2015	350,00 €	350,00 €	36503.727100	bes. Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen
Anschaffung Fernseher			•	•				
100055	Sammelposten	0€	FDL 1.4	07.12.2015	299,00 €	299,00 €	36503.727100	bes. Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen
36504 - Städt. Kita Dürerring				•				
Anschaffung Magnetbausteine-Set Archite	ektur							
100055	Sammelposten	0€	FDL 1.4	26.06.2015	300,00 €	300,00 €	36504.727100	bes. Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen
Anschaffung Spiegel und Projektwagen			•					
100055	Sammelposten	0€	FDL 1.4	02.07.2015	2.561,95 €	2.561,95 €	36504.727100	bes. Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen
Anschaffung Spielmaterial			•					
100055	Sammelposten	0€	FDL 1.4	10.08.2015	199,00 €	199,00 €	36504.727100	bes. Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen
36505 - Städt. Kindertagesstätte Drosselw	reg			•				
Anschaffung - klappbare Modtafel								
100055	Sammelposten	0€	FDL 1.4	19.11.2015	415,31 €	415,31 €	36505.743103	Geschäftaufwendungen - Bundesini Schwerpunktkita
36507 - Städt. Kindertagesstätte Ahlten-Sa	aturnring							
Beschaffung von Spielmaterial								
100055	Sammelposten	0€	FDL 1.4	10.08.2015	922,24 €	922,24 €	36507.727100	bes. Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen
36514 - Städt. Kindertagesstätte Immense	n-Arpke II							
Ersteinrichtung Kita	T			1			1	
100803	Ersteinrichtung Kita Immensen-Arpke II			17.03.2015	1.816,99 €		36110.731801	Betriebskostenzuschuss "Die kleinen Strolche"
100803	Ersteinrichtung Kita Immensen-Arpke II	0€	FDL 1.4	03.07.2017	1.541,85 €	1.541,85 €	36514.727151	Bezug von Mittagessen
36601 - Städt. Jugendzentren Kernstadt								
Beschaffung Boxsack				•	•			
100068	Sammelposten	500 €	FDL 1.4	12.08.2015	349,00 €	349,00 €	36601.722100	Unterhaltung d. bew. Vermögens
Beschaffung Bänke Jugendplatz Iltener S	tr.			II.	<u>l</u>			-
	Bänke Jugendplatz	0€	FDL 1.4	01.12.2015	3.300,00 €	3.300,00 €	36601.722100	Unterhaltung d. bew. Vermögens
42401 - Sportstätten					·			
Sturmschaden Fußballtor, Erstattung dur								
100169	Ersatzbeschaffung Sportgeräte	0€	FDL 1.4	17.04.2015	1.563,26 €	1.563,26 €		Schadenersatzleistung auf dem Produktkonto 42401.501200 erhalten
Beschaffung DVV1-Volleyballpfosten für d								
100049	Sammelposten	7.000 €	FDL 1.4	16.06.2015	114,31 €	114,31 €	100495	Ballfangzaun Immensen
Zusätzlicher Aushub Boden Sportplatzerv			1	1				T=
100764	Sportplatz Arpke - Vergrößerung Trainingsplatz	6.800 €	FDL 1.4	12.08.2015	1.558,78 €	1.558,78 €	100495	Ballfangzaun Immensen
Rückbau Tarnkleinspielfeld in Trainingsp	atz				·		·	



Investnr.	Bezeichnung	Ansatz	Beschluss		Überschreitung	Deckung		Deckung
			von	am		Höhe	Produktkonto /	Bezeichnung
							Investnr.	
100306	Rückbau Tarnkleinspielfeld in Trainingsplatz	0€	FDL 1.4	10.09.2015	933,64 €	933,64 €	100495	Immensen - Ballfangzaun
Transponderschlösser Zaun	•				•			
100770	Sportplatz Pfingstanger Zaun B-Platz	18.000 €	FDL 1.4	01.12.2015	1.300,00 €	1.300,00 €	100827	Boulderwand SZ Lehrte-Süd
Summe Investitionen Teilhaushalt 3					187.639,08 €			

Teilhaushalt 4								
11111 - Gebäudewirtschaft								
Zuführung zur Instandhaltungsrücklage								
100591	KiTa Immensen-Arpke - Erwerb der Kita	0 € I	DL 1.4	30.03.2015	4.390,57 €	4.390,57 €	100563	Anschlusskosten KiTa Immensen-Arpke
	(Neubau)							
Zuführung zur Instandhaltungsrücklage								
100564	KiTa Ahlten Schlahdekamp - Erwerb der Kita	0 € 1	FDL 1.4	30.03.2015	5.637,97 €	5.637,97 €	100562	Anschlusskosten KiTa Ahlten Schlahdekamp
Bau eines Feuerwehrübungsplatzes	I=			T			T	Tarana and a same and a
	FW Ahlten- Feuerwehrübungsplatz	135.000 € I	Rat	22.07.2015	104.000,00 €	104.000,00 €	100260	Schule - Gesamtentwicklung Gebäude
Neubau einer Obdachlosenunterkunft Nor				T				
	Obdach/ Planung/ Bau	110.000 € I	Rat	22.07.2015	200.000,00 €	200.000,00€	100260	Schule - Gesamtentwicklung Gebäude
KiTa Hohnhorstweg - Akustikmaßnahme		- 1		, ,			r	
100217	KiTa Hohnhorstweg - Fortsetzung	3.000 €	FDL 1.4	02.11.2015	646,91 €	646,91 €	100263	GS Immensen - Verbesserung der Akustik
	Akustikmaßnahme							
Anschaffung einer Stichsäge (HS Lehrte)		- 1		, ,			r	
100072	Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto	3.000 € [FDL 1.4	12.11.2015	132,38 €	132,38 €	100512	Allgemeine Vermögensbeschaffungen
Anschaffung Streugutbox GS Immensen				,			T	
100072	Inventarbeschaffung bis 1.000 € netto	3.000 €	-DL 1.4	17.12.2015	460,53 €	460,53 €	100512	Allgemeine Vermögensbeschaffungen
Herrichtung Gebäude Hannoversche Str.				T T			I	T
100928	Wohnhaus Hannoversche Str. 53	0 € [DL 1.4	17.12.2015	10.000,00 €	10.000,00€	100790	Sporthalle Schlesische Str Fußbodenern.
54100 - Gemeindestraßen								
Anschaffung Reinigungswagen Bahnhofs				T T			T	I
	Sammelposten	0 €	-DL 1.4	16.04.2015	278,10 €	278,10 €	100273	Manskestr.
Aluschablonen Straßenschilder				,			T	
	Aluschablonen Straßenschilder	0 € 1	FDL 1.4	29.06.2015	1.235,22 €	1.235,22 €	54100.721200	Unterhaltung/ gem. HH Vermerk möglich
Erschließungsarbeiten Kirchlahe								
	Kirchlahe	250.000 € I	Rat	06.05.2015	180.000,00 €	180.000,00 €	100273	Manskestr.
Überfahrten Automeile	T			,			T	
	Überfahrten Automeile		FDL 1.4	20.05.2015	9.953,71 €	9.953,71 €	100273	Manskestr.
	rweise nach Meinungsbild der Anliegerversa			,			1	
	Dianastr.	300.000 €	3GM	29.06.2015	30.000,00 €	30.000,00 €	100274	Am Hühnerbruch
Ausbau der Straße Hinter den Langen Höf							T	
100272	Hinter den Langen Höfen	0 € 1	-	03.07.2015	43.048,55 €	43.048,55 €		Manskestr.
100272	Hinter den Langen Höfen	0 € I	Rat	18.11.2015	80.000,00€	80.000,00€	100282	Ortsdurchfahrten
Ausbau der Goethestraße	,			,				
100277	Goethestraße	12.500 € I	BGM	28.07.2015	48.000,00 €	48.000,00€	100273	Manskestr.
Endausbau Am Sülterberg - IngLeistung				,				
	Am Sülterberg	0 € I	DL 1.4	29.07.2015	1.122,47 €	1.122,47 €	100283	kl. Neubaumaßnahmen/ Lückenschluss
Komplettaustausch Fallschutz, neue Schl	itzrinnen							



Investnr.	Bezeichnung	Ansatz	Be	schluss	Überschreitung			Deckung
			von	am		Höhe	Produktkonto / Investnr.	Bezeichnung
100796	Neues Zentrum - Sanierung Spielplatzfläche	30.000 €	BGM	29.09.2015	30.000,00 €	30.000,00 €		BG Im Wiesengrund
Anachaffung nauer Ahfallhahälter								
Anschaffung neuer Abfallbehälter 100445	Abfallbehälter	0.6	EDI 1.4	12.10.2015	4.217,48 €	1 217 10 E	54100.724100	Bewirtschaftung der Grundstücke
Erhöhter Aufwand bei dem Bodenaustaus		J €	FUL 1.4	12.10.2015	4.217,40€	4.217,40 €	54100.724100	Bewirtschaltung der Grundstucke
100274	Am Hühnerbruch	250.000 €	RCM	12.02.2016	23.000,00 €	23.000,00 €	100771	Flutlicht
55101 - Öffentliches Grün u. Landschaftsl		230.000 €	DGIVI	12.02.2010	23.000,00 €	23.000,00 €	100771	Iddie It
	bau Abfallbehältern - Zusammenlegung InvMaßna	nhmon						
100210	Spielgeräte		FDI 14	11.08.2015	3.578,87 €	3.578,87 €	100211	Bänke. Abfallbehälter
Erh. Kosten Anschaffung Spielgeräte Sen		41.500 €	I DL 1.4	11.00.2013	3.370,07 €	3.370,07 €	100211	Balike, Abialiberialter
100829	Spielgeräte Senioren in Hämelerwald	10 000 €	FDI 14	11.08.2015	591,00 €	591,00 €	100579	Mehrgenerationsspielplatz Immensen
1000=0	falschen Produkt, Eilentscheidung § 89 NKon		I DL 1.T	11.00.2010	001,00 C	001,00 €	100070	Werngenerationsopicipiatz infinensen
100831	Begrünung Manskestr.		FDI 14	19.08.2015	60.000,00€	60.000,00 €	100273	Manskestr.
erh. Kosten Unterstand Hundewiese	Degranding Manakesti.	0.0	I DL 1.T	10.00.2010	00.000,00 C	00.000,00 C	100270	Marioresti.
100580	Unterstand Hundewiese	0.€	FDI 14	10.09.2015	2.272,76 €	2.272,76 €	100579	Mehrgenerationsspielplatz Immensen
Begrünung der Straße "Hinter den Lange				. 0.00.20.0	2.2.2,.00	2.2.2,.00		monigenerationed professional minimum sensitive
100921	Begrünung "Hinter den Langen Höfen"	0 €	FDL 1.4	10.09.2015	13.000,00€	13.000,00 €	100282	Ortsdurchfahrten
55200 - Öffentliche Gewässer/Wasserbau								
Schlussrechnung Fa. Bunte Bau - Ahlten-								
100367	Ausbau Ahlten/Iltener Grenzgraben	6.407 €	BGM	24.09.2015	36.325,98 €	36.325,98 €	100801	Gewässermodellierung Katje-Fuhse
Abrechnung Investitionskostenanteil 201	5	II.			,	,	I.	3 ,
100188	Investitionszuschuss Stadtwerke	667.000 €	BGM	02.03.2016	48.507,05€	48.507,05€	100119	Tilgung aufgenommene Darlehen
55300 - Friedhofs- und Bestattungswesen		•			, i	, i		
Beschaffung Bank HWD								
100826	Bänke Friedhof Hämelerwald	3.500 €	FDL 1.4	17.06.2015	75,57 €	75,57 €	100206	Gedenkstein Ahlten
57302 - Baubetriebshof								
Beschaffung Trennschleifer								
100835	Geräte über 1.000 € netto	20.000 €	FDL 1.4	17.09.2015	1.207,85 €	1.207,85 €	100082	Inventarbeschaffungen bis 1.000 € netto
Beschaffung Minibagger	•	•		•	•		•	•
100120	Fahrzeugbeschaffung	330.000 €	FDL 1.4	17.12.2015	6.578,64 €	6.578,64 €	100767	Sportplatz Pfingstanger - Trecker
zusätzliche Kosten Anschaffung LKW								
100120	Fahrzeugbeschaffung	330.000 €	FDL 1.4	12.01.2016	2.320,50 €	2.320,50 €	100767	Sportplatz Pfingstanger - Trecker
zusätzliche Kosten Anschaffung LKW, Au	sschreibung KWL							
100120	Fahrzeugbeschaffung	330.000 €	FDL 1.4	12.01.2016	1.292,34 €	1.292,34 €	100767	Sportplatz Pfingstanger - Trecker
Summe Investitionen Teilhaushalt 4					951.874,45 €			

Gesamtsumme Investitionen	1.986.899,44 €
---------------------------	----------------